

Neuere Allgäuer Literatur

X. Folge
2063—2523

Gesammelt im Auftrage
des Historischen Vereins Allgäu
von Dr. Otto Merk

R e m p t e n
Ferb. Deßelhäuser'sche Buchdruckerei
1 9 2 7

Neuere Allgäuer Literatur

X. Folge
2063—2523

Gesammelt im Auftrage
des Historischen Vereins Allgäu
von Dr. Otto Merft

Mempten
Ferb. Dechelhäuser'sche Buchdruckerei
1927

Neuere Allgäuer Literatur

X. Folge.

2063. **Abhandlungen der Bayerischen Akademie der Wissenschaften.** Mathematisch-naturwissenschaftliche Abteil., München. Verlag der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, in Kommission des G. Franzschen Verlags (F. Roth).

1925 XXX. Band, 7. Abhandlung: Die Eocaenfaunen der bayerischen Alpen. I. Teil: Die Faunen des Unter- und Mitteleocaen. II. Teil: Die Obereozänfauna. Von M. Schlosser. Mit 8 Tafeln.

Der Titel ist irreführend. Es handelt sich nicht um die Fauna der bayerischen Alpen, sondern der oberbayerischen Alpen, nämlich um die Umgebung von Siegsdorf und vom Kressenberg, die Gegend bei Kufstein. In der Einleitung jedoch und im Rückblick des umfangreichen Werkes finden wir Vergleiche mit den Kalkschichten und Erz-Sandsteinen bei Seifriedsberg, am Grünten und bei Sonthofen.

2064. **Allgäu, Karte vom.** Präzisions-Heimat-Relief. Maßstab 1:200 000. Sonderabdruck für die Kartographische Relief-Gesellschaft m. b. H., München. Ausgeführt von der Reichskartenstelle des Reichsamts für Landesaufnahme 1925. Größe des Reliefs 42 x 57 cm, mit eigenem schwarzem Holzrahmen 58 x 71 cm. Preis 48 RM. Zu beziehen von G. Michahelles, Neu-Ulm, Krankenhausstraße 8.

Das Relief wurde angefertigt auf Anregung des Histor. Vereins Allgäu. Es umfaßt genau das Allgäu, indem es im Norden bis über Memmingen hinaus, im Süden bis zum Bibertopf, im Westen über Wangen hinaus und im Osten bis Schongau reicht. Insbesondere geeignet für Schulen, aber auch für Hotels und Fremdenpensionen, weil es in einprägsamer Weise das Landschaftsbild vorführt. Daß man Allgäu mit zwei I schreibt, sollte man in München nachgerade wissen.

2065. **Allgäu, Das.** Faltblatt. Oktav. 10 S. mit 10 Bildern und Einlage über Bahn- und Motorpostverbindungen.

Je eine Seite haben Füssen, Memmen, Oberstaufen, Pfronten, Immenstadt, Sonthofen, Hindelang, Oberstdorf.

2066. **Allgäu, Das bayerische.** Ein Reise- und Wanderbegleiter in Wort und Bild für Sommer und Winter. Herausgegeben und verlegt vom Verband Allgäuer Verkehrsvereine, e. B., Sitz Immenstadt, 1925. Oktav, 123 S., farbiges Bild

von Oberstdorf, Füssen, Sonthofen im Winter, Oberstaufen, Immenstadt, 2 Karten Dazu zahlreiche Textbilder. Gebund.

Der erste diesbezügliche Versuch des rührigen Verbandes. Fleißige, geschmackvolle Zusammenstellung dessen, was das Allgäu anziehend macht, doch noch allzu reklamehaft. Weniger Lob, weniger Begeisterung würden vielleicht den Zweck mehr erreichen. Das Buch sollte von einem Saison-Behelf, den man weglegt, wenn die Reise ins Allgäu vorüber ist, zu einem Führer werden, den man liest und studiert als Vorbereitung für das nächste Mal. Daher wäre der allgemeine Teil gediegener zu gestalten, einer kann nicht alle Gebiete wirklich beherrschen. Die Geologie, Geschichte und das Wirtschaftsleben sind zu dürftig ausgefallen, ein Überblick über die Literatur des Allgäus fehlt ganz, ebenso ein Hinweis auf die an einem Regentage zu besuchenden Allgäuer volkskundlichen Museen. Die Allgäuer Milchwirtschaft mit zwei Zeilen abzutun, geht denn doch nicht. Wir empfehlen Sonderartifel aus berufener Feder, z. B. Die Allgäuer Landwirtschaft, Milchwirtschaft, Viehzucht, Künstler im Allgäu. Jedes Jahr andere Gebiete, dann werden diese Jahresbände wertvoll. Augsburg als Nachtrag gehört heraus, Wörishofen und Mindelheim zählen nicht zum Allgäu, gehören also in einen Anhang.

2067. Allgäu, Das bayerische. Werbe-Faltblatt. Verband Allgäuer Verkehrsvereine, e. V., Immenstadt. Oktav, 41 S. für 13 Orte, mit je einem Bilde. 1925.

2068. —: G a s t s t ä t t e n - F ü h r e r 1925. Kleinoktav, 20 S. Geheftet.

2069. Allgäu, Das bayerische. Bildführer-Panorama aus der Vogelschau. 92 x 50 cm. Verlag M. Wittkop, München. Entwurf F. Neup, München. Der Verband Allgäuer Verkehrsvereine e. V. (Sitz Immenstadt) den Teilnehmern an seiner Hauptversammlung Oberstdorf 19. bis 21. März 1926. Mit gedruckter Erklärung der 60 Nummern.

2070. Allgäu, Das bayerische. Faltblatt. Oktav, breit, 32 S. mit 50 Bildern und 2 Karten. Sammelprospekt. Kostenlos. 1926.

Je eine Seite mit vier Bildern. Über Oberstdorf, Tiefenbach, Fischen, Schöllang, Sonthofen, Burgberg, Hindelang, Hinterstein, Immenstadt, Dählendorf-Seisriedsberg, Bühl am Alpsee, Obermaiselstein, Oberstaufen, Nettenberg am Grün-ten, Wertach, Nempten, Miezlern mit Wilderstein und Heu-berg, Hirschegg mit Elfenhorn, Mittelberg, Füssen, Weißensee bei Füssen, Pfronten, Mittelberg an der Gerhalde, Kesselwang, Lechbruck, Lindenbergl, Seeg bei Füssen, Simmerberg, Scheidegg, Weiler, Heimenkirch, Obergünzburg, Aitrang, Kaufbeuren, Ottobeuren, Oberstdorf, Bad Oberdorf, Einöds- bach.

2071. Allgäuer Bauernblatt. Vereinszeitung des Allgäuer Bauernverbandes. Schriftleitung: Landwirtschaftslehrer Frz.

enz. Volkswirtschaftlicher Verlag Kurz & Co, G. m. b. H., München. Druck der Allgäuer Druckerei und Verlagsanstalt, Kempten. Erscheint jeden Samstag.

1924 Nr. 47: Von der sterbenden Allgäuer Bauernstube. Eine schmerzliche Betrachtung von Elise Eberhard-Schobacher. (Selbstverständlich enthält diese Zeitung unendlich viel über das Allgäu und sein Wirtschaftsleben, über die Belange und Nöten des Allgäuer Bauernstandes, über seinen Milchpreis und seine Viehzucht und über alle bäuerlichen Organisationen des Allgäus, ohne daß es möglich wäre, alle diese Einzelheiten in unserer Sammlung anzuführen. Bezüglich ihres nicht heimatkundlichen Inhaltes muß schon auf das Blatt selbst verwiesen werden.)

3. Jahrgang 1925 Nr. 9 und 11: Gründung eines „Allwirtschaftlichen Vereins im Allgäu“. — Nr. 13 ff.: Landwirts Tagebuch. (Diese Betrachtungen sind vielfach im Dialekt geschrieben und schon deswegen von Wert. Sie geben jeweils wieder, was den Landwirt im Allgäu bewegt und drückt und wie in seiner Stube sich die Dinge ansehen.) — Nr. 4 bis Nr. 16: Zum 400jährigen Gedächtnis des Bauernkrieges 1525. Von F. Ehleuter, Lachen. — Die Nr. 21 erschien als Sondernummer zur Allgäuer Frühjahrstagung des Deutschen Grünlandbundes und des Vereins zur Förderung der Grünlandwirtschaft in Bayern vom 25. bis 28. Mai 1925. Sie beschrieb das Allgäuer Heimatmuseum, die Allgäuer Butter- und Käsebörse, die Allgäuer Bauernschule Spitalhof-Kempten und die zu besichtigenden Betriebe in Altusried sowie Weitnau, die Bullenalpe Gschwend der Allgäuer Herdbuchgesellschaft, dazu die Jungviehalpe und die Königsalpe sowie die Alpe Hochalpgund. Dazu kamen Vorträge über den Milchwirtschaftlichen Verein im Allgäu und über die Bedeutung der Gällemwirtschaft für das Allgäu, sowie über Ziele und Wegweisung für die Grünlandwirtschaft im Allgäu, endlich über die Viehzucht im Allgäu. — Nr. 24: Die Mitglieder der Vorstandschaft und des Hauptausschusses des Allgäuer Bauernverbandes im Bilde. — Bauernkultur in Wort und Bild. Von Landwirtschaftsrat Max Reiser, Vorstand der Allgäuer Bauernschule Spitalhof bei Kempten. Mit Bildern, zumeist aus dem Allgäuer Heimatmuseum. — Aus der Geschichte der Allgäuer Herdbuchgesellschaft. Von Landwirtschaftsrat Hans Stern, Kaufbeuren. — Nr. 28: Über die bäuerliche Nachbarschaft im Allgäu. Von Fr. Ehleuter, Lachen. — Nr. 29: Der denkwürdige Gedächtnistag 14. Juli 1525. Von F. Ehleuter. — Nr. 30: Bericht über die Frühjahrstagung des Deutschen Grünlandbundes 1925 im Allgäu Mit 6 Bildern. — Nr. 33—37: Wald, Wild und Jagd im Allgäu. Von F. Ehleuter. — Nr. 38: Zur Eröffnung des Hauses der Milchwirtschaft in Kempten am 15. September 1925. Mit Bild. — Nr. 40: Ökonomierat Pelagius Boneberg in Bühl bei Weitnau. Mit Bild. — Bild der Teilnehmer an der Eröffnung des Hauses der Milchwirt-

schaft. — Nr. 42 bis 45: Die Entwicklung des Leines (Flachses) vom Acker bis in den Waschkasten. Von F. Ehleuter. — Nr. 47: 6 Ehrenurkunden für Sennerei-Jubiläen im Bilde, dazu von Kunstmaler Willi Kaiser, Kempten, drei Bilder von Innenräumen des Hauses der Milchwirtschaft in Kempten und vier Bilder von der Landwirtschaftsschule Immenstadt.

4. Jahrgang 1926 Nr. 1: Eröffnung des Neubaus der Lehr- und Versuchsanstalt für Weichkäseerei und Butterbereitung in Boos. (Boos liegt nicht mehr im Allgäu, allein die Anstalt ist in der Hauptsache für das Allgäu bestimmt.) Mit Bild. — Nr. 7 bis 14: Geschichte der Landwirtschaft in der Gemeinde Lachen im Allgäu von F. J. Ehleuter in Lachen. — Nr. 16 und 17: Die Landwirtschaft in der Weitnau vor hundert Jahren. Von Hauptlehrer Wiedemann in Weitnau. — Nr. 17: Landesökonomierat Faver Dtt, Kempten. (Zum 80. Geburtstag am 29. April 1926.) — Nr. 18: Bild des neuen Hauses der Allgäuer Herdebuchgesellschaft in Immenstadt. — Nr. 19 bis 37: Schwäbisches Bauerntum. Von F. J. Ehleuter, Lachen. I. 1. Erdgeschichtliches aus unserer schwäbischen Heimat. Das Werden des Bodens. Bodengestalt und Landschaft. Das Allgäu. Bodenseegebiet. Bewässerung. Klima. Naturerzeugnisse und Erwerbszwecke. Verkehr 2. Geschichte des schwäbischen Bauerntums. Einführung des Christentums. Der Großgrundbesitz. Das Lehen. Die Belastung des Volkes. Der Bauer in der Leibeigenschaft. Der Bauernaufstand. Die Reformation und der Dreißigjährige Krieg. — Kreisbauernkammer Schwaben. — II. Das Bauernleben. 1. Freiheit und Sicherheit. 2. Einfachheit, Bodenständigkeit und Heimatliebe. 4. Gesundheit. III. Der Bauernstand. 1. Bedeutung und Aufgabe des Bauernstandes 2. Adel und Wert des Bauernstandes, dessen Lob durch die Jahrhunderte. 3. Persönliches Bild des Bauern, insbesondere im Allgäu. 4. Der Bauerncharakter, dessen Lebens- und Sinnesart. A) Lichtseiten. 2a) Bauernstolz. 3a) Die Religion des Volkes. 3b) Der Ackerbau eine Schule der Religiosität. 4. Des Bauern Zufriedenheit und Gehuld. 5. Schlechte Zeiten. 6. Schlechte Gegenden. 7. Vaterländische Gesinnung 8a) Innige Verbindung mit der Natur. 8b) Des Bauern Sinn für die Schönheit der Natur. B) Schattenseiten. 1. Schwächung des konservativen Sinnes. 2. Dummer Bauernstolz. Bauernneid. Wie ist der Bauer angesehen in der Welt? Der Bauer im Weltkrieg und in der Revolution. — Nr. 21: Pfingstlümml. — Nr. 23: Zur geschichtlichen Entwicklung eines Allgäuer Mustergutes (Kollmann in Weitnau). Von Hauptlehrer Wiedemann, Weitnau. — Nr. 27: Der Spazerkrieg im Jahre 1749 im Allgäu. Von Hauptlehrer Wiedemann, Weitnau — Heimat-Relief „Allgäu“. — Nr. 29: Behördliche Maßnahmen in den Hungerjahren 1758 bis 1772. Von Hauptlehrer Wiedemann, Weitnau. — Nr. 36 und 37: Behördliche Anregungen für die

Landwirtschaft im 18. Jahrhundert. Von Hauptlehrer Wiedemann, Weitnau. I. Als die Allgäuer Seidenraupenzüchter werden sollten. — II. Eine Grünlandbewegung ums Jahr 1766. — III. Hunger und Gift! — IV. Der Torf als urkundliche Neuheit.

2072. **Allgäuer Bauern-Kalender 1925.** Herausgegeben von H. Scholter, Landwirtschaftsrat I. Klasse, Vorstand der Landwirtschaftsstelle Immenstadt. Verlag „Allgäuer Bauernblatt“, Kempten. Miniatur, 255 S. In Leinwand gebunden. Preis M. 2.—.

Auf den ungemein reichen Inhalt dieses praktischen Bauernkalenders näher einzugehen, ist hier leider nicht möglich. Er bietet nicht nur theoretische Belehrung über alles, was den Bauern im Allgäu angeht, sondern ist gleichzeitig Einnahme- und Ausgabebuch, Lohnliste, Bestellungs-, Düngungs- und Saatregister, Ernteregister, Vorratsregister, Ausdruschregister, Mahlregister, Sprung- und Geburtsregister, Viehstandsregister, Probemelkregister, monatliches Milchregister. Auf diese Weise wird er, Jahr für Jahr geführt, auch zum Hauptbuch der Bauernwirtschaft.

2073. — Desgleichen 1926. 280 S. Preis M. 2.—.

Der Kalender bringt eine Reihe kurzer und allgemein verständlicher Artikel über Pflanzen und Tierhaltung, stets unter besonderer Berücksichtigung der Allgäuer Verhältnisse. Neu ist die abgedruckte Allgäuer Milchlieferungsordnung für das Gebiet der Emmentalerkäseerei. Die Aufzählung der der Landwirtschaft dienenden Behörden und öffentlichen Einrichtungen dürfte vollständig sein, nur die Allgäuer Butter- und Käsebörsen ist zu kurz gekommen, obwohl auch diese Einrichtung den Bauern interessieren würde. Den Schluß bildet ein kurzer und übersichtlicher Artikel von Justizrat Dr. Stölzle über das, was der Bauer von der Viehgewährschaft wissen muß.

2074. **Allgäuer Bezirks-Lichtbildstelle.** Zweig der amtlichen Bayerischen Lichtbildstelle. Serien-Verzeichnis. Kempten, neben der Hauptpost R 58/11. Oktav, 7 S. Geheftet. Liste der Bilder und Leihbedingungen. Leiter des Unternehmens ist Lehrer Wolfgang Volkheimer.

2075. **Allgäuer Fremdenverkehr, Der.** Amtliche Zeitung des Verbandes Allgäuer Verkehrsvereine, e. V., Nachrichtenblatt der Verkehrsvereine in Altrang, Bühl, Fischen, Füssen, Hindelang, Hinterstein, Immenstadt, Kempten, Lindenberg, Mittelberg bei On, Oberstaufen, Oberstdorf, Wronnen, Rettenberg, Scheidegg, Simmerberg, Sonthofen, Tiefenbach, Weiler, Wörishofen und der Wintersportsvereine Fischen, Hindelang, Immenstadt, Oberstdorf und Sonthofen. Herausgegeben vom „Allgäuer Anzeigebblatt“, G. m. b. H., Geschäftsstelle Sonthofen. 1. Jahrgang. Den 20. Mai 1924 Probenummer. Den 4. Juni 1924 Nr. 1, 25 x 32 cm. Wöchentlich 2 Nummern mit etwa 8 Seiten. Zahlreiche Bilder, dazu die amtlichen Fremdenlisten. Die Zahl der angeschlossenen Vereine hat sich im Laufe

des Jahres vermehrt. Bis Ende des Jahres erschienen 52 Nummern. Ferner kam dazu als Beilage: Bilder aus dem Allgäu, Erzählungen, Geschichtliches, Reisen, Allerlei. Gegen Ende des Jahres lautete der Titel: „Der Allgäuer Fremdenverkehr“. Illustriertes Fremden- und Heimatblatt fürs Allgäu und Bodenseegebiet. Reise- und Verkehrszeitung. Amtliche Zeitung des Verbandes Allgäuer Verkehrsvereine, e. V. Preis der Nummer 25 Pfg.

2. Jahrgang mit Nr. 1 ab Sonntag, den 25. Januar 1925. Jeden Sonntag eine Nummer in farbigem Umschlag, gezeichnet von Henel: Das bayerische Allgäu. Im Laufe des Jahres Kopfbeilage: Das Leben im Bild. Letzte Nummer 51 vom 24. Januar 1926.

2076. Allgäuer Geschichtsfreund. Herausgegeben vom Historischen Verein für das Allgäu zu Kempten.

1921 Nr. 17 S. 1 ff.: Die Teuerung 1817 und das Erntedankfest in Jßnh. Von Hermann Maul. — S. 13 ff.: Der Aufstand der Rotenfeller Bauern 1595—1598. Von Otto Erhard. — Nr. 18 S. 1 ff.: Die Kemptener Familienbildnis-Ausstellung. Vom 22. bis 28. Juli 1920. Eine ästhetisch-psychologische Betrachtung. Von Martin Kellenberger. Mit vier Vollbildern und Personen-Verzeichnis. — S. 52 ff.: Alt-Kempten im Bild. Von Otto Erhard. — S. 55 ff.: Das Allgäu im Schwäbischen Wörterbuch.

1922 Nr. 19 S. 1 ff.: Die Forstobrigkeit im Fürststift Kempten. Von Dr. Otto Geiß, Augsburg. — S. 33 ff.: Neue Ausgrabungen auf dem Lindenberg bei Kempten.

1923 Nr. 20 S. 1 ff.: Die christliche Liebestätigkeit im mittelalterlichen Kempten. Von Otto Erhard. — S. 9 ff.: Schloß Laubenberg-Stein. — S. 11 ff.: Vom Kemptener Galgen, Pranger und Kopfhäuslin. Von Friedrich Pader. — S. 14: Eine höchfürstliche Grüntenbesteigung im Jahre 1773. Von M. Förderreuther. — S. 14 ff.: Die Ordnung des Spitals zu Legau. Von Otto Erhard. — S. 15: Allgäuer Chroniken. — Nr. 21: Ruine Sulzberg. Vortrag von M. Förderreuther.

1924 Nr. 22 S. 1 ff.: Cambodunum. IV. Bericht über die Ausgrabungen auf dem Lindenberg bei Kempten 1912 bis 1922. Von Dr. P. Reinecke, München. — Unter den üblichen „Vereinsnachrichten“ diesmal ein Mitgliederverzeichnis nach dem Stande bei Beendigung der Inflation. — 20 Bildtafeln und ein Übersichtsplan von Cambodunum.

1925 Nr. 23: Mit der Sondergabe: M. Kellenberger, Die Brunträume des fürstlichen Residenzschlosses zu Kempten — S. 1 ff.: Das Forum von Kempten und seine Basilika. Von Dr. Rud. Schulke, Geh. Baurat, Bonn. Mit VIII Tafeln — S. 29 ff.: Die christliche Liebestätigkeit im mittelalterlichen Kempten. Von Otto Erhard. 4. Die Armenpflege. 5. Heinrich Findelkind. — S. 35 ff.: Ein Brief Ulrich Zwingli an den Rat von Kempten vom 6. März

1530. Von Otto Erhard. — S. 39 ff.: Aus dem Vereinsleben. — Nr. 24: Mit der Sondergabe: Adolf Hengeler, ein Lebensbild von Mag. Dffner S. 1 ff: Karl Krumbacher. Von Prof. Dr. August Heisenberg. Mit Bild von Dr. Karl Krumbacher, o. ö. Professor der Byzantinischen Philologie von der Universität München, geb. 23. Sept. 1856 in Unterkürnach, gest. 12. Dez. 1909 in München. Dazu Bild seiner Eltern und Unterkürnach 1862. — S. 26 ff.: Die Ortsnamen im Kürnachwald und ihre Bedeutung. Von Dr. Jul. Wiedel (Memmingen). Mit Plan: Der Kürnachwald. — S. 33 ff.: Wo seine Wiege stand. Zum Wilde von Unterkürnach. — S. 35 ff.: Cambodunum. Kempten-Lindenberg, Schmidtsche Kiesgrube. Bericht über die Grabung vom 6. bis 10. Jan. 1925. — Nr. 25: Mit den Sonderbeilagen: Neuere Allgäuer Literatur. IX. Folge. Von Dr. Otto Merkt, und Die St. Lorenzkirche. Von M. Kellenberger. S. 1—30: Der Kemptener Geschichtsschreiber J. B. Haggenmüller. Ein Bild seines Lebens und seiner Zeit. (Geboren 29. April 1792 in der Neustadt Kempten.) Von Dr. J. Kottenkolber. — S. 30—45: Beiträge zur Kenntnis der Fischwild und Weiherpflege im Stiftslande Kempten im 17 und 18. Jahrhundert. Mit 1 Karte. Von D. Geiger. — S. 45 ff.: Vom Waltenhofer Weiher. Von Josef Wegmann. — S. 47: Hochfürstlich Kemptische Bettelordnung. Von F. S. Sader. Mit den Bettelordnungen von 1718 und 1741 im Anhang.

2077. Allgäuer Herdbuchgesellschaft und Tierzucht-Inspektionen Immenstadt und Kaufbeuren: Jahresbericht 1924. Allgäuer Druckerei und Verlagsanstalt Kempten. Oktav, 16 S. Geheftet.

2078. —: Desgl. Jahresbericht der Allgäuer Herdbuchgesellschaft 1925. 24 S. Broschiert. (Gott sei Dank, sie schreibt wieder „Herdebuch“.)

2079. Allgäuer Landbote. Unabhängige Tageszeitung zur Wahrung der landwirtschaftlichen Interessen des Allgäus. Verlag der Ferd. Dechelhäuser'schen Buchdruckerei, Kempten im Allgäu. Erscheint werktäglich. Verantwortlich für den politischen und wirtschaftlichen Teil: A. Rösch. Mit den Wochenbeilagen: „Der Allgäuer Landwirt“ und „Im Heimgarten“. 1. Jahrgang. Nr. 1. Kempten, 1. Sept. 1925. — Die Wochenschrift „Der Allgäuer Landbote“ mit dem Untertitel „Allgäuer Molkereizeitung“ liegt auch der Landaufsage des „Allgäuer Tagblattes“ und den „Kaufbeurer Nachrichten“ bei. Für ihren Inhalt zeichnet verantwortlich A. Rösch in Kempten. Sie wird zwar in Kempten eigens gedruckt, behandelt aber nicht so sehr das Allgäu, wie allgemein-landwirtschaftliche Fragen.

2080. Allgäuer Samen-Haus Kempten, Spezialgeschäft für Gartenbau und Landwirtschaft, sowie gärtnerische Bedarfsartikel. Hauptpreisverzeichnis 1926. Lexikonoktav, 20 S., geh.

2081. **Allgäuer Vereinsbank**, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht, Kaufbeuren. Geschäftsbericht über das 12. Geschäftsjahr 1924 zur 12. ordentlichen Generalversammlung vom 4. April 1925. Quart, II und 12 S. Geh.

2082. **Allgäuer Volksfreund**. Leutkirch. 1922 Nr. 13 bis 17: Der Dreißigjährige Krieg im Oberamt Leutkirch. Von A. Willburger.

2083. **Allgäuer Zeitung**, Kaufbeurer Volkszeitung, Lindauer Volkszeitung. Verlag Köffel & Pustet in Mempten.

Nr. 129 vom 8. Juni 1925: Zu Geistl. Rat Weinhart 100. Geburtstag (geb. 8. Juni 1825 in Bergen bei Waltenhofen). Von Benno Schuster. — Frühjahr 1925: Das Baugewerbe im Allgäu. Sonderbeilage. 32 S. (Gibt vor allem einen Überblick über die einschlägigen Firmen und die Art ihrer Tätigkeit.) — 24. April 1926: Das Baugewerbe im Allgäu und in der Bodenseegegend. Erste Folge. Sonderbeilage.

Landwirtschaft und Molkereigewerbe im Allgäu und in der Bodenseegegend. (Erscheint in zwangloser Folge als Sondernummer mit viel Inseraten seit August 1925.)

Nr. 258 vom 9. Nov. 1925: Das Prinz-Luitpold-Bad in Bad Oberdorf bei Hindelang. Zum 60. Jahrestage seines Bestehens. Von Josef Baillet.

Nr. 276 vom 3. Nov. 1925: Josef Hengges Arbeiten in Immenstadt und Schelldorf. (Der Künstler ist geboren zu Mempten am 20. Jan. 1890 und wohnt jetzt in München.) — Das Braugewerbe im Allgäu und in der Bodenseegegend. Sonderbeilage. 12 S. — Wochenbeilage „Soziale Hilfe“, 2. Jahrg., Nr. 17 vom 24. April 1926: 120 Jahre Lindenberger Strohhutindustrie (1765—1885). Von Volksschullehrer Engelbert Zwiesler (gest. 1891). — Seit 10. Aug. 1926: Aus Welt und Leben. Beiblatt für häusliche Stunden. Erscheint jeden Dienstag 2 S. — Ferner: Turnen, Spiel, Sport. Allgäuer Sportzeitung. Erscheint jeden Dienstag. 2 S.

Hochvogel, Wochenschrift zur Allgäuer Zeitung, Kaufbeurer Volkszeitung und Lindauer Volkszeitung. Verantwortliche Schriftleitung: Dr. Tilly Lindner, Mempten. 2. Jahrg. 1925 Nr. 11: Pfarrer Johann Martin Laut in Rechitz. — Nr. 12: Allgäuer Kriegerdenkmäler. — Nr. 13: Sylvester Reifscher (Kunstmaler, geb. 9 März 1862 in Wolfertschwenden). Ein Bild seines Lebens und Schaffens von Hans Raith, Ottobeuren. Mit Bildern. — Die Kirche in Lauben. — Nr. 14: Allgäuer Landschaftskunst. Ein Hinweis auf den Sonthofener Maler Karl Ziegelmeier. Von Dr. Tilly Lindner. (B. ist selbst kein Allgäuer, geboren 14. Jan. 1895 in Königstried, Bezirksamt Mindelheim.) — Osterzeit und Ostern im Kulturleben des Allgäus. Von Hugo Stobizer, Oberstdorf. — Feiteres vom alten Munding. Aus dem Leben

eines Allgäuer Volkshumoristen (Kempten, Kaufbeuren). Von Josef Bärtle, Allmendingen. — Nr. 15: Der neue Kreuzweg nach St. Maria Loretto bei Oberstdorf. — Osterzeit im Allgäu. Von Anna Mayer-Bergwald. — Intimes von Pfarrer Scheifele in Kruggzell. Von Hauptlehrer a. D. Schwarz, Lenzfried. — Nr. 16: Karthäuserkloster Burgheim. — Nr. 17: Naturdenkmäler und Naturschutz. Von Max Förderreuther. Mit Bild: Morachelstein im Kemptner Wald, Linde in Kalbsangst bei Kempten, in Durach, in Walkenberg bei Schmidtsfelden, Hohe Tanne bei Alt-Trauburg. — Die Winterschule im Bezirk Kaufbeuren im Anfang des 19. Jahrhunderts. Nach archivalischen Quellen bearbeitet von Josef Sieber, Dödingen. — Nr. 18: Von der Herghaftigkeit und anderen tugendlichen Eigenschaften der Kempter. — Wie Kaufbeuren Reichsstadt wurde. — Episode aus Kaufbeurens Entwicklungszeit. Von M. K. — Nr. 19: Vitus Reischer (Kunstmaler, geb. 17. März 1851 in Wolfertschwenden). Von Hans Raith, Ottobeuren. — Ein Gang durch das Allgäuer Heimatmuseum in Kempten. Von Max Förderreuther. — Nr. 20: Emil Wertz, Kunstmaler, geboren in Kaufbeuren 16. März 1885. — Ein Beitrag zur Allgäuer Heimatkunst. Von Theod. Zmmler, Kaufbeuren. Mit Bildern. — Nr. 21: Ein Bergwinter im Tiroler-Allgäuer Grenzgebiet. Von Hildegard Herzog. Mit Abbildungen (Thannheim, Nesselwängle). — Die Kirche n Grönenbach. Von E. Günther, Kempten. — Weidgang, Hirtenstab und Stierhaltung im Allgäu. Von Val. Eschenlohr, Apfeltrang (wertvolle Originalforschungen). — Der Meierhof. Von Dr. Richard Dertsch (Nohhaupten). — Heiteres vom alten Munding. Ein weiterer Beitrag von Josef Bareth, Gestraz. — Neuere Allgäuer Literatur. Gesammelt im Auftrage des Historischen Vereins Allgäu von Dr. Otto Merkt. Die Sammlung läuft bis Nr. 51. — Nr. 22: Die „Kirche“ am Steineberg bei Immenstadt. Von Max Förderreuther, Kempten. — Nr. 23: Christian Jakob Wagenseil, ein Dichter aus Kaufbeuren. Von Akademieprofessor Dr. Kofl. — Nr. 24: Turm und Glocken von Lenzfried. Von Gg. Marz, Lenzfried. — Nr. 25: Kaufbeurens historisches Länzelfest. Von Theodor Zmmler, Kaufbeuren. — Schwenden. Alpine Gemeinbearbeit. Heimatkundliches aus dem Thannheimer Tal. Von Oberstudienrat a. D. G. Hg. — Die Schmerschule im Bezirk Kaufbeuren. Von Josef Sieber. — Nr. 26: Von der Burg Falkenstein bei Pfronten. Von Dr. Tilly Lindner. — Sendschreiben eines Allgäuer Irrelhrers (Martin Boos). Von F. Boneberger. — Die Sonn- und Feiertagschulen im Bezirk Kaufbeuren. Von Josef Sieber. — Nr. 27 bis 35: Der Allgäuer Bauernaufstand vom Jahre 1525. Von Dr. J. Kottenkolber, Neu-Ulm. — Erinnerungen eines alten Allgäuers (Oberreute). Von M. Karg, Mindelheim. — Nr. 28: Vom alten Reichstädtchen Isny. — Eine Bergfahrt ins Allgäu. Von Anna Mayer-Bergwald, Prien. — Nr. 29:

Philosophie und Geschichtsforschung in Kaufbeuren. Von Pfarrer Karl Alt, Kaufbeuren. (Insbesondere über Dr. jur. Gregorius Andreas Schmid, geb. 24. Febr. 1655 in Kaufbeuren, Wolfgang Ludwig Hörmann, geb. 18. Juli 1713 in Kaufbeuren, Christian Jakob Wagenseil, geb. 23. Nov. 1756 in Kaufbeuren, und den aus Augsburg stammenden Magister Dr. theol. Jakob Bruder, „den Philosoph Kaufbeurenis“). — Nr. 32 bis 39: Adolf Hengeler. Ein Lebensbild. Von Dr. Max Offner, Günzburg. (Prof. Hengeler 11. Febr. 1863 in Kempten geboren.) — Unsere Allgäuer Dorf Heimat — unser Stolz. Von F. Ehleuter, Lachen Mit Fortsetzungen — Nr. 34: Kriegerdenkmal in Rüdholz, Seeg, Jungholz. — Die Hindelanger Pestkapelle. Eine Legende von Josef Baillet, Bad Oberdorf. — Nr. 35: Adolf Martin, ein Allgäuer Heimatmaler (geb. am 12. Juni 1883 in Bliestal). Von Dr. Tilly Lindner. — Alpine Hochtouren um Einödsbad. Von Hanns Braudmann, Essen. — Industrie- und Arbeitsschulen im Bezirk Kaufbeuren. Von Josef Sieber, Dödingen. — Woher kommt das Wort „Heinzen“? Von Dr. M. — Nr. 36: Kriegerdenkmal in Wertach, Kesselwang, Fernbeuren. — Bei Meister Beh in Ferkhofen. Von Josef Wärtle, Allmendingen. — Die Obstbaumschulen im Bezirk Kaufbeuren. Von Josef Sieber, Dödingen. — Nr. 37: Zum Wort „Heinzen“. Von Dr. Miedel. — Die Kriegergedächtniskapelle in Pfronten. — Die Zeichnungs-, Turn- und Schwimmschulen im Bezirk Kaufbeuren. Von Josef Sieber, Dödingen. — Nr. 38: F. Xaver Wölfle (geboren in Kaufbeuren). Ein Beitrag zur Allgäuer Heimatkunst von Theodor Zmmler, Kaufbeuren. — „Heinzen“ oder „Heinzen“? Von Dr. Karl Weitnauer. — Die Musikschulen im Bezirk Kaufbeuren. Von Josef Sieber, Dödingen. — Nr. 39: Hat Petrus Canisius bei seinen Reisen auch das Allgäu berührt? Von Maximilian Vochner von Hüttenbach, Lindau. — Die Sage vom Ritter Heinrich von Kempten. Von Dr. F. Kottenkolber, Neu-Ulm. — Der Schulbetrieb im Bezirk Kaufbeuren im Anfang des 19. Jahrhunderts. Von Josef Sieber, Dödingen. — Nr. 40: Richard Wahn, ein Maler des Allgäus (sein geborener Allgäuer, wohnhaft in Hindelang). Von Dr. Tilly Lindner. — Die Salzburger Emigranten im Allgäu. Von Dr. Richard Dertsch, München. — Neues zur Chronik des fürstlichen Stiftes Kempten. Von Pfarrer Arnold in Viberach (betrifft die Jahre 1501 bis 1632). — Heiligtümer. Ein Spiel aus des Allgäus trübsten Tagen, in fünf Akten. Von Benedikt Hummel. (Fortsetzung unterblieb.) — Nr. 41: Wie man einst im Allgäu Kirchweih hielt. Von F. Ehleuter, Lachen — Etwas vom Allgäuer Strohhut. — Von der geheimnisvoll erleuchteten St. Lorenzkirche in Kempten. — Nr. 42: Wie in Maierhöfen Kirche und Pfarrei entstand. Von Remigius Greiter, Weitnau. — Nr. 43: Der Feldensriedhof in Kottorn-Neudorf. — Nr. 45: Pioniere der Heimat. Max Förderreuther

und Adolf Horschler — Franz Ludwig Ritter von Baumann. Von L. Niedmüller. Archivar a. D., Kaufbeuren — Bilder aus dem fürstblichlichen Hofleben zu Kempten Der Hof-Fischermeister. Von F. S. Hader, Kempten. — Nr. 46: Fürstliches Stift Kempten, Mai 1667. Zustand nach dem Schwedenkrieg. — Die Ausgrabungen auf dem Lindenberg bei Kempten Von Bezirksbaumeister Bauer, Kempten — Eine Überschreitung der Trettachspitze Von Dr Anton Schmid, München. — Nr. 47: Das Kloster der Borromäus-Schwester in Altstädten Von Joh. Ev. Sohler, Altstädten — Die Entstehung der Pfarrkirchen zu St. Lorenz und St Mang in Kempten. Von F. Schildhauer, Oberregierungsbaurat a D. — Nr. 49: Allgäuer Krippenkunst. Ein Beitrag von Oberlehrer a. D. Otto Brehm, Kaufbeuren. — Nr. 50: Gustav Kett als Heimatmaler (kein geborener Allgäuer, in Kempten lebend). — Johann von Schratenerbach aus Kaufbeuren, Abt von Indechs (1492—1521). Von Ludwig Gernhardt, München. — Die Schwiesen (Schwiesmühle). Von Dr. J. Miedel, Memmingen. — Im Rauth. Eine Skizze aus dem Tannheimertal von Hildegard Herzog, Meßelwängle. — Nr. 51: Weihnachtsstimmung im Allgäu. Von Anna Mayer-Bergwald. — Die Glocken der Pfarrkirche zu St. Lorenz in Kempten. Von F. Schildhauer, Oberregierungsbaurat a. D. — Nr. 52: Die Madonna von Buchheim. Wo bleibt das Landesamt für Denkmalspflege? — Peter Schegg, Professor der Theologie an der Universität München, geb. 6. Juni 1815 in Kaufbeuren — Höhenstunden auf dem Grünen. Von Wilhelm Rimmelmann.

3. Jahrg. 1926 Nr. 1: Alte Allgäuer Volkstrachten. Von F. Ehleuter, Lachen. — Die Benninger Niedkapelle Von Ludwig Krimbacher, Reicholzried. — Allgäuer! Ein Wort an Euer Gewissen. Von J. Miedel, Memmingen. — Nr. 2 ff.: Raubzüge in Südbayern 1809. Von Generalmajor Friedrich Ditto, Bad Tölz. (Füssen, Immenstadt, Schongau, Fronten, Wertach, Kempten, Oberdorf, Obergünzburg, Kempten, Memmingen.) — Die Mär vom Fluchenstein. Ballade von Walter Scholter (Ruine Fluchenstein). — Nr 3: Zur Baugeschichte der St. Lorenz-Pfarrkirche in Kempten. (Fortsetzung Nr. 7.) — Ein Kaufbeurer Museumschatz: Der Eulenpolat von Kaufbeuren. — 120 Jahre Kaufbeurer Stadttheater. Von Polizeinspektor Schmitt, Kaufbeuren. — Zur Kritik botanischer Unmöglichkeiten im Allgäuer Schrifttum. Von Else Eberhard-Schobacher. — Nr. 4: Franz Xaver Unterseher als Kunstgewerbler (in Kempten, nicht von Kempten). Von Dr. Tilly Linder. — Die Palastfrau. Von Max Förberreuther. — Dorf Weitnau (Fortsetzung Nr. 6.) — Nr. 5 ff.: Allgäuer Familien- und Ortsnamen aus der Zeit des Bauernkriegs. — Die Generalvollmacht der Kempter Landschaft für ihre sieben Abgeordneten zur Memminger Tagung, gegeben am 3. Jan. 1526. Von B. Eberl, Obergünzburg. (Fortsetzung Nr. 11.)

— Nr. 6: Die Epitaphien in der Kirche von Grönenbach. Von J. Christa, Untereichen. — Fischweid und Weispflege im Stiftlande Kempten. Nach Oberarchivrat D. Geiger. — Nr. 7: Funkenfeier. Ein Festspiel zum Funkenpountag. Von Else Eberhard-Schobacher. — Nr. 8: Allgäuer Landschaftskunst in Jsnh. Von Adolf Janßen (geb. 1872 in Frankfurt a. M.) — Vom Kludern und vom Vogeln. Eine Kindheits Erinnerung an Kempten, Gerberstraße, von Rudolf Born. — Alois Ritter von Schmid, geboren in Zaumberg bei Immenstadt am 22 Dez. 1825. — Ein interessanter Haftbefehl. Aus dem Ordbuch des Königlich Bayerischen 11. Infanterie-Regiments zu Kempten vom August 1849 — Nr. 9: Aus Jsnhs vergangenen Tagen. Von Adolf Martin. — Nr. 10: Zur Geschichte derer von Hundbiß. — Nr. 11: Wanderungen im Allgäu Auf den Blender. Von Dr. Brack, Memmingen. — Die künstlerischen Verdienste der Kemptener Fürstäbte. Von E. Günther — Das Septembergefecht am Jsnher Berg. Von J. Boneberger. — Nr. 12: Frühlingserwachen im Allgäu. Von Josef Anton Steinhöbel, Kierwang. — Zwei Bilder von Ludwig Eberle. — Nr. 13 ff.: Die Frühlings-Flora im Allgäu. Allerhand über unsere ersten Allgäuer Frühlingspflanzen. Von Else Eberhard-Schobacher. — Nr. 14: Vom ehemaligen Salz- und Pfefferhandel im Allgäu. Eine heimatgeschichtliche Studie von J. Boneberger, Kempten. — Nr. 15: Wanderungen im Allgäu. Von Dr. Brack, Memmingen. Schrattenbacher Höhen — Hauspatrone und Hausnamen in der Gegend von Steinbach bei Memmingen. Von L. Mahr, Steinbach. — Im Kunkelhäus. Eine Jugenderinnerung von F. J. Ehleuter, Lachen. — Bild von Probstried und von der Ewiszmühle. — Nr. 17: M. Kreszentia Höß, die Seltsame des Frauenklosters in Kaufbeuren. Von Theo Immler, Kaufbeuren. Mit Bildern. — Andreas Schmid, geb. 9. Jan. 1840 auf dem Zaumberg bei Immenstadt. Von Leopold Niedmüller. — Nr. 18: Das Kriegerdenkmal zu Tiefenbach bei Oberstdorf. Von Ludwig Goerlich. Mit zwei Bildern. — Theinselberg. Ein Beitrag zur Allgäuer Heimatkunde von F. J. Ehleuter. — Kempten Anno 1727. — Nr. 19: Vom ehemaligen Schießplatz der Kemptener Jäger in Stein bei Begigau. — Nr. 20: Die neuen Glocken von St. Lorenz in Kempten. — Die letzte Hinrichtung in Weitnau. Von M. Wiedemann, Weitnau. — Nr. 21: Neue Wege zur Friedhofskunst. Zur Neuanlage des katholischen Friedhofes in Kempten Von Dr. Tilly Lindner Mit vier Bildern. — Wie Urgroßmütterlein heimfand. Ein Gedendblatt auf das alte Schulhaus zu Markt Kettenbach. Von Hermann Marte, Wiggensbach. — Nr. 22 ff.: Zur Geschichte der öffentlichen Armen- und Krankenpflege in der Weitnau Von Hauptlehrer Wiedemann, Weitnau. Mit zwei Bildern. — Nr. 23 ff.: Die Bedeutung der Kreuzsteine, insbesondere im Allgäu. Von M. Raich, Ellhofen. Mit zwei

Bildern. — Nr. 24: Von der oberen Ginz (Liebenthann, Untrasried, Obergünzburg) und ihrer Landschafts-poesie. Von Dr. Brach, Memmingen. Mit drei Bildern — Bilder aus dem fürstbälllichen Hofleben zu Nempten Von F. H. Sader, Nempten. — Nr. 25: Aus der Geschichte und Werkstatt der Allgäuer Nagelschmiede. Von Dr. Tilly Lindner. Mit drei Bildern. — Allgäuer Wiesenflora Von Oberlehrer Sohler, Untrasried. — Gegen das Funken- und Sonnwendfeuer. Von M. Wiedemann. — Nr. 26: Christian Jakob Wagenfeil, ein Dichter aus Kaufbeuren (Geboren zu Kaufbeuren den 23. Nov. 1756.) Mit Schriftenverzeichnis. Von Pfarrer Dr. Alt, Kaufbeuren. Mit Porträt — Nr. 28: Dr. Christoph Schorer von Memmingen. Von Dr. F. Miesel. Memmingen. — Brobvisitation in Apfeltrang anno 1744. — Nr. 29: Vater Franz Schmid, Kapuziner, geboren in Oberstdorf am 14. Dez. 1750, Guardian des Klosters zu Immenstadt, dort gestorben den 23. Juli 1826 — Nr. 31: Allgäuer als französische Geiseln. Mitgeteilt von M. Wiedemann, Weitnau. — Beim Baumwollspinnen 1801 im Stift Nempten. — Nr. 32: Wie die ehemalige Herrschaft Sulzberg an das Stift Nempten kam Eine Vier-Jahrhundert-Erinnerung von J. Boneberger — Der Kirchenbau in Niederstausen vor hundert Jahren. Von Pfarrer Wolfgruber, Niederstausen. — Von einer großen Not im Allgäu. Nach Aufschreibungen in den Pfarrbüchern von Heimenkirch. Von Kaptenwirt Josef Reitemann. — Nr. 33: Der Memminger Fischertag. Von Dr. Julius Miesel, Memmingen. Mit drei Bildern. — Über Allgäuer Hausnamen. Von Valentin Eschenlohr, Apfeltrang. — Alois Schmid, geb. 2. Juni 1854 in Baumberg. Von Leopold Niedmüller. — Nr. 34: Konrad I. Walder aus Füssen, 4. Abt des Bisterzienser-Klosters Stams in Tirol, 1299—1316 (gest. 1318). Von Josef Wirth. — Nr. 36: Mesner oder Mesmer? Von Oberstudienrat Dr. Weitnauer. — Alte Straßennamen in Nempten. — Nr. 37: Messelwang im Allgäu. Mit Bild. — Siedlerfamilien in der Nemptener Grafschaft um 1500. Ein Beitrag zur Orts- und Familienkunde von Ludwig Mayr, Steinbach. — Nr. 38: Das Kriegerdenkmal in Lenzfried. Mit Bild. — Scheffau. Von Dr. Waldemar Sensburg. — Nr. 39: Von der Nemptener Hütte nach Holzgau. Von Franz Joseph. Mit Bildern. — Der Familienname Sahger. Von M. Raich. — Lindenbergs „Bettler-Mehger“. — Nr. 40: Anfang und Ursprung der Pfarrkirche zu Niederstausen. Mit Bild. — Tapsere Allgäuer Frauen.

2084. Allgäu-Nempten: Sektion — des D. u. Ö. Alpenvereins. 54. Jahresbericht, erstattet in der Hauptversammlung vom 16. Dez. 1925 für 1925. Oktav, 7 S.

2085. Alpenfreund, Der. Illustrierte Halbmonatsschrift für Reise und Touristik. München.

6. Jahrgang 1925 Heft 1 S 1: Bergsteiger-Gedanken. Von Josef Enzensperger. — S. 15: Bild vom Hohen Licht gegen Süden (Zeichnung). Von Edwin Henel — Heft 3: Die Mädelegabelgruppe von Einödsbad (Lichtbild, Kunstbeilage). Von Frz. Schenk. — Ein Streifzug durch die winterliche Bergwelt des Allgäus. Von D. Meßger. — Southofen. — Vom Hochratgipfel gegen Hohen Fien und Gottesaderwände (Lichtbild von Mader). — S. 90: Das Oberstaufener Fastnachtsspiel. Von J. Zech — Heft 5 (Beilage) S. 71: Die Trettach-Nordwand. — S. 72: Allgäuer Schneeschuhkarten — Heft 6 S. 171: Frühling im Allgäu (Straßer und Trettachspitze). Lichtbild von J. Heimhuber — Heft 7: Eine Überschreitung der Mädelegabelgruppe (mit Bildern). Von H. Richter. — Heft 13 S. 410 ff.: Der Tod im Märzle Von Hugo Lindner.

2086. Alt, Dr. Karl, Pfarrer in Kaufbeuren: Die Lateinschule der freien Reichsstadt Kaufbeuren und ihr berühmtester Rektor Magister Dr. Jakob Bruder. Ein Beitrag zur schwäbischen Schul- und Gelehrten-geschichte. Mit einem Bild Ottav. XIV und 136 S. Vereinigte Kunst-anstalten, A.-G., Kaufbeuren (Bayern) Brosch. Mk. 2.50

Der Verfasser behandelt zunächst die Kaufbeurer Stadt-Lateinschule, ihre Schulmeister und Schulordnungen bis zum Jahre 1724. Sodann das Leben und die wissenschaftliche Entwicklung Bruders bis zu seiner Berufung zum Rektor der Kaufbeurer Lateinschule im Jahre 1724 und Bruders literarischer Tätigkeit in den zwanzig Jahren seines Aufenthaltes in Kaufbeuren. Er war unzweifelhaft eine geistig bedeutende Persönlichkeit, zu seiner Zeit als Schriftsteller und Theologe in ganz Deutschland bekannt und geehrt, Ehrendoktor, Mitglied aller möglichen Akademien. 1742 wollte ihn Friedrich der Große zum Theologieprofessor in Halle machen. Er war zuletzt Senior bei Heiligkreuz in Augsburg und starb 1790. Den Schluß der Arbeit macht ein Ausblick auf die weiteren Schicksale der Kaufbeurer Lateinschule bis zu ihrer organischen Verbindung mit der dortigen Realschule im Jahre 1924.

2087. Füssen: Alt-Füssen. Historische Beilage zum „Füssener Blatt“. — Organ des Vereins „Alt-Füssen“. Nr. 1. 1. August 1925. 1. Jahrgang. Verlag Gebr. Keller, Schriftleitung Dr. F. Deißer, Füssen. Erscheint alle 14 Tage. — Herzog Heinrichs von Braunschweig Durchmarsch durch Füssen im Jahre 1528. Von Dr. F. Jöpl, Mairhingen — Kurze Geschichte des Klosters St. Mang in Füssen bis in unsere Zeit. Aus der Chronik von Lehrer Feistle. — Nr. 2: Der Bauernkrieg in Füssen im April 1525. Von M. Prosch — Eine Urkunde in der Turnstuppe zu Nesselwang. — Nr. 3 ff.: Das Schulwesen in Füssen im Mittelalter und bis ins 18. Jahrhundert. Von Prälat Dr. Leistle. — Nr. 5: Hinrichtungen in Füssen in alter Zeit — Ein 300 jähriges Jubiläum des Faulenbacher Bades. — Nr. 6: Füssen

und der Geoplastiker Siegfried Hirth. Von Kunsthistoriker Willi Kaiser. — Ein Schafhund in Faulenbach und was aus ihm geworden ist. — Nr. 7: In Durach tauchten am 18. August 1796 die ersten französischen Truppenteile auf Der Franzos in Nesselwang und Pfronten-Weißbach. — Der Streit wegen des Weissenjees. — Nr. 8: Städtebauliches aus Alt-Füssen. — Nr. 9 ff.: Joh. Michael Feneberg, Professor, katholischer Pfarrer in Seeg und in Wöhlingen. Von Prälat Dr. Leistle. (Feneberg wurde geboren am 9. Februar 1751 zu Markt-Oberdorf.) — Bräuche aus dem weihnachtlichen Festkreis in Rosshaupten, Bernbeuren, Burggen, Pfronten. Ein alter Füssener Neujahrsbrauch. — Ein Verlöbniß der Rosshauptener 1669.

2. Jahrgang 1926. Nr. 5: Kleine Beiträge zur Geschichte Füssens im 16. Jahrhundert. Von Dr. Friedrich Boepfl, Mähingen. — Das Gottesacker-Kirchlein in Pfronten. — Nr. 6 ff.: Das neuere Schulwesen im 18. und 19. Jahrhundert. Von Bürgermeister Dr. Moser. — Nr. 6: 70 Jahre Schulschwester in Füssen — Nr. 7: Christoph von Schmid als Kaplan in Seeg. — Nr. 8: Professor Vater Ulrich Frezberger aus Füssen. Von Ludwig Gernhardt, München. — Nr. 9: Der Lechkanal am Zusalten und sein Erbauer. Aus dem Leben eines Handwerkers und Bürgers von Füssen. — Nr. 10: H. M. von Webers Beziehungen zu Schwaben. Zu seinem 100. Todestage am 5. Juni 1926. Von Friedrich Hefele. — Füssen als alter Fremdenort. — Nr. 11: Der Füssener Totentanz. Von Dr. F. Deißer. — Nr. 13: Professor Sailer auf Besuch in Pfronten. Von Dr. Deißer. — Nr. 14 ff.: Füssen und das Kloster St. Mang während der Drangsale des 30 jährigen Krieges. Von Prälat Dr. Leistle — Nr. 16: Eine Magnus-Predigt aus dem 12. Jahrhundert. Von H. E. Müller.

2088. **Alt-katholischer Kalender.** Bonn. Alt-katholischer Preß- und Schriftenverein.

1917 S. 43: Der Stelzenmühl (Pfarrer Johann Michael Nathanael Feneberg, geb am 9. Febr. 1751 zu Oberdorf im Allgäu). Von Pfarrer Friedrich Hader.

2089. **Allusried:** Festschrift zum 5. Musik-Fest des Allgäuer Musik-Bundes zu Allusried, Allgäu, 9. August 1925 Oktav, II und 20 S. Geheftet

Es verdient Lob, wenn bei derartigem festlichem Anlasse in solcher Form auch etwas Dauerhaftes geschaffen wird. Eine kleine Ortsgeschichte, geeignet, in der letzten Klasse der Schule durchgenommen und jedem abgehenden Schüler zum Andenken in die Hand gegeben zu werden. Diese hier bietet Geschichtliches von Allusried und Ralden, Landschaftliches, ortsmusikalische Erinnerungen, das Festprogramm usw.

2090. **Archiv für Postgeschichte in Bayern.** Herausgegeben von der Gesellschaft zur Erforschung der Postgeschichte in Dr. Merkt, Neuere Allgäuer Literatur

Bayern, in Verbindung mit der Abteilung München des Reichs-Postministeriums. Quart.

1925 S. 49 ff., 123 ff.: Beschreibung des Telegraphen, welchen P. Basilius Sinner, Benediktiner zu St. Mang in Füssen in der dasigen Bibliothek aufgestellt hat Mit drei Tafeln. — S. 90: Die erste bayerische Postorganisation. (Im Allgäu gab es eine Postmeisterei in Kempten und Memmingen, neben Brigen, Innsbruck und Lindau, eine Postexpedition in Eichholz, Kaufbeuren, Immenstadt, Nesselwang, Obergünzburg, Roßhaupten, Schongau und Weiler, eine Posthalterei zu Hirratshofen. Orte wie Füssen, Sonthofen, Lindenberg fehlen.)

2091. **Archiv für Rassen- und Gesellschafts-Biologie.** Herausgegeben von Dr. med. A. Bloek. J. F. Lehmanns Verlag, München.

16 Bd., S. 178 ff., 382 ff.: Beiträge zur Geschichte der Anthropologie. Der Begriff der Rasse in der Anthropologie und die Einteilung der Menschenrassen von Linné bis Deniker. Von Dr. Walter Scheidt, Hamburg. — S. 414: Die Asymmetrie der Körpergrößenkurven und die Annahme der Polymerie. Von Dr. Walter Scheidt, Hamburg.

17. Bd., S. 129 ff.: Einige Ergebnisse biologischer Familienherhebungen. Von Dr. Walter Scheidt (Privatdozent für Anthropologie in Hamburg). Mit 4 Tafeln. — S. 425: Bemerkungen zu der Arbeit von G. Dunder: Die Messung der Asymmetrie von Variationsreihen. Von Dr. Walter Scheidt.

2092. **Archiv für Reformationsgeschichte.** Herausgegeben von D. Walter Friedensburg. Verlag M. Heinsius Nachf. in Leipzig.

XVII. Jahrg. 1920, S. 41—46: Ein unbekanntes deutsches Lied des Paul Schebe Melissus. Von R. Stölzle Univ.-Professor in Göttingen.

22. Jahrg. 1925, S. 301 ff.: Brentiana und andere Reformatoria von Walter Köhler. (Betrifft unter anderem Memmingen.)

2093. **Augsburg, Reichsbahndirektion.** Werbeschrift. Okt., 50 S. mit schwarzen und farbigen Bildern 1926.

Je eine Seite mit Bild über Lindenberg, Oberstausen, Kempten, Immenstadt, Sonthofen, Hindelang, Oberstdorf, Ottobeuren, Füssen, Nesselwang, Kaufbeuren, Schongau.

2094. **Augsburger Abendzeitung.** Der Sammler. Unterhaltungs- und Literaturbeilage.

1925 Nr. 141: Der Memminger Fischertag. Von Frieda Port.

1926 Nr. 92 und 93: Burgruinen im oberen Illergebiet. Von Fr. Würzburger. (Rothenfels, Hugofels, Laubenberg-Stein, Rauhlaubenberg, Kettenberg, Vorderburg, Sulzberg, Langenegg, Werthenstein, Ettensberg, Burgberg, Berghofen, Fluhenstein.)

2095. **Augsburger Postzeitung.** Beilage vom 12. Mai 1923 Nr. 19: Die kemptener Malerfamilie Hermann. Von F. Schildhauer. (Auch über den fürstbischöflich kemptischen Hofmaler Johann Koneberg.)

2096 **Aus dem Ulmer Winkel.** Mitteilungen des Histor. Vereins Neu-Ulm. Beilage zum „Neu-Ulmer Anzeiger“.

1925 Nr. 4: **Warrer H. Fuchs.** Ein bisher unbekannter Dichter von G. Bud.

2097. **Bad Oberdorf bei Hindelang im bayerischen Allgäu.** 881 Meter ü. d. M. Prospekt, umfassend 10 S. Mit einem farbigen Bild: Höhenluft-Sturhotel und Pension Schwefelbad Prinz Luitpold, sechs schwarzen Bildern und einer Eisenbahn-Übersichtskarte. Faltblatt, Miniatur. N. Walterbergers Buch- und Steindruckerei, Sonthofen im Allgäu.

2098. **Barth, Hermann von:** Einsame Bergfahrten. Bücher der Bildung, 21. Bd. Verlag Albert Langen, München. Oktav und 230 S. Geb. Mk. 4.—

S. 59—84: Eine Nacht auf dem Hochvogel — Herm. v. Barth, der Alleingeher, der Erschließer der nördlichen Staffalpen, war 1869 Rechtspraktikant in Sonthofen. Wenig über 31 Jahre alt, starb er 1876 auf einer Entdeckungsfahrt im Auslande im Fieberwahn. Er schrieb einen Führer durch die Allgäuer Alpen, 467 S., ungedruckt.

2099. **Bayerischer Heimatschutz.** Zeitschrift des Bayer Landesvereins für Heimatschutz in München. Verlag von Karl August Seyfried & Co., München.

21. Jahrgang 1925. S. 42 ff.: Wadstube in Sonthofen. — S. 141 ff.: Postdienstgebäude in Schongau und in Hindelang.

2100 **Bayerischer Landesauschuß für Naturpflege:** XI. mit XVIII. Jahresbericht. 1916/23. Oktav 24 S.

S. 11: Eschenallee in Grab, B.-M. Sonthofen. — S. 17: Gschwendnermoos bei Reinhardtsried im Forstamt Beßigau als Übergangsmoos und Moorwald; Hochmoore in den Staatswaldabteilungen Kohlstattbichl, Hochmoos und Zwerenberg sowie Seilachmoor im Forstamt Sulzschneid — S. 21: Gletschertöpfe bei Hegge.

2101. **Bayerisches Hochland.** Herausgegeben von F. F. Schäß. Bergverlag München.

S. 35: Obermaiselstein. — S. 47: Memminger Wasser- tor. Beide von A. Kunst.

2102. **Bayerische Wochenschrift für Pflege von Heimat und Volkstum,** München

4. Jahrg. 1926. S. 63: Hausinschrift am Haus Endreß, Hausname Voss, in Schülerloch bei Grönenbach. — (Es kann nicht gebilligt werden, daß heimatkundliche Beiträge aus dem Allgäu in einer Zeitschrift kommen, wo sie niemand sucht, und die keine Existenzberechtigung hat, weil sie altbayerische und schwäbische, fränkische und Pfälzer Kultur glaubt in einen

Topf werfen zu können. Wohin das führt, zeigt der Fall Aus den Schuelerloch hat man den Unsinn eines Schülerloches gemacht.)

2103. **Wädeler, Karl**, Südbayern, München, Oberbayern-Allgäu, Unterinntal mit Innsbruck-Salzburg. Handbuch für Reisende. Mit 26 Karten, 25 Plänen und 3 Panoramen. 37. Auflage. Leipzig, Karl Wädeler, 1925. Kl.-Oktav, XXXII, 8 und 346 S. Geb. Mk. 7.50.

2104. **Baum, Julius**, Die schöne deutsche Stadt Süd-Deutschland. Mit 212 Abbildungen. 43.—47. Tausend. Verlag von H. Piper & Co in München. 1925 Oktav. VIII und 224 S. Geb. Mk. 5.50.

Rühmend erwähnt sind Memmingen Wangen und Jßnh. Vorkommen noch Füssen, Kaufbeuren, Stempten, Leutkirch.

2105. **Bayerische Hochland**, Das. Illustrierte Zeitschrift für den Fremdenverkehr und Wintersport im bayerischen Hochlande und der Grenzgebiete Tirol und Vorarlberg. Tänzelfest Kaufbeuren 18. bis 21 Juli 1926. Sonder-Nummer 3 des 4. Jahrganges, München im Juli 1926 Folio. 12 S. Mit Bildern Preis 30 Pfg. Geheftet.

2106. **Bayerische und Schwäbische Kunst in Wort und Bild**. Sammlung der Jahrgänge des Kalenders Bayerischer und Schwäbischer Kunst Mit einer Einleitung, Künstler- und Sachregister. Herausgegeben von Josef Schlect, München. Gesellschaft für christliche Kunst, G. m. b. H., 1922. Quart. Je Band Mk. 10.—

1. Band. 1. Jahrg. 1904 S. 7 ff.: Christus auf dem Esel. Statue von Hans Multscher. Mit Bild. — S. 14 ff.: Aus der Klosterkirche Oktobeuren. Von A. Schröder. Mit zwei Bildern.

2. Jahrg. 1905 S. 2 ff.: Malerisches aus Kaufbeuren. Von A. Schröder. Mit einem Bild. — S. 3: Gotischer Ofen im Schloß Füssen 1514. Von Ph. M. Halm. — S. 10: Das Schloß Füssen am See. Mit Bild des Hoftürmchens 1503. Von Ph. M. Halm.

3. Jahrg. 1906, letzte Umschlagseite: Burg Falkenstein und König Ludwig II.

4. Jahrg. 1907 S. 2: Luitpold-Denkmal in Füssen. — S. 5: Ein unbekanntes Werk des Hans Multscher von Ulm. Mit Bild der Madonna aus dem 15. Jahrhundert. Von Ph. M. Halm. — S. 15: Renaissance-Schrank in der Sakristei des Klosters Oktobeuren. Bild.

5. Jahrg. 1908 S. 11, 13 und 14: Der Bildhauer Loy Hering.

II. Band. 9. Jahrg. 1912 S. 7: Ein Grabdenkmal von Loy Hering. Von Felix Mader. Mit Bild. — S. 14: Marmorreliefs in der Juggen-Kapelle zu St. Anna, von Loy Hering.

10. Jahrg. 1913 S. 13: Ein unterirdisches Kunstwerk von Roman Anton Voos aus dem Jahre 1791. Von Friedrich G. Hofmann.

11. Jahrg. 1914 S. 2: Grabstein im Kloster Kastl. Von Loy Hering.

12. Jahrg. 1916 S. 9 ff.: Bernhard Strigel. Von Josef Schlect. Mit einem Bild aus der alten Pinakothek in München. — S. 12—14: Trsee. Von Richard Wiebel. Mit acht Bildern. — S. 21: Roman Anton Voos, geboren in Roßhaupten 1730 Von Josef Schlect. Mit zwei Bildern.

111. Band 13. Jahrg. 1917 S. 9—12: St. Blasius in Kaufbeuren. Von Richard Wiebel. Mit sechs Bildern.

14. Jahrg. 1918 S. 19: Relief von Loy Hering für Schloß Grünau 1530. — S. 23 ff.: Zwei Werke von Konrad Eberhard (1768—1859). Von J. A. Endres. Mit zwei Bildern. — S. 25 ff.: Ein Weihnachtsbild aus der Brauschule (Abt Sebastian Steiger in Trsee). Von Hans Buchheit. Mit Bild.

15. Jahrg. 1919 S. 15—19: Die Kartause Buzheim. Von Richard Wiebel. Mit vier Bildern.

16. Jahrg. 1920 S. 16 ff.: Aus Memminger Kirchen. Von Richard Wiebel Mit drei Bildern. Heinrich Stark, Hans Daprazhauser.

Fortsetzung. Je Jahrgang Nr. 1.50, 1926 Nr. 2.—

19. Jahrg. 1923 S. 20: Der Kemptener Kabinetts- und Kunstmaler Franz Georg Herrmann in der Pfarrkirche zu Stöttwang bei Kaufbeuren.

20. Jahrg. 1924 S. 16 ff.: Der Holzschnitzer Kaspar Manneler aus Kaufbeuren. Mit zwei Bildern. — S. 24: Renaissance-Altärchen im Museum des Klosters Otto beuren um 1565.

21. Jahrg. 1925 S. 11: Hochaltar in Berghofen bei Sonthofen aus dem Jahre 1438.

22. Jahrg. 1926 S. 3: Werke von Hans Multscher in Babenhäusen und Großschafhausen.

2107: **Bayerischer Kreistagsverband:** Bericht des Referenten, Bürgermeisters Dr. Merkt-Kempten, zum Referenten-Entwurf der Kreisordnung vom August 1925 Reichsformat, 5 S.

2108. —: Desgl. zum Entwurfe der Kreisordnung vom 20. März 1926. Passau, den 3. Mai 1926. 18 S.

2109. —: Desgl. Stellungnahme des Verbandes der bayerischen Kreistage zur Lokalbahnfrage in Bayern. Referat des Vorsitzenden des Schwäbischen Kreistages, Bürgermeisters Dr. Merkt in Kempten. Würzburg, 1. März 1926. 7 S.

2110. **Bayerisches Volksblatt für Konsumgenossenschaftler.** Organ des Verbandes der bayerischen Konsumvereine, herausgegeben vom Zentralverband deutscher Konsumvereine, Hamburg 5. 15. Jahrg. 1925 Nr. 11: Der südblichste deutsche Kon-

sumverein Oberallgäu in Immenstadt, Blaiach, Sonthofen, Oberstdorf, Hindelang. Mit Bildern und Gedichten aus dem Allgäu.

2111 **Bayerland, Das.** Illustrierte Halbmonatsschrift für Bayerns Land und Volk. Herausgegeben von Dr. Fridolin Colleder. Bayerland-Verlag, G. m. b. H., München.

35. Jahrg. 1924/25. S. 15 ff.: Hopfenernte im Illerfreis, insbesondere in Memmingerberg, Grönenbach, Guggenberg. — S. 160: Landwirtschaftsminister Anton Fehr, geb. 24. Dez. 1881 in Lindenberg. — S. 375: Quecksilber am linken Ufer des Lech bei Füssen. — S. 427: Bitus und Hans vom Syrgenstein 1567. — S. 478 ff.: Von der Alt-Memminger Post. Von Dr. Julius Miedel, Memmingen.

2112. **Bayern-Heft.** Nr. 1. Herausgeber A. Enzinger. Verlag H. Oldenbourg in München. Je 50 Pfg. Oktav. Geh.

Heft 1: Allgäu. Bearbeitet von Dr. J. Prestel. II und 48 S.

Nr. 3: Lechrain. Von Dr. Peter Dörfler. II und 48 S.

Die beiden Hefte sind mit schwarzen Bildern ausgestattet. Es sind Zusammenstellungen aus der Literatur. Sie bieten sohin nichts neues, wohl aber eine gute und billige Übersicht. Die Auswahl muß gelobt werden. Das Allgäuer Heft enthält Beiträge von Alfons Krämer, Förderreuther, Reifer; Jörg von Spitzspui ist auch vertreten, obwohl kein Allgäuer, sondern Unterländer. Besonders anzuerkennen ist die Auswahl im Heft von Dörfler. An Artikeln über das Allgäu, das heißt über den Allgäuer Teil des sogenannten Lechrains, seien erwähnt: Vom Mangentritt. — Der Muerberg. — Der Wirbelsturm im Sachsenrieder Forst. — Dörfler ist kein Allgäuer, Dr. Josef Prestel ist geboren am 28. Sept. 1888 in Mempten als Sohn eines Zugführers.

2113. **Bayern-Kalender 1926.** Verlag Karl Gerber, München 15 ½ × 26 cm. Je drei Tage auf einem Blatt mit Bild.

Viele Aufnahmen aus dem Allgäu, so Rebellhorn, Spielmannsau, Grünten, Heilbronnerweg, Matsee, Aggenstein, Hindelang, Nappenseehütte, Memmingen, Oberstdorf, Mittelberg bei Mempten, ferner zweimal Füssen und dreimal Ottobern, auch ein Schiläuserbild aus dem Allgäu, aufgenommen in der Kanzelwand gegen den Widderstein.

2114. **Beiträge zur bayerischen Kirchengeschichte.** Herausgegeben von D. Hermann Jordan, ord. Professor der Kirchengeschichte an der Universität Erlangen Erlangen, Verlag von Junge & Sohn.

30. Band 1924 S. 36 ff.: Ein Brief J. H. von Wessenberg an Professor Franz Oberthür Von Professor Dr. H. Stölzle, Würzburg.

32. Band 1926 S. 97 bis 134: Dr. Gg. Zeemann, Prof. in Lauingen, Pfarrer in Kempten und Superintendent in Stralsund. Ein Lebensbild von Dekan Otto Erhard, Kempten.

2115. **Velbedere** 1925 S. 29 ff.: Bernhard Strigel (Maler aus Memmingen, geb. 1460) als Zeichner.

2116. **Berg-Stadt, Die. Monatsblätter.** Herausgeber Paul Keller. Bergstadtverlag Wily. Gottl. Korn, Breslau, Leipzig, Wien.

Jahrgang 14, Heft 8, Mai 1926, S. 145—151: Otto Red, ein Allgäuer Bildnis- und Genremaler von Dr. Tilly Lindner, Kempten. Mit vier Abbildungen.

2117. **Bernhart, Dr. Max, Professor:** Die Münzen der Reichsstadt Kempten. Sonderabdruck aus den Mitteilungen der Bayerischen Numismatischen Gesellschaft 1926 (Jahrgang XLIV). Großoktav, II und 168 S., 8 Tafeln Münzabbildungen. Broschiert.

Hofrat Adolf Horschler, seit 1877 Rechtsrat, von 1881 bis 1919 Bürgermeister in Kempten, hat der Stadt Kempten eine Münzensammlung geschaffen, die ihresgleichen sucht. Vier Jahrzehnte hindurch sammelte er die Kemptener, die Allgäuer Münzen, aber auch sonstige bemerkenswerte Stücke aller Völker und aus allen Jahrhunderten, und wurde darüber selbst zum besten Kenner der Münzgeschichte unserer Heimat. Einen Teil dieser Schätze des Allgäuer Heimatmuseums hat nun Professor Bernhart vom Staatlichen Münzkabinett in München wissenschaftlich beschrieben, nämlich diejenigen aus der Reichsstadt Kempten. Zuvor hat er die öffentlichen und privaten Münzsammlungen innerhalb und außerhalb Deutschlands auf weitere reichsstädtisch kemptische Stücke durchforscht. Den Anfang des Buches bildet eine Münzgeschichte der Stadt, es folgt ein Kapitel über die Handhabung der Münzpolizei und die Münzgesellen. Der Katalog beschreibt 781 Stücke, dazu kommen 8 Tafeln mit Abbildungen der interessantesten Münzen. Damit weiß Kempten, was es hat und was es noch erwerben muß. Vgl. auch die Besprechung im „Schwäbischen Museum“ 1926 S. 94 ff.

2118. **Biblische Zeitschrift.** Freiburg im Breisgau. Herdersche Verlagsbuchhandlung.

12. Jahrg. 1914 S. 353—364: Das Buch der Richter, 3. Kapitel 31. Von cand. theol. Benedikt Kraft in München.

13. Jahrg. 1915 S. 354 ff.: Das Ioptische Frenäus-Fragment De Lagarde zu Johannes 19. 34. Von Benedikt Kraft in Starnberg.

2119. **Bihlerdorf, Allgäu.** Bayerische Alpen. Deutschland. Prospekt, umfassend 8 S. Mit einem farbigen und fünf schwarzen Bildern, einer Übersichtskarte von Bihlerdorf-Seifriedsberg und nächster Umgebung. Druck: G. Moser-Finnenstadt. Herausgegeben vom Verkehrsverein Bihlerdorf-Seifriedsberg. Faltblatt. Großoktav.

2120. Blätter aus der evangelischen Gemeinde Leutkirch. Band 18 1921. S. 21—23, 25 ff., 29 ff.: Von den aus Salzburg vertriebenen „Tefferedern“ in Württemberg Von Manfred Cimer.

2121 Blätter für Naturschutz und Naturpflege. Herausgegeben vom Bund Naturschutz in Bayern München.

7. Jahrg. 1924, 2. Heft S. 2 ff.: Die Erratischen Blöcke als schutzbedürftige Naturdenkmale. Von Dr. Ludwig Simon. (Wäre auch für das Allgäu ein Gegenstand der notwendigen Fürsorge der Heimatfreunde.)

8. Jahrg. 1925, 1. Heft S. 80 ff.: Erratische Blöcke im Bezirksamte Nempten. Von Max Förderreuther — 2. Heft S. 55 ff.: Schutz der Moore im Bezirksamt Lindau (Mayerhöfener, Borholzer, Röhthbacher, Oberhäuser, Heimenkirchner, Scheffauer, Trogener Moor, Wildrosenmoos und Brudmoos, Moor am Schwarzensee bei Wangen). — Die Riedholzer Wasserfälle im Eistobel Von P. Rieger, Riedholz.

9. Jahrg., 1. Heft Mai 1926, S. 22—29: Vom Aggenstein. Von Johann Rues. Mit zwei Bildern. (Die gesamte Flora des Berges.) — S. 30 ff.: Gründung der Bezirksgruppe Füssen. — S. 33: Zwei Steinadler über Bad Oberdorf bei Gindelang. — S. 36: Fünf Reihler bei Memmingen.

2122. Botanisches Archiv. Zeitschrift für die gesamte Botanik. Herausgegeben von Dr. Carl Mez, Professor der Botanik an der Universität Königsberg i. Pr. Verlag des Repertoriums, Dahlem bei Berlin, Fabekstr. Nr. 49

VIII. 1924, S. 40—63: Bau, Wandlungen und Neubildungen der sekundären Rinde der Cupressineen. Von Paul Sinz (Znnsbrud). (Verfasser, Vater Dr. Sinz, ist Mitglied des Bisterzienser-Ordens in Bregenz-Mehrerau, geboren am 13. Juni 1893 in Scheffau.)

1925, S. 10—16: Calciumoxalat-Kristalle als Bausteine im mechanischen System der Cupressineenrinde. Von Paul Sinz (Znnsbrud).

2123. Brandt, Otto S.: Der große Bauernkrieg (Das alte Reich / Quellen zu deutscher Kultur). Zeitgenössische Berichte, Aussagen und Aktenstücke. 348 S. Mit 18 Abbild. Oktav. 1925, Jena, Eugen Diederichs Verlag. Broschiert Mt. 11.—, Halbleinen Mt. 13.50, Halbleder Mt. 16.—.

Kein wissenschaftliches Werk, sondern eine ganz kurze, zusammenfassende Darstellung des Bauernkrieges und sodann Originalakten und Originalbilder. Das Allgäu ist gebührend berücksichtigt, insbesondere ist die bekannte Werdensteiner Chronik entsprechend herangezogen. Daß der Verfasser von einem „Fürstbischof“ in Nempten schreibt, hätte nicht vorkommen dürfen. Seine Schreibweise ist manchmal etwas modern, d. h. sie entspricht nicht allen Anforderungen. Das Buch ist geeignet, in die Zeit und in die Verhältnisse des

Bauernkrieges einen trefflichen Einblick zu gewähren. Es hat den Vorzug, daß es weder zu Gunsten der Bauern, noch zu Gunsten der Fürsten und geistlichen Herrn färbt.

2124 **Braun, Dr. Friedrich**, Oberkonsistorialrat a. D. in München-Solln: Christoph Schorer von Memmingen. Ein Beitrag zur Geschichte des deutschen Geisteslebens im 17. Jahrhundert. Mit zwei Bildnissen. 1926. Im Selbstverlag des Vereins für bayerische Kirchengeschichte. Einzelarbeiten aus der Kirchengeschichte Bayerns. Herausgegeben vom Verein für bayerische Kirchengeschichte unter verantwortlicher Schriftleitung von Pfarrer Lic. theol. Hermann Claus und Dekan D. Dr. Karl Schornbaum Bd. III. Oktav, VIII und 345 S. Broschiert M. 5.50

Dieser Schorer ist geboren den 2. Dez. 1618 zu Memmingen, war der Philosophie und Medizin Doktor, seit 1654 „bestellter Physikus“ der heimatlichen Reichsstadt, und starb am 12. Februar. In welchem Jahr, ist in dem Buche leider nicht gesagt. Er sah also den Wallensteiner und den schwedischen König in Memmingen. Schorer war ein kenntnisreicher und verdienter Schriftsteller und Arzt. Er kämpfte in beachtlichen Büchern um deutsche Sprache und Sitte. Auch als Mathematiker und Kalenderschreiber lernen wir ihn kennen. Vgl. über ihn auch Nr. 1622 dieser Sammlung. Der Verfasser ist bekanntlich auch Memminger.

2125 **Brcher Theodor**, Das T'ung Tien des Tu über Ko Ku rye. Materialien zur Geschichte Koreas. Dissertation der philosophischen Fakultät der Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin. Defanatjahr 1920/21. Tag der Promotion: 28. 1. 1921. Jahrbuch der Fakultät, Berlin 1923, Verlag Emil Ebering, S. 63—65. Geboren 28. August 1889 zu Ottobereun.

2126. **Bücher der Heimat**. Verlag „Bücher der Heimat“, Alt-Ötting.

Band 2: Aus dem Lechraim. Zur deutschen Sitten- und Sagenkunde von Karl Freiherr von Leoprechting. Unverkürzter Neudruck. 1. Teil 1924: Erzählungen aus dem Volke. 127 S. M. 1.50.

Band 3. 2. Teil: Das Bauernjahr in seinen Festen und Gebräuchen, Fasttagen und Lebensweisen. 1924 103 S. M. 1.50.

Als den Lechraim bezeichnet der Verfasser, der Freiherr von Leoprechting, das Land zu beiden Seiten des Lechs von Füßen bis hinab nach Rain. Nun wissen wir, daß von Füßen abwärts das linke Lechufer ein gutes Stück zum Allgäu gehört. Es handelt sich um Teile der Bezirksämter Füßen und Schongau. Also ist das Allgäu am Lechraim beteiligt. Das im Jahre 1855 herausgegebene Buch hat durch den Oberstudienrat Dr. Hofmiller in Rosenheim anno 1924 einen Neudruck erfahren. Dies mit Recht. Denn es ist unendlich wertvoll für die Kenntnis der Volksseele. Was hier zusammengetragen ist, soll

ja auch das Vorbild gewesen sein für das zweibändige große Werk von Dr. Karl August Meiser. Der Inhalt ist manchmal an den Ort gebunden, so erfahren wir verschiedenes über Schongau. In anderen Fällen fehlt die Ortsangabe und sie sind wertvoll, weil Lechrainer Sitte und Lechrainer Sage so oft verwandt, wenn nicht gleich ist mit Allgäuer Sitte und Allgäuer Sage. Ewig schade, daß dazumal im Allgäu keiner das sammelte und aufschrieb.

2127. **Bühl am Alpsee.** 750 Meter über dem Meere. Prospekt mit 8 Seiten, 6 schwarzen Bildern und 1 Karte mit Zufahrtslinien. Verkehrsverein Bühl. Großoktav. Faltbl.

2128. **Bund, Der Schwäbische.** Eine Monatschrift aus Oberdeutschland. Herausgeber: Hans Heinrich Ehrler, Hermann Mißsenharter, Dr. Georg Schmüdle. Verlag: "Der Schwäbische Bund" (Streder & Schröder), G. m. b. H. Stuttgart. Auslieferung für die Schweiz: W. Schneider & Cie., Buchhandlung, St. Gallen. Oktav, broschiert.

1. Jahrgang, 11. Heft, August 1920, S. 386—399: **Ottobeuren.** Von Philipp Funk, München. (Mit mehreren Bildern.) — S. 416 ff.: Schwäbische Volkskunst: Inneres der Stiftskirche von Ottobeuren Tafel.

2129. **Burgberg im bayerischen Allgäu,** 750 Meter über dem Meere. Prospekt mit 4 Seiten und 3 Bildern. Auskunftsstelle: Josef Maurer, Burgberg 2. Faltblatt Großoktav.

2130. **Burheim: Stammtafel des mediatisierten Hauses Waldbott von Bassenheim.** Von Fritz Tarrasch. Herausgegeben von dem Verein der deutschen Standesherrn. Stuttgart, Greiner & Pfeiffer. Folio.

2131. **Christ, Hans, Romantische Kirchen in Schwaben und Nedar-Franken von der Karolingerzeit bis zu den Histerziensern.** I. 181 Abbildungen Hugo Matthaes Verlag, Stuttgart 1925. Folio, gebunden 18 Mark.

Aus dem Allgäu nur: Ehemalige Klosterkirche St. Magnus der Benediktinerabtei Füssen mit 3 prächtigen Bildern.

2132. **Christa, Emanuel, Geologische Beobachtungen in italienischen Vulkangebieten.** Sonderdruck aus den Verhandlungen der physikalisch-medizinischen Gesellschaft zu Würzburg. XIII. Sitzung vom 17. Juli 1924 Neue Folge Band 49 Seite 172—192. Mit 2 Lichtbildern und 7 Handzeichnungen.

2133. —: **Der Schwanberg im Steigerwald.** Eine geologische Studie mit einer geologischen Karte Maßstab 1 : 12 500. 1925. Verlag von Pilz u. Hoesle, München. Großoktav, II und 62 Seiten. Mit 7 Abbildungen im Text und einer Uebersichts-Skizze. Geheftet 5 Mk.

2134. **Cicerone, Der,** 1923 S. 140 f.: Ein Muttergottesbild von Hans Mulfacher. Von Professor Baum.

2135. **Daheim.** Verlag Beshagen und Klasing Leipzig Hospitalstraße 27.

62. Jahrgang Nr. 14 vom 2. Januar 1926 S. 7: In der St. Lorenzkirche in R e m p t e n. Gemälde von Professor Ernst Hintermann.

2136. **Darstellungen aus der Württembergischen Geschichte.** Herausgegeben von der württ. Kommission für Landesgeschichte. Stuttgart. Verlag von W. Kohlhammer,

3 Band 1909: Der Feldzug 1664 in Ungarn. Ein militärisches Kulturbild. Von Adolf v Schempp (Enthält mancherlei über die „Reichshülfe des Löbl. Schwäbischen Creyses wider den Türken“ von den Stiften R e m p t e n, F r i e e und den Städten M e m m i n g e n, R e m p t e n, K a u f b e u e r n, W a n g e n, F ä n i, L e u t k i r c h, den Herren von R ö n i g s e c k - R o t h e n f e l d usw.; die Regimenter, zu denen sie abstellten und die Stärke ihres Kontingentes.)

2137. **Dehio, Georg, Handbuch der deutschen Kunst Denkmäler.** Berlin. Verlegt bei Ernst Wasmuth N.-G. 1925. Dritter Band. Süddeutschland. Dritte Auflage. Kleinoktav, VIII und 630 Seiten. Gebunden 9 M.

Unentbehrlich für jeden, der sich mit Kunst im Allgäu beschäftigen oder die Kunst seines Ortes kennen lernen will. In knappen Angaben werden folgende Orte als künstlerisch wertvoll behandelt: vom Bezirksamt S c h o n g a u A l e r b e r g, B u r g g e n, S a c h s e n r i e d, S c h w a b b r u c h; vom Bezirksamt F ü s s e n H e i m e n, H o h e n f r e i b e r g, L e c h b r u c h, L e n g e n w a n g, P f r o n t e n, N i e b e n, S a n z, S p e i d e n u n d Z e l l; S t e i n b e i I m m e n s t a d t; vom Bezirksamt K a u f b e u e r n A p f e l t r a n g, H i r s c h z e l l, F r e e, O b e r b e u e r n; vom Bezirksamt R e m p t e n B e h i g a u, B u c h e n b e r g, D u r a c h, H e i l i g t r e u z, M a r i a - R a i n, P r o b i t r i e d, R e i c h o l z r i e d, S c h ö l l a n g, S u l z b e r g, W a l t e n h o f e n, W e i t n a u, W e n g e n, W i g g e n s b a c h, W i l d p o l d s r i e d u n d W i r l i n g s; vom Bezirksamt L i n d a u G e s t r a z u n d S i m m e r b e r g; vom Bezirksamt M e m m i n g e n B e n n i n g e n, B u g h e i m, G r ö n e n b a c h, I l l e r f e l d, K r o n b u r g, N i e d e r d o r f, O t t o b e u e r n, S t e i n b a c h, T h e i n s e l b e r g u n d W o l f e r t s s c h w e n d e n; vom Bezirksamt M a r k t O b e r d o r f B e r n b a c h, B e r t o l d s h o f e n, B i d i n g e n, B l ö c t a c h, E b e n h o f e n, G e r w a n g s, H ö r m a t s h o f e n, S u t t e n w a n g, J u n g e r r i e d, L e u t e r s c h a c h, O b e r t h i n g a u, R e m n a t s r i e d, R u d e r a t s h o f e n, S t ö t t e n, T a l h o f e n, U n t e r t h i n g a u u n d W a l d; e n d l i c h v o m B e z i r k s a m t S o n t h o f e n A l t s t ä t t e n, B e r g h o f e n, B ü h l, E m m e r e i z, G e n h o f e n, H i n d e l a n g, H i n n a n g, I m b e r g, L i e b e n s t e i n, M a r g a r e t h e n, N i e d e r s o n t h o f e n, O b e r s t d o r f, R a u h e n z e l l, R e i c h e n b a c h, R o h r m o o s, u n d Z e l l; v o m O b e r a m t L e u t k i r c h A l t r a c h, A l t m a n n s h o f e n, F r i e s e n h o f e n, G e b r a z h o f e n, R e i c h e n h o f e n, R i m p a c h, T a u t e n h o f e n, U n t e r z e i l, U r l a u, W u c h z e n h o f e n u n d Z e i l; s c h l i e ß l i c h v o m O b e r a m t W a n g e n D e u c h e l -

ried, Egloß, Jäny, Kiflegg, Kapenried und Rohrdorf Dazu jeweils die Bezirksstadt.

2138. Denkmalspflege und Heimatschutz. Berlin S 14 Stallschreiberstraße 34.

Oktober 1924, S. 172 f.: Die Kunstdenkmäler im Oberamt Leutkirch. Von Professor Dr. Baum. (Besprechung von Nr 1794 dieser Sammlung.)

2139 Derisch, Richard, Die deutsche Besiedlung des östlichen bayerischen Mittelschwabens in ihren geschichtlichen Zügen dargestellt. Dillingen a D. 1925. Selbstverlag des Herausgebers, Hochschulprofessor Dr. Alfred Schröder in Dillingen a. D. Sonderdruck aus: Archiv zur Geschichte des Hochstifts Augsburg, Band VI Seite 297—432 Mit einer Karte.

Zugleich Dissertation der Philosophischen Fakultät der Universität München vom 10. Juli 1924 Der Verfasser ist geboren am 17. Januar 1894 in Ob, Gemeinde Wänzbach also Allgäuer. Er ist nunmehr am Stadtarchiv zu Mainz tätig

2140. Deutsche Alpenzeitung. Bergverlag R. Rothel, München.

20. Jahrgang Seite 312: Aus den Tannheimer Bergen. Von Wilhelm Lehner.

1926, 21. Jahrgang, 3. Heft: Hochvogel. Von Ernst Bettler. Mit 4 Bildern.

2141. Deutsche Gauen. Heimatzeitschrift. Schriftleitung und Verlag in Kaufbeuren. Jährlich 12 Nummern. 3,40 Mk. Herausgeber: Christian Frank in Kaufbeuren.

1924, 25. Band S. 94: Der Hufbeschlag in der Kaufbeurer Gegend. — S. 111: Die Erstürmung der Burg Halbe. Der erste Bürgermeister von Rempten. — S. 123: Heimatbewegung in Lachen — S. 125: Heimarbeit im Gerichtsbezirk Weiler 1801—1810.

1925, Band 26 S 12: Ein römisches Fachwerkhäus auf dem Auerberg. — S. 16: Burgstall Emmerleis. — S. 29: Schleifmühle zu Wertaich und Welder Räs bei Rempten, die schwarze Hand auf dem Auerberg. — S. 39: Die Namen Gau, Allgäu, Alben Alpen usw. — S. 46: Die Dominikuskirche zu Kaufbeuren. — S. 48: Römerstraßen um Kaufbeuren, Markt Oberdorf und zwischen Rempten und Obergünzberg. — S. 73 f.: Die Pfarrersköchin in Rimratschhofen. — S. 75: Der heilige Hugo in Kraftsried und Legau. — S. 77: Die Mehmer-Magd in Markt Oberdorf. — S. 78 f.: Der Wälder Räs im Allgäu. — S. 95: Schilbrecht in Eggenthal. — S. 168: Mähnenzöpfe bei Pferden in der Gegend von Rempten. — S. 171: Die Siben in Memmingen im Jahre 1526. — S. 188: Leihengottesdienst und vorzusegnende Mütter in Apfeltrang.

1926, 27. Band S. 8: Die Wanderkirche auf dem **N u e r - b e r g**. — S. 11: Verbrennen des Selbstmörder-Leichnams im **A l l g ä u**. Beerdigung des Selbstmörders auf dem Westfriedhof in **F r s e e**. — S. 12: Die (?) Widerkehr im **A l l g ä u**, insbesondere in **A p f e l t r a n g**. — S. 13 f.: Ein Kerker-Christus in **W a n g e n**, **F r s e e** und in **E g g e n t h a l**. — S. 30: Urkundengewölbe nach der Chronik von **F r s e e**. — S. 72: Urkundenfälschungen des Klosters **K e m p t e n**. — S. 75: Beziehungen des Klosters Reichenau zu **R o n s - b e r g**, **K a u f b e u r e n**, **K e m p t e n**. — S. 93: Die Würgate in **D b e r s t a u f e n** und eine Herrgotts-Ruhkapelle nordöstlich **B u c h e n b e r g**. — S. 101: Der Pfarrhofneubau 1764 in **A p f e l t r a n g**. — S. 108: Harzgewinnung in **A p f e l t r a n g**. — S. 110: Ein Vogelherd westlich **D b e r - b e u r e n**. — S. 112: Braut-Tor bei St. Martin in **K a u f - b e u r e n**. — S. 116: Eine Sakramentsnische zu **F r s e e** und in **T h a l h o f e n**. — S. 130: Ein Märterl-Bers in **F r a n k e n r i e d**. — S. 137: Die Ortsnamen **F r a n k e n - r i e d**, **F r i e s e n r i e d** und **S a c h s e n r i e d**. — S. 158: Ein Waibellehen östlich **F r a n k e n r i e d**.

2142. **Deutsche Illustrierte Rundschau**. München, Schellingstraße 39/41. Mai 1925: **Ursberg-Fest**.

Gründer der Ursberger Wohltätigkeitsanstalten für Schwach-sinnige, Schwerhörige, Taubstumme usw., insbesondere Kinder, war **Ringeisen**, sein Nachfolger seit 1904 ist der Allgäuer **M a u r u s G e r l e**, geboren 8. Mai 1854 in **E g g e n - t h a l**. Auch von ihm erzählt diese Schrift.

2143. **Deutsche Rundschau für Geographie** 1914/15: **Der Gletschertopf von S c h e f f a u**. Von **H. Hassinger**.

2144. **Deutscher Herold**. 1925 Heft 5: **Wappen der Familie Gufar** (in **K e m p t e n** 1604—1780). Mit Bild.

2145. **Deutsches Kriegerdenkmal in volkstümlichen Liedern**. Den Hinterbliebenen unserer Helden gewidmet vom Volksliederbund Nürnberg. Leipzig, Verlag von **J. E. C. Lau-dart**, Salomonstraße 9. Folio, IV und 20 Seiten. 2.50 Mk.

20 herrliche Lieder, 10 preisgekrönte Singweisen. Darunter 5, welche den „Reiter und das Mägelein“ von **Else Eberhard-Schobacher** in **K e m p t e n** sich ausgewählt haben, ein Verweis für die Volkstümlichkeit dieses schönen Gedichtes. Es galt einem jungen **Kempter**, der bei **Wytschaete** 1914 sein Leben ließ. Unter 110 Einsendungen steht es so an erster Stelle.

2146. **Deutsches Land**. Kraftpostfahrten im bayerischen Hochland. Oktavfaltblatt 8 Seiten. **Carl Gerber**, München. Darunter: **F ü s s e n - R e u t e - S i n d e l a n g - S o n t - h o f e n** Mit Bild von **Füssen**. Titelbild: **Christlese** bei **Oberstdorf**.

2147. **Deutsches Land**. Kraftpostfahrten im **B a y e r . A l l g ä u**. Herausgegeben von der **Deutschen**

Reichs-Poststempel G. m. b. H., Abteilung Bayern, Bezirksdirektion Augsburg Großottav, ohne Seitenzahlen. Geheftet. 1926.

Je eine Seite mit Bild über Kaufbeuren, Schongau, Füssen, Pffronten, Kesselwang, Viberach, Kempten, Immenstadt, Isny, Southofen, Hindelang, Mettenberg, Fischen.

2148. **Deutsches Musikjahrbuch.** Herausgegeben von Rolf Gutz. Verlag von Th. Neumann-Grohe G. m. b. H. in Effen. Oktav. XII und 401 Seiten. Gebunden.

Seite 361: **K e m p t e n.** Von Fritz Gantner.

2149. **Deutsches Volksblatt.** Stuttgart. 1921 Nr. 175 S. 4: Alois Müller, Pfarrer in **Wuchzenhofen** bei Leutkirch (geboren 18. Juni 1836 in **Unterrotth**, Gemde Emmelhofen im Allgäu). — Sonntagsbeilage Nr. 38 und 39 vom 3. und 10. Dezember 1921: Ferdinand Joseph Graf Truchseß von Waldburg-Beil- Trauchburg, Pfarrer in **Nichstetten**, Oberamts Leutkirch. Von Marquart.

2150. **Dinkelacker, Paul**, **Oberstdorf** im **Schnee**. Ein Buch aus Winter und Sonne. Mit 28 Federzeichnungen von Eugen Ludwig **Hoß**. Schwäbische Bilderhefte Nr. 8. Alexander Fischer, Verlag, Tübingen. Großottav, 28 Seiten. 17 ganzseitige Bilder. Gebunden 4.50 Mk.

Eine feine Sache, nach Text und Zeichnungen ansprechend. Es heißt nicht **Volsterlanserhorn**, sondern **Volsterlangerhorn**.

2151. **Dörfler, Peter**, **Regina** und **Mang**. Erzählung. Deutsche Verlags-Anstalt Stuttgart 1923. 3 Band von: **Der Falke**, Bücherei zeitgenössischer Novellen. Kleinkottav, 52 Seiten.

Weitaus das beste, was **Dörfler** bisher über das Allgäu geschrieben hat, weil lebenswahr, menschenwahr, also echt. Spielt im **Mundfäsegebiet**, wie man auf der **Kempter Börse** sagen würde. Ort ist keiner angegeben.

2152. **Dornier, G.**: **Neuere Erfahrungen im Bau und Betrieb von Metallflugzeugen.** Sonderdruck aus: **Berichte und Abhandlungen der wissenschaftlichen Gesellschaft für Luftfahrt** (Beilage zur „Zeitschrift für Flugtechnik und Motorluftschiffahrt“). 13. Heft. Januar 1926. Oktav, II und 35 Seiten. Mit 39 Abbildungen. Geheftet.

2153. —: **Das Verkehrsflugzeug Dornier-Merkur.** Mit einem Bild. Quart, 4 Seiten. 1926. (Betrifft die Rekordflüge des **Merkur**, der insbesondere auf Grund der Versuche vom Juni 1926 in der Schweiz als die leistungsfähigste und wirtschaftlichste Passagiermaschine angesprochen werden kann, welche sich auf dem Markt befindet. Die Flüge des **Dornier-Merkur** haben Rekorde, welche sich bisher bei den Vereinigten Staaten und bei Frankreich befanden, den **Dornier-Metallbauten** G. m. b. H. in **Friedrichshafen** erobert.)

2154. **Dornier, Marcel, Marianne Pauli.** Roman. Verlegt von Strecker und Schröder, Stuttgart 1922. Kleinoktav. IV und 199 Seiten. Gebunden 3 Mark.

2155. **Doser, Joh. Bapt.,** Obersekretär a. D., und Ludwig Holzner, Studienassessor an der Oberrealschule Regensburg **Pfronten in Vergangenheit und Gegenwart.** Ein Beitrag zur Heimatkunde, auf Wunsch des Verschönerungsvereins Pfronten bearbeitet. Verlag Josef Tröndle, Pfronten-Nied. 1925. Kleinoktav, 120 Seiten, ein Bild „Pfronten um das Jahr 1860“, eine Karte der Markt-Gemeinde. Broschiert 1.60 Mk.

Fleißige und dankenswerte Arbeit, wie man sie jeder Gemeinde wünschen möchte. Wenn bei unseren Oberen die Heimatpflege nicht bloß auf dem Papier stünde, hätte man längst dafür gesorgt, daß jede Gemeinde so was bekommt und jedem die Schule verlassenden Kinde mit auf den Weg gibt. Die vorhandene Literatur ist fast ganz verwertet, noch wertvoller ist, was das Gemeinde-Archiv und die alten Leute beisteuerten.

2156. **Dreher, Dr. A.,** Leiter der Alpenvereinsbücherei: **Allgäu und Vorarlberg.** 152 der schönsten Landschaftsbilder in Tiefdruck. Mit Text von —. Union, Deutsche Verlagsgesellschaft, Stuttgart, Berlin, Leipzig. Oktavbreit, 24 Seiten, sodann 152 Bilder je mit Weidruck des Titels und des Aufnehmenden. In Leinen gebunden 24 Mk.

Ein Mann von der Erfahrung und dem beruflichen Wirkungskreis eines Dreher kennt das Gebiet. Er hat die Auswahl vorzüglich getroffen. Es ist in diesem Rahmen natürlich nicht möglich, die 77 Bilder aus dem Allgäu einzeln aufzuzählen. Daß der Verfasser uns mit Vorarlberg zusammengepaßt hat, dagegen haben wir nichts einzuwenden. Lieber mit Vorarlberg wie mit Oberbayern, denn die Vorarlberger sind ja wie wir Schwaben, sie sind unsere nächsten Verwandten. Die Bilder gelten nicht nur der Landschaft, sondern vielfach auch der Sitte und dem Sport, sei es Kletterport, sei es Schisport. Erfreulich ist, daß auch das württembergische Allgäu berücksichtigt wurde. Der einleitende Text ist recht entsprechend geschrieben, ohne gelehrtes Beiwerk, ohne Phrasen, ohne Reklame. Wer sich über das Allgäu kurz unterrichten will, um sodann die herrlichen Bilder auf sich einwirken zu lassen, hat hier eine schöne Gelegenheit. Das Buch ist besonders zu Geschenkzwecken geeignet. Zu beanstanden ist lediglich ein Bild: Nummer 41, Allgäuer Holzhafer darstellend. Man sieht, die Leute arbeiten zum Zwecke einer photographischen Aufnahme, nämlich so, daß einer dem anderen im Wege steht und die Arbeit einen ziemlich sinnlosen Eindruck macht. Doch das ist nur eine Kleinigkeit.

2157. **Schleuter, Franz Josef,** **Auf der Pflegelhente.** Schwäbisches Heimatspiel in zwei Abteilungen.

Mit einer Einleitung: „Drei ländliche Feste aus früherer Zeit.“ Nummer 27 der Süddeutschen Volksbühne. Theater-Buchhandlung Halder u. Co., München. Kleinstav, II und 47 Seiten. 1925.

Sowohl das Bauernspiel, welches die Flegelhenke oder das Fest der Beendigung des Getreidedreschens schildert, wie die Beschreibung der Sichelhenke und der Kirchweih, aber auch die anschließenden Beschreibungen zahlreicher bäuerlicher Spiele sind äußerst wertvolle Bereicherungen der heimatkundlichen Literatur. Hier schreibt einer, der das Volksleben wirklich kennt, er beschreibt Dinge, die noch nie gedruckt wurden, er schreibt mit warmem Herzen und von Sitten und Gebräuchen, die ausgestorben sind oder im Aussterben sind. Was er darstellt, ist ländliches Leben etwa in der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts in der Meminger Gegend. Vergleiche man das, was einst war, nämlich harmlose, gesund-erhaltende, nichts kostende schwäbische Fröhlichkeit, mit dem, was heute ist, nämlich Wirtshaus und Kino und frühreife Jugend, die sich der Aussicht des Elternhauses und der Dienstherrschaft mit Erfolg entzieht, so kommt man zu der alten Weisheit von der „guten alten Zeit“. Wenn unserem Volke etwas versäumt haben, so ist es die Fürsorge für den freien Sonntag der Jugend in Stadt und Land.

2158. Endres, Hochschulprofessor, Dr. Jos. Ant., Regensburg, Joh. Konrad Eberhard, ein Allgäuer Künstler. 1925. Verlag Josef Kösel u. Friedrich Pustet, S.-G. München. Oktav, IV und 20 Seiten, Doppelporträt der Gebrüder Eberhard, Porträt des Verfassers, 23 Bilder von J. Konrad Eberhard. Herausgegeben im Namen der Marktgemeinde Hindelang vom Museums-Ausschuß im Juni 1925. Broschiert 1.80 Mf.

Der Lyzealprofessor Endres, selbst kein Allgäuer, inzwischen verstorben, hat sich viel mit dem Maler und Bildhauer Johann Konrad Eberhard beschäftigt, geboren 25. November 1768 in Sindelanga, 1817 Professor an der Akademie der bildenden Künste in München, gestorben in München 17. März 1869. Das Heft ist keine endgültige Lebensbeschreibung dieses bedeutenden Künstlers aus dem Kreise um König Ludwig I. Beträchtliche Stücke seines Lebensweges sind noch völlig unaufgeklärt. Sondern es ist ein Vortrag, seinerzeit im Histor. Verein in Rempten gehalten, der das, was zunächst und heute über Eberhard bekannt ist, zusammenstellt. Die Gemeinde Hindelang, welche von Endres das Manuskript und alle seine Eberhard-Zeichnungen erbt, verdient Anerkennung dafür, daß sie ihren großen Sohn in dieser Weise ehrt. Eberhard-Bilder sind genannt in Sindelang, Sinterstein, im Museum in Memenstadt und auf dem Kalvarienberg bei Füssen. Abgebildet ist ein Nationaltanz der Sindelanger, St. Josef in der Kirche in Sin-

terstein, Mabafterfiguren in der Hauenmühle bei Hindelang und das Geburtshaus des Künstlers. Eine Liste der beigegebenen Abbildungen wäre wünschenswert gewesen.

2159. **Erh, Zur Stratigraphie und Tektomit der Allgäuer Molasse.** Sonderabdruck aus den Geognostischen Jahreshften, herausgegeben vom Oberbergamt München. 26 Seiten. 1.50 Mk. Verlag Piloz und Hoehle, München.

2160. **Erhard, Otto, Dekan in Rempten, Matthias Weibel.** Heft 5. Märtyrerbilder „Treu dem Evangelium“ aus der evangelischen Kirche. Herausgegeben von Professor D. Dr. Friedrich Ulmer in Erlangen 1925. Berlin W 35. Verlag des Evangelischen Bundes. Oktav. II und 20 Seiten. Gehftet 40 Pfg.

Dem Verfasser liegt das Rührselige sicher nicht. Ohne jemals an das Herz des Lesers sich zu wenden, berichtet er kurz und nüchtern und zumeist mit den Worten der alten Urkunden vom Leben und Sterben dieses Martinszeller Geistlichen aus der Reformationszeit. Und doch wird gerade diese Schlichtheit der Darstellung in jedem Leser zur Anteilnahme mit dem Geschick des Matthias Weibel führen, der gleich manchem anderen in jener glaubensstarken, doch harten Zeit tatsächlich den Märtyrertod für seine Ueberzeugung starb. Die Schrift ist auch wertvoll, weil sie die gesamten einschlägigen alten Quellen in Anmerkungen angibt.

2161 **Evangelisches Gemeindeblatt für das Allgäu.** Verantwortlicher Leiter: Nathanael Bauer, Pfarrer in Rempten. 10. Jahrgang 1925. Außer den regelmäßigen Gemeindeberichten, welche viel Wissenswertes über das Leben der evangelischen Gemeinden im Allgäu enthalten, seien die folgenden Artikel erwähnt. Nr. 8: Jahresbericht und Statistik für das Dekanat R e m p t e n. — Nr. 9: Unsere Reformationsjubelfeier in R e m p t e n. Mit Bild von Matthias Weibel Von Erhard. — R a u f b e u r e n und Gustav Adolf. — Nr. 10: Festpredigt zur 400-Jahrfeier der Reformation in R e m p t e n am 6. September 1925 von Universitätsprofessor D. Ulmer. — 400-Jahrfeier der Reformation in R e m p t e n am 6. September 1925. — Nr. 11: Gustav-Adolf-Fest in R e m p t e n. Mit 3 Gedichten auf Matthias Weibel — Nr. 12: Vor 400 Jahren in R a u f b e u r e n. Von Pfarrer Alt.

11. Jahrgang 1926: Nr. 5: Statistik des Dekanates R e m p t e n für 1925. — Nr. 6: R a u f b e u r e n und die lutherische Kirche. — Nr. 7: Uebersicht über die Stiftungen, Schenkungen und Sammlungen im Dekanat R e m p t e n 1924 und 1925. — Nr. 8: B e z i r k s s h n o d e vom 29. Juni 1926 in Lindau — Nr. 9: Vom Johannisverein in R e m p t e n.

2162. **Fachzeitung der Schuhmachermeister.** Festnummer zum XVIII. Bayerischen Schuhmacher-Bundestag, verbunden mit einer Fachausstellung für das Schuhmacher-Dr. Merkt, Neuere Allgäuer Literatur. 8

handwerk in *N e m p t e n*. 27. Jahrgang Nr. 34. III a. D., den 20. August 1926. Quart IV und 32 Seiten. Mit 6 Bildern von Kempton und 2 Beilagen.

2163. *Fernbahn*: Niederschrift über die Tagung vom Montag den 15. Juni 1925 im Rathhaussaale in *N e m p t e n*. Reichsformat, II und 21 Seiten.

2164. —: Desgl. Niederschrift über die Fernbahnsitzung im Rathause in *N e m p t e n* am 22. Juli 1926. Reichsformat, 14 Seiten.

2165a. —: Die Fernbahn (Fernpaßbahn) in wirtschaftlicher und bautechnischer Beleuchtung. Mit 10 Abbildungen und 3 Planbeilagen. Zum Entwurf einer normalspurigen Eisenbahnverbindung von Imst an der Arlbergbahn über Fernstein zum Anschluß an die Außerfernlinie der Mittenwaldbahn, beziehungsweise das bayerische und württembergische Eisenbahnnetz von Ing. Helmuth Thurner-Imst. Herausgegeben vom Tiroler Fernbahnamitee 1926. Großoktav, 27 Seiten. Broschierf. Mit 10 Bildern im Text, 1 Generalkarte im Maßstab 1: 75 000 über das Gebiet Landed bis Reutte, 1 Anschlußkarte über die Verbindungen Benedig-Köln-Berlin und Vergleichslängenprofilen bezüglich Mittenwaldbahn, Lermooser-Route u. Vichlbacher-Route der Fernbahn.

2165b. —: Verhandlungen der Fernbahnversammlung am 2. Oktober 1926 im Hotel Post in Imst. Oktav, 12 Seiten. Mit 1 Bild.

2166. *Fischen im bayerischen Allgäu*. Prospekt, umfassend 6 Seiten. Je 1 schwarzes Bild mit: Fischen mit Nebelhorn, Breitachklamm, Rostbergerhorn. Großoktav. Faltblatt.

2167. *Forstwissenschaftliches Zentralblatt*. Verlag Paul Parey, Berlin SW. 10, Hedemannstraße. 1920. S. 41—59: Die Hebung der Alpwirtschaft. Von Förster W. Hohenabl in *D b e r s t b o r f* (Allgäu). (Kluge Worte eines erfahrenen Mannes aus der Revolutionszeit.)

2168. *Füssen (Bahr. Allgäu)*. *A n s i c h t* aus der Vogelperspektive als Falt-Reklameblatt oder Bildführer. Verlag M. Wittkop, München. Entwurf J. Rueb, München. Tiefdruck von Gebrüder Parcus U. G. München. 60 x 35 cm. 30 Pfennig. 1926.

2169. *Füssen: Die Kirchen Füßens*. J. Grubers Verlag, Füssen im Allgäu. 15 Postkarten. 3 Mt. In Umschlag. Innenansichten in photographischen Bildkarten.

2170. —: *Kloster St. Mang in Füssen*. J. Grubers Verlag, Füssen im Allgäu. 10 Postkarten. 2 Mt. In Umschlag. 2 Hof- und 7 Innenansichten in photographischen Bildkarten.

2171. —: Geschäftsbericht der *S a n f w e r k e* Füssen-Immenstadt U. G. für das Jahr 1925. Quart, II und 7 Seiten. Geheftet.

2172. —: **Kur-Zeitung mit amtlicher Fremdenliste.** Herausgegeben unter Mitwirkung des städtischen Verkehrsamtes. Erscheint jeden Freitag. Einzelnummer 20 Pfennig. Verlag B. Holdenrieds Buchdruckerei, Inhaber Gebrüder Keller. Schriftleitung: Dr. Deißer, sämtliche in Füssen. 1. Jahrgang Nr. 1 vom 9. Juli 1926. 27—39 cm. Je 4—8 Seiten. — Ab Nummer 6 ist der Titel: Kurzeitung Füssen und Hohenschwangau mit amtlicher Fremdenliste.

2173. — **Marktplatz in —.** Von Franz Freiwirt-Lüchow. Johann Grubers Verlag in Füssen. 30 × 40 cm. 5 Mk. Bei aufziehendem Gewitter. Gravüre nach dem Gemälde. 1926.

2174. — — im Allgäu mit den Königsschlössern Neuschwanstein und Hohenschwangau. **Prospekt**, umfassend 4 Seiten mit 4 schwarzen Bildern. Beilage: Verzeichnis der Unterkunfts- und Gaststätten 1926. Herausgegeben vom Städt. Verkehrsamt Füssen.

2175. —: **S. Magnus abbas orb. S. Bened. etc.** Johann Jakob Herfomer pingit, J. G. Baumgartner St. M. ex. Joh. Grubers Verlag Füssen 27 × 38 cm. 3 Mk. 1926. Gravüre, den hl. Magnus, einen Drachen tötend darstellend nach einem Gemälde von Johann Jakob Herfomer um das Jahr 1699.

2176. —: **Der Füssener Totentanz in der St. Anna-Kapelle**, gemalt von Jakob Siebeler um 1600, beschrieben von Dr. F. Deißer. J. Grubers Verlag, Füssen. Postkartenformat, 15 Seiten Text, 8 Karten in Umschlag. 1926. 2 Mk.

2177. —: 4. Jahresbericht über die **Städtische Realschule mit Latein- und Handelsabteilung.** Ausgegeben am Schlusse des Schuljahres 1924/25. B. Holdenrieds Buchdruckerei, Füssen. Oktav, 14 Seiten. Geheftet.

—: Desgl. 5. Jahresbericht. Ausgegeben am Schlusse des Schuljahres 1925/26. B. Holdenrieds Buchdruckerei, Füssen. Oktav, 11 und 16 Seiten. Geheftet.

2178. **Füssener Blatt. Unterhaltungs-Beilage** 1925 Nr. 27—29: Bibliographie zur Kultur, Kunst- und Naturgeschichte Füssens. Von Kunsthistoriker Willi Kaiser-Kempten. Mit Nachtrag in Nr. 30 und 31 sowie 46 und 47.

Seit 1926 mit Sonderbeilage „Der Landwirt“. Verantwortlich M. Möst, Geschäftsführer der Bezirksbauernkammer Füssen. — Nr. 238 vom 15. Oktober 1926: Entdeckung wertvoller Fresken im Kloster St. Mang. — Nr. 239 vom 16. Oktober 1926: Zur Baugeschichte der Krippkirche. Von Bürgermeister Dr. Moser.

2179. **Ganghofer, Ludwig, Der Klosterjäger.** Roman aus dem 14. Jahrhundert. 138. Auflage. Mit Buchschmuck von Hugo Engl. Verlag Adolf Bong und Co. in Stuttgart 1922. Gebunden 8 Mk.

2180. —: **Der Dörfenkrieg.** Roman aus dem 15. Jahrhundert 49. Auflage. Verlag Adolf Bonz und Co. in Stuttgart. 1923. 2 Bände Gebunden 14 Mf.

2181 **Ganghofer, Ludwig**, als Dichter des Berchtesgadener Landes. Eine literarische Skizze. Von Zdenko von Kraft. Steif broschiert 1 Mf.

2182. **Geisshof bei Memmingen.** Statut der Viehhaltung- und Melkerschule in —. Oktav, 8 Seiten, geheftet. Ohne Jahr.

2183. —: Die Viehhaltungs- und Melkerschule auf dem —. Sonderabdruck aus dem Jahresbericht für 1908 des Milchwirtsch. Vereins im Allgäu (e. V.). Memmingen. 1909. Oktav, 11 Seiten. Broschiert.

2184. —: Jahresbericht vom Jahre 1911 der Viehhaltungs- und Melkerschule — des Milchwirtsch. Vereins im Allgäu. Erstellt vom Schulvorstand Ernst Stephan. Oktav, II und 18 Seiten. Broschiert.

2185. —: Desgleichen 1912. II und 21 Seiten.

2186. —: Desgleichen über das Schuljahr 1913. II und 23 Seiten.

2187. **Gelbe Hefte.** I. Band, 3. Heft: Jeanne d'Arc, Frankreichs Nationalheilige. Von Philipp G a e u s e r.

2188. **Geognostische Jahreshefte.** Herausgegeben vom Oberbergamt, Geologische Landesuntersuchung, in München. München, Verlag Piloty und Loehle.

35. Jahrgang 1922 S. 167—192: Zur Stratigraphie und Tektonik der Allgäuer Molasse. Von Ludwig Erb. Auch als Sonderabdruck. 1.50 Mf.

37. Jahrgang 1924 S. 71f.: Ueber Konglomerate in den Allgäuer Rössener Schichten. Von Dr. Otto M. Reiz.

2189. **Geolog. Uebersichtskarte von Bayern r. d. Rh.** Bearbeitet von Dr. Matthäus Schuster. Blatt II. Das Alpengebiet. Ueberarbeitet von Dr. Josef Knauer. Verlag von H. Dönbourg München-Berlin und Piloty und Loehle München. Maßstab 1 : 250 000. 100 x 70 cm. 10 Mf.

Die Karte ist das Ergebnis der neuesten Forschung. Sie umfasst auch das ganze Allgäu.

2190. **Germania.** Korrespondenzblatt der Römisch-germanischen Kommission des deutschen Archäologischen Instituts. Kommissionsverlag Jos. Bär u. Co., Frankfurt a. M.

1926 S. 56—63: C a m b o d u n u m. Ausgrabungen Herbst 1925. Von Professor Dr. P. Reinecke in München. Mit 4 Abbildungen.

2191. **Gießberger, Dr., Hans**, Professor, Die Erdbeben Bayerns II. Teil. München 1925. Richard Pflaum-Verlag N.-G. Quart II und 69 Seiten. Broschiert 5 Mf.

Vergleiche Nr. 1458 dieser Sammlung. Das vorliegende

Hest ist die Fortsetzung und der Schluß des dort genannten Erdbeben-Kataloges Bayerns. Für den Lokalforscher wesentlich. Gießberger nimmt seine Aufgabe nicht klein, sondern hat alle Erdbeben gesammelt, die in Bayern und Umgebung irgendwie nachgewiesen sind. Infolgedessen ist insbesondere auch Vorarlberg und der benachbarte Außerfern berücksichtigt. Es sind Erdbeben genannt, die im ganzen Allgäu gespürt wurden, aber auch solche an einzelnen Orten, z. B. **Bernbach** bei Markt-Oberdorf, **Füssen**, in der **Hochvogel-Gegend**, in **Kempten**, **Memmingen**, **Nesfelwängle**, **Pfronten**, **Niezlern**, **Sibratsgfall**, **Sonthofen**, **Tannheim**, **Unterjoch**, **Wils** und allgemein im kleinen **Walsertal**.

2192. **Dr. Graßl**, Obermedizinalrat, Bezirksarzt und Schularzt in **Kempten**, und **Dr. phil. Reindl**, Stadtschulrat, Direktor des städt. Mädchenlyzeums in **Kempten**. **Bau, Tätigkeit und Pflege des menschlichen Körpers**. („Lehre vom Menschen“.) Allgemeine Gesundheitspflege. Mit Unterstützung von **Dr. phil. Hanne Seebach**, Studienassessor am Mädchenlyzeum in **Kempten**, und **N. Kempf**, Studienprofessor in **Lauingen**. Mit 262 in den Ausführungen gedruckten Abbildungen. Ministeriell genehmigt (Kult.-Min.-Bl. 1918, Nr. 10, S. 148). Dritte Auflage. **Mürnberg 1925**. Verlag der **Friedrich Korn'schen** Buchhandlung. Oktav. XVI und 187 Seiten.

2193. **Graßl, Dr. med., J.**, Obermedizinalrat, Bezirksarzt und Schularzt in **Kempten**, und **Reindl, Dr. phil., Franz**, Stadtschulrat, Direktor des städt. Mädchenlyzeums in **Kempten**, **Lehrbuch der Schulgesundheitspflege**. Mit Unterstützung von **Dr. med. M. Droßbach**, Obermedizinalrat, Bezirksarzt und Schularzt. Mit 111 in die Ausführungen gedruckten Abbildungen. Ministeriell genehmigt (Kult.-Min.-Bl. 1915, Nr. 17, Seite 138). Fünfte Auflage. **Mürnberg 1925**. Verlag der **Friedrich Korn'schen** Buchhandlung. XVI und 172 Seiten.

Mit Bild von **Dr. Franz Reindl**, dem in einem Nachtrage **Fräulein Dr. Hanne Seebach**, Studienassessor am Mädchenlyzeum **Kempten**, ein Gedankwort widmet.

2194. **Grüber, Karl**, **Schwaben**. Mit 222 Bildern. **Band V** von „**Deutsche Volkskunst**“. Herausgegeben von Reichskunstwart **Edwin Redflob**. **Delphin-Verlag München**. Großoktav, 34 Seiten, 220 Bilder. In Leinwand gebunden 9.50 Mk. Ohne Jahr (1925).

Benützte die Museen in **Immenstadt** und **Kaufbeuren**. Das von **Kempten**, welches reiche Beute geboten hätte, war damals noch nicht fertig. Unter den Bildern viel **Allgäuer** Sach ohne Ortsangabe, ferner **Bauernhäuser**, typische **Bauten**, **Bauernstuben**, **Schränke**, **Teller**, **Krüge**, **Gläser**, **Werggabeln**, **Hadbretter**, **Schlitten**, **Holzmodel**, **Bunfttafeln** usw. aus **Gerstruben**, **Memmingen**.

Neuenried, Thannheim, Kaufbeuren, Immenstadt, Bidingen, Eggenthal, Künersberg. Hinsichtlich der Grenzen des Allgäus nicht fest. So gehören Leeder, Waisweil, Pforzen nicht zum Allgäu. Daß dieses Wort gelegentlich mit einem I geschrieben wird, ist nicht schön. Die beigegebene Karte rechnet Neutte zu Schwaben. Das ist falsch. Die Grenze liegt zwischen Wils und Neutte kurz vor Musau.

2195. **Gutzkow, Karl, Hohenschwangau.** Ein deutscher Burgen- und Bürgerroman. In neuer Bearbeitung zum ersten Male herausgegeben und eingeleitet von Friedrich Wender. Buchschmuck von Ernst Schwarz. Verlegt im Buchen-Verlag G. m. b. H. Berlin SW. 61. 1924. 778 Seit. Gebunden 12 Mark.

Das Allgäu, z. B. der Abt von Rempten, kommt gelegentlich vor. Unsere Zeit hat für solchen Umfang eines Gemisches von Historie und Phantasie kein richtiges Verständnis mehr, trotz der neuen Bearbeitung, das heißt Kürzung. Die Großmütter schwärmten einst für so was.

2196. **Häder, Otto, Wohin am Sonntag?** Ulmer Wanderhefte. Viertes Heft (November bis März). Verlag von J. Ebner in Ulm 1926. Oktav schmal, IV und 89 Seiten. Taschenformat broschiert.

Der ungewöhnlich kenntnisreiche Verfasser bietet in diesen bescheidenen Heften mehr als man vermuten möchte. Denn er ist in Erdgeschichte und in Historie und in Kunst zu Hause. Er führt seine Leser auch in die weitere Umgebung von Ulm, nämlich ins Allgäu. Erwähnt seien die folgenden Aufsätze: Ueber den Gunzesrieder Fhlschlamm. Ein Höhen Spaziergang im besten Allgäuer Schigellände, Mummnen, das Sigiswanger Horn, Niedberger Horn, die Ostler-Hütte, Wolsterlang, Fischen, das Sturmannsloch, die Breitachklamm, das Walsertal usw., behandelnd, ferner eine kleine Kunstwanderung im Allgäu durch das Nitrachtal, Sonthofen und Hindelang.

2197. **Haff, Dr. jur. Karl, Universitätsprofessor in Hamburg: Forschungen zur Individual- und Massenpsychologie des Rechts und zur modernen Rechtsfindung.** 1924. Verlag Urban und Schwarzenberg in Berlin-Wien. 118 Seiten.

2198. —: **Die Bedeutung der Rechtspsychologie für die moderne Rechtsfindung.** Sonderdruck aus Acti del V Congresso Internazionale di Filosofia Neapel 1924.

2199. —: **Dänisches Recht.** Sonderabdruck aus dem Handwörterbuch der Rechtswissenschaft. 1926. Seite 896ff.

2200 **Handwörterbuch der Staatswissenschaften.** Vierte Auflage. Verlag von Gustav Fischer in Jena. 1925.

S. 968—991: Feuerversicherung. Von Dr. Hanns Dorn, Professor an der Technischen Hochschule in München.

2201. Santsch, Dr. Hugo, Der Deutsche Bauernkrieg. Mit Bildern nach Albrecht Dürer, Hans Seb. Beham u. a. Buchdruck von Professor Otto Rüdert, München. Würzburg, C. F. Becker, Universitäts-Druckerei 1925. Großoktav, VIII und 426 Seiten. Gebunden 7.80 M.

Eine gute zusammenfassende Darstellung jener großen und bewegten Zeit. Doch möchte man fast meinen, daß dem Verfasser das Verständnis für Empörungen, die aus sozialer Notlage herausgewachsen sind, nicht ganz aufgegangen ist. Einzelne Kapitel beschäftigen sich mit Allgäuer Verhältnissen, wengleich das Allgäu im Rahmen des Ganzen wie beim geschichtlichen Verlauf des Bauernkrieges so auch mit diesem Buch nur einen verhältnismäßig kleinen Anteil hat. Für unsere Landschaft sind wichtig die Abschnitte Seite 112ff.: „Von der Freiheit eines Christenmenschen (die Reformation)“, Seite 130ff.: „Das gedruckte Büchlein (die 12 Artikel der Schwaben)“, Seite 140 ff.: „Erste Niederlagen der Bayern (Vertrag von Weingarten)“ und Seite 348 ff.: „Wo es begonnen hat, dort endet's“. Beigegeben ist eine umfangreiche Literatur- und Quellenangabe. Der Verfasser hat dabei wohl nichts übersehen.

2202 Haenfer, Dr. theol. Philipp, Anlaß und Zweck des Galaterbriefes. Uchenborffsche Verlagsbuchhandlung, Münster in Westfalen. 124 Seiten. 5.50 M.

2203. —: Pazifismus und Christentum. 1925. Verlag der Schlosserschen Buchhandlung (F. Schott) Augsburg. Kleinoktav, II und 38 Seiten. Geheftet 60 Pfg.

2204. Haselberger, Heinrich, Schwabenreich. Gesammelt und herausgegeben von —. 2. Auflage. Augsburg 1920. Bayerisches Schulmuseum. Oktav, 64 Seiten Gebunden 1.70 M.

Ein Büchlein, bestimmt und geeignet, Kindern als Geschenk gegeben zu werden. Heimatpflege bei der heranwachsenden Jugend. Der Sammler verwertet zumeist gedrucktes, wie natürlich. Doch hat er auch selbst einiges beigeuert. Professor Reifers Werk ist reichlich herangezogen, ein neuer Beweis für die vielseitige Verwendbarkeit dieses Buches, für welches das Allgäu so dankbar sein darf. Wir lesen Geschichten von Memmingen, Sawangen, Niederdorf bei Wolfertschwenden, Seeg, Pfrenten, Mempten, Wildpoldsried, Warlins, bei Schratzenbach, Hochgreut, Bodelsberg, Görrisried, Scheidegg, Birlach (welches?), Gestraz, Nadeberg, Walberschwang, Pinterstein, Wolsternang und aus dem Walfertal. Ein Finsing gibt es in Schwaben nicht.

2205. **Hefele, Fritz**, Die Vorfahren Karl Maria von Webers. Verlag C. F. Müller, Karlsruhe 1926. Großoktav, 58 Seiten. Mit 15 Abbildungen. Preis 1.80 Mk.

Die Mutter des großen Komponisten stammt aus Markt Oberdorf. Seine Vorfahren waren nicht Adelige, sondern Bauern und Gewerbetreibende im Schwabenlande. Der Verfasser ist Allgäuer, nämlich aus Waltenhofen.

2206. **Hegge**: Aktiengesellschaft Papierfabrik. Geschäftsbericht und Bilanz für das Geschäftsjahr 1923/24 und Bericht über die Goldmark-Eröffnungsbilanz für den 1. August 1924. Quart, II und 8 Seiten. Geheftet.

2207. —: Desgl. Bericht über das 40. Geschäftsjahr 1924/25. (Aktienkapital nunmehr 1 512 000.— R. Mk. Vorstand: C. Matthies und W. Kurz. Vorsitzender des Aufsichtsrates Franz Gerhaher in Augsburg.)

2208. **Heimat**, volkstümliche Beiträge zur Kultur- und Naturkunde Borsarlberg's. Heimat-Verlag Bregenz a. B. Postfach 32. Jährlich 12 Hefte, 3 Mk.

6. Jahrgang 1925 Seite 39—45: Der Schmied von Leubas, zum vierhundertjährigen Gedächtnis. Von Dr. Franz Hefele, Hohenems. — Seite 65 ff. vom Kleinen Walsertal, insbesondere Zeit der Besiedelung, Einwohnerzahl, Hausform, Pferdezücht, Trachten, kirchliche Prozession, Museum in Niezlern, Bauernstube in Hirschegg, mit zahlreichen Bildern. — Seite 149 f.: Leo Müller, geboren am 19. Februar 1799 in Niezlern, der Erfinder der Buchdruckerschneidpresse. Von Engelbert Kessler in Wien.

2209. **Henkel, Dr. Th.**, Professor für Agrilkulturchemie und Milchwirtschaft an der Technischen Hochschule München: Melkbuchlein. Herausgegeben vom Deutschen Milchwirtschaftlichen Verein. Bearbeitet von Dr. R. v. Ostertag, Professor, Vorstand des Tierärztlichen Landesuntersuchungsamts und Ministerialrat im Ministerium des Innern Stuttgart, und —. 3. Auflage. Mit 94 Abbildungen. Verlagsbuchhandlung von Eugen Ulmer in Stuttgart. 1922. Schriften des Deutschen Milchwirtschaftlichen Vereins Nr. 37. Oktav, IV und 103 Seiten. Broschiert 2 Mk.

Erste Auflage 1908, zweite 1912. Geheimrat Henkel ist geboren am 17. September 1855 in Wolfertschwenden, also Allgäuer.

2210. —: Desgl. 4. Auflage. Mit 93 Abbildungen.

2211. **Henkel, Dr. Th.**, Geheimer Regierungsrat, o. Professor für Agrilkulturchemie an der Technischen Hochschule München: Gülle und Fauche. Bedeutung und Herkunft dieser Worte. Druckerei-Abteilung der Süddeutschen Molkerei-Zeitung, Mempten, Allgäu. Oktav, 17 Seiten, geheftet. Mai 1925.

Der Allgäuer Henkel vergift nicht, in dieser gelehrten

Abhandlung zu erwähnen, daß man im Allgäu weder von Gülle noch von Jauche spricht, sondern von der „Lache“ und vom „W'schütten“. Seite 11 ff. erzählt er insbesondere von der Allgäuer Güllewirtschaft.

2212. **Henkel, Dr. Theodor**, ordentlicher Professor der Agrilkulturchemie und Milchwirtschaft an der Landwirtschaftlichen Abteilung der Technischen Hochschule München: **Katechismus der Milchwirtschaft**. Ein Leitfaden für den Unterricht an Molkereischulen und landwirtschaftlichen Lehranstalten, sowie zum Selbstunterricht. 5. neu bearbeitete Auflage. Mit 161 Abbildungen. Verlagsbuchhandlung von Eugen Ulmer in Stuttgart. 1925. Oktav, IV und 373 Seiten. Gebunden 5.50 Mk.

2213. **Herz, P.**, Rempten, **Bürgerkunde**. Merkbuch für Schüler an Volks- und Berufsfortbildungsschulen. 2. erweiterte Auflage. Verlag Bürgerkunde Rempten im Allgäu 1925. Druck von Tobias Dannheimer, Rempten. Oktav, II und 48 Seiten. Geheftet.

Geboren am 24. Dezember 1886 in Köhlerberg, Gemeinde Moosbach.

2214. **Hindelang** — Bad Oberdorf im bayerischen Allgäu. 850 Meter über dem Meer. Prospekt, umfassend 8 Seiten. Je 1 schwarzes Bild mit: Bild ins Ostrachtal, Hindelang, Bad Oberdorf, Fuchstar mit Luitpoldhaus am Hochvogel, Jugendherberge, Hochvogel, Stigelände bei Hindelang. Großoktav. Faltblatt.

2215. **Hinterstein bei Hindelang**. Inmitten der bayer. Allgäuer Hochalpen. 865 Meter über dem Meer, 12 Kilometer von der bayer. Bahnstation Sonthofen der Bahnlinie Immenstadt-Oberstdorf. **Prospekt** mit 4 Seiten, einem schwarzen Bild und Wohnungs-Verzeichnis. Quart. Faltblatt.

2216. **Hipper, Dr. phil. Richard**, Augsburg: **Die Beziehungen der Faktoren Georg und Christoph Hörmann zu den Fuggern** Ein Beitrag zur Familiengeschichte der Freiherrn von Hermann auf Wain. Familiengeschichtliche Beilage der Zeitschrift des Historischen Vereins für Schwaben und Neuburg. Oktav, II und 33 Seiten Mit 2 Bildern. Geheftet Buch- und Kunstbruderei J. P. Himmer, Augsburg. 1926.

Georg Hörmann, geboren 26. Februar 1491 in Kaufbeuren, Fuggerscher Bergwerksfaktor in Schwaz in Tirol, Rat und Finanzsachverständiger des Königs Ferdinand, starb in seiner Vaterstadt am 11. Dezember 1552. Sein Sohn Christoph, geboren in Kaufbeuren 14. August 1514, lernte in Antwerpen die Handlung, studierte an der Universität Löwen, wurde 1558 Faktor über sämtliche spanischen Niederlassungen der Fuggen, betrieb dort den Quecksilber-Bergbau, wurde vom König von Spanien geadelt,

schied 1571 im Unfrieden aus den Diensten der Fugger. Er starb den 31. Mai 1586 in Augsburg. Vater und Sohn waren vielfach auch politisch tätig.

2217. Hirschegg im Kleinen Walsertal (Endstation Oberstdorf im Allgäu). Prospekt mit 8 Seiten. 5 einfarbige Bilder. Großoktav Geheftet.

2218. Historisch-politische Blätter für das katholische Deutschland.

Band 157 S. 264 f.: Zur Biographie Christophs von Schmid. Von Dr. Remigius Stölzle.

2219. Höß, Eugen Ludwig, Kunstbrude aus der „Jugend“. München, Verlag der „Jugend“. 31—43 cm. Jede Mappe 6 Mf.

Mappe I: 1. Auf der Liebesfährte. 2. Petri Heil. 3. Mutterglück. 4. November. 5. Frühling in den Alpen. 6. Ein heißer Tag. 7. Gerissene Zungen. 8. Spielhahnbalz. 9. Winter im Allgäu. (?) 10. Nach dem Gewitter. 11. Rauhenzell. 12. Die weiße Wolke am Rübhorn.

Mappe II: 1. Hochwaldeleben im Herbst. 2. Auf freier Höhe. 3. Kettenberger Neujahrspost. 4. Niederjagd. 5. Stilles Dorf. 6. Im Peißenberger Moos. 7. Der Herrscher. 8. Viehmarkt. 9. Das erste Grün am Schneerand. 10. Das Königsgut bei Immenstadt. 11. Spärliche Aesung. 12. Die Mäskner (?) Post.

Mappe III: Nach dem Kesseltrieb. 2. Der alte Apfelbaum. 3. Waldkönigs Ende. 4. Reinecke am Scheidewege. 5. Zur Morgen-Aesung. 6. Am Futterplatz. 7. Hochsommer in Morihbrunn. 8. Brunstzeit. 9. Frühling im Allgäu. 10. Das Allertal im Allgäu. 11. Bergfrühling. 12. Herbsttag.

2220. —: Aesung. Nr. 39. — Auf luftiger Höhe. Nr. 40. — Märzschnee. Nr. 41. — Nach dem Kampfe. Nr. 238. — Der Gegner. Nr. 295. — Nr. 482 ohne Bezeichnung. Einzelbrude aus dem Kalender „Kunst und Leben“. Verlag Friß Seyber in Berlin-Behlendorf.

2221. —: Frühling im Allgäu, Farbendruck der Leipziger illustrierten Zeitung (Virkengruppe neben dem Bach, quer durch die Landschaft, Landstraße mit Postwagen, im Hintergrunde das schneebedeckte Gebirge).

2222. Höfer, Anton, Der Buckelschneider. Drei Erzählungen. 1924. Verlag Josef Kösel und Friedrich Pustet, Kommanditgesellschaft, Verlagsabteilung Regensburg. Miniatur, 173 Seiten. Gebunden 1.50 Mf.

Kein geborener Allgäuer, aber in Obergünzburg und Füssen aufgewachsen und deshalb mit Allgäuer Art vertraut. Die drei Erzählungen sind eine jede als Ganzes frei erfunden, aber in ihrem inneren Gewebe im Allgäu verwurzelt. Der Buckelschneider ist eine Füssener Gestalt aus der Jugend des Erzählers. Er heißt in Wirklichkeit Heinrich

Schwarz. Bei „Petriue Weil“ ist die Stube mit der Ludef und der Zanderhof im Gebiet von Großklemnat bei Kaufbeuren zu fuchen.

2223. Hoffeld, Max von: Brenneffel und Sauerampfer. Weiteres aus ernfter Zeit. 1926. Ferd. Deffelhäufer Verlag, Kempten im Allgäu. Oktav, 91 Seiten. Gebunden 2 Mk. Mit Bildern.

Der Verfaffer verbirgt fich hinter einem Pseudonym, auf deutsch hinter einem falschen Namen und zwar hinter einem Adelsnamen. Infolgedessen kann er kein Jurift sein. Denn als Jurift müßte er wiffen, daß die Führung des Wörtchens „von“ nichtadeligen Personen nicht erlaubt ist. In dem Buche ist aber viel von Juristen die Rede und werden allerhand alte und neue Wiße dieser mit Recht so unbeliebten Kunst erzählt, die eigentlich nur einer vom Bau kennen kann. Vielleicht ist der Verfaffer doch ein Jurift, aber eben dann nur ein junger und halber, der noch nicht alles weiß, was man wiffen sollte. Er könnte aber auch ein Professor sein, ein Botaniker, weil er das Büchlein nach zwei Pflanzen, die ihm offenbar besonders ans Herz gewachsen find oder die er gerne ist, benannt hat. Eines dürfte der Polizei, welche nach diesem falschen Adelligen jedenfalls forschen wird, diese Forschung erleichtern. Der Mann ist vom Hoffeld. Man weiß als Kempter, daß im Nordwesten der Stadt zuerst das „Hoföschle“ kommt. Das ist eine beschiedene Gegend. Noch weiter drauß kommt das „Hoffeld“, das ist — Man schweigt darüber besser oder erinnert sich an das gut Kempterische: Hui und pfui. Es gibt von der Sorte, zu welcher dieses Büchlein gehört, drei typische Vertreter. Der erste ist Ludwig Thoma, der unvergessliche. Die Gegenwart würdigt ihn noch zu wenig, sie nimmt ihn immer noch zu sehr als Spasmacher oder als politischen Satiriker aus dem „Simplizissimus“. Ludwig Thoma ist nächst Goethe der größte deutsche Schriftsteller, er ist der einzige aus einem langen Jahrhundert, der das Volk durch und durch kannte und zu beschreiben wußte, und er ist der einzige in der deutschen Literatur, dem die Gabe beschieden war, alles im Tone echter und berechtigter Fröhlichkeit zu erzählen, auch ernste und die ernstesten Fragen des menschlichen Lebens. Deswegen sitzt Thoma im ersten Rang und neben ihm kein anderer. Im zweiten Rang sitzt der Michael Kohlhaas, der schon vor dem Kriege einen Namen hatte. Ein abgebauter Jurift, welcher darüber dem Staat und den Mitmenschen nicht gram wurde. Vielmehr nahm er aus dieser Tatsache das Recht für sich in Anspruch, als heiterer Philosoph über die Kleinigkeiten dieser Welt hinwegzusehen, die Dinge zu nehmen, wie sie sind, und damit den Vorfällen des Lebens alle Bitterkeit zu entziehen. Thoma ist mit Genuß, Michael Kohlhaas ist mit Behagen zu lesen. Nun kommt der Max von Hoffeld, der schon früher derartige Versuche gemacht hat und stellt sich neben beide.

Er will gewiß nicht den gleichen Rang einnehmen. Wir aber wollen ihm einen Rang zuweisen. Auch was er schreibt, liest sich leicht und gerne und endet mit einem Schmunzeln. Der Leser, insbesondere der Leser aus der Stadt Kempten, möge selbst Einblick in das Büchlein nehmen und dann entscheiden, in welchem Rang Max von Hoffeld sitzt. Die Bilder zu dem Buche hat der bekannte Andor Satrisch gezeichnet, der überall dabei sein muß, wo in Kempten und im Allgäu etwas boshaft — lustig — künstlerisches los ist. Damit hätten wir das neue lustige Buch Magens besprochen. Gelesen haben wir es noch nicht. Warum soll man nicht auch einmal ein Buch besprechen, bevor man es gelesen hat? Man hat die Freude des Lesens noch vor sich. — Im übrigen ist Max ein Allgäuer, geboren am 3. I. 1858 in Kempten-Nordwest.

2224. **Hummel, Karl**, aus Weiler (Allgäu). Auszug aus der Dissertation „Die relative Chronologie der alten Prosa — upanischaden.“ Philosophischen Fakultät 1. Sektion der Ludwig-Maximilians-Universität, München. Tag der mündlichen Prüfung: 26. Februar 1925. Oktav, 3 Seiten.
Geboren am 25. April 1902 in Weiler.

2225. **Hufmann, Dr. F. F.**, Hergatz im Allgäu, Wie liefere ich käserereitaugliche Milch? Ein Leitfaden für Landwirte, die an Emmentalerkäseereien liefern. Verlag der Süddeutschen Molkerei-Zeitung, Kempten im Allgäu. 1.25 Mt.

2226. **Jahrbuch der bayerischen Wirtschaft 1926**. Mit zahlreichen Abbildungen, Wirtschaftskarten und Tabellen. Herausgegeben von Stanges technischer Beratungsstelle, München. Richard Pflaum, Druckerei- und Verlags-A. G., München. Oktav, VIII und 808 Seiten. Gebunden 15 Mt.

§. 190 ff.: Die Milchwirtschaft und das Molkereiwesen in Bayern. Von Regierungsrat Pirner. (Ziel vom Allgäu, auch Bild über die Allgäuer Käseerei im Deutschen Museum.) — §. 659 ff.: Die Textilindustrie in Schwaben. Von Dr. Otto Madh. — §. 673: Hanswerke Füssen-Zmmenstadt. — §. 727: Die Feinmechanik in Maria-Krain, Kesselwang, Kempten. — §. 743 ff.: Reißzeuge von Cl. Riesler, Kesselwang, Gebr. Gaff, Pfronten.

2227. **Jahrbuch der Milchwirtschaft**. Herausgegeben von Landes-Ökonomierat Dr. Kurt Leichert in Wangen im Allgäu. Hannover, Verlag von M. u. S. Schaper.

II. Band. 1925. S. 1—169: Käseerzeugung und Käsehandel im bayerischen Allgäu. Von Dr. Martin Quible. Die Arbeit reicht bis Kriegsende Gediegen und eingehend, nach der historischen, technischen, geschäftlichen Seite hin. Wohl das Beste, was wir bis jetzt haben und eine Grundlage für Bearbeiter der Zwangswirtschaft nach dem Kriege, der Inflationszeit und später. Ver-

fasser ist nicht Allgäuer, geboren 14. Januar 1890 in Günzburg a. D. Die Arbeit ist eine Dissertation der Münchener staatswirtschaftlichen Fakultät vom Jahre 1920.

2228. **Jahrbuch für die evangelisch-lutherische Landeskirche Bayerns.** München.

19. Jahrgang. 1921. S. 82—87: Weissagung und Erfüllung. Von Friedrich Braun. — S. 166—171: Astrologie? Von Friedrich Braun.

2229. **Allerwerke, Aktiengesellschaft, München:** Geschäftsbericht über das Geschäftsjahr vom 1. Juli 1924 bis 30. Juni 1925. Quart, 12 Seiten. Geheftet.

Das ist die sogenannte mittlere Aller von Rempten bis Memmingen, welche Geheimrat Schmid durch einen linksufrigen Spangkanal ausbauen will.

2230. **Immenstadt i. Allg.** Werbeblatt, oktav, 4 Seiten. Mit 2 Bildern. Enthält Liste der Wohnungs-Gelegenheiten.

2231. **Internationale Zeitschrift für Wasserversorgung.** Zeitschrift des Internationalen Verbandes der Wasserfachverständigen, Sitz Leipzig. 2. Jahrgang, Heft 16: Die geologisch-hydrologischen Zustände der Umgebung *R e m p t e n s* (Allgäu). Von Dr.-Ing. G. Thiem, Zivilingenieur für Wasserversorgung, Leipzig. Mit 2 Abbildungen. 2 Seiten.

2232. **Föhnher Tagblatt.** Generalanzeiger für das Württembergische Oberland und Allgäu. Wochen-Beilagen: „Neue Illustrierte“, „Der Kobold“, „Mode und Heim“. Erscheint wochentäglich. Verlags- und Erscheinungsort: Biberach-Niß. 33 × 49 cm.

Seit Februar 1926 ist Verlags- und Erscheinungsort Lindau und geschieht der Druck in Verbindung mit der „Lindauer Tagblatt“-Druckerei von Dr. Karl Föhn. Seitdem auch als Beilagen „Bodensee-Heimatschau“, „Landwirtschaft“ und „Roman-Zeitung“ statt der Beilage „Mode und Heim“.

2233. **Jugend.** Münchener illustrierte Wochenschrift. G. Hirth's Verlag.

30. Jahrgang 1925, Nr. 18: Föhn am *S o h e n F e n*. Von Eugen Ludwig *S ö ß*.

2234. **Jungdeutsche, Der.** 1925 Nr. 113—115: P. Strammann und der Weltfriede. Von Dr. Philipp *S ä u f e r*.

2235. **Kaiser, W., R e m p t e n:** Werbe-Stil-Lauf, Bezirk Allgäu 1926. Bild mit Text: Bei dem heurigen 4. Werbelauf hat sich Mitglied W. S. den Platz in Klasse errungen. Füssen, den 1926. Touristenverein „Die Naturfreunde“ W. S. S. Bezirksleitung Allgäu. W. S. Sektion *F ü s s e n*. Druck von Alf. Dobler, Rempten. 32 × 41 cm.

2236. **Kalender Bayerischer und Schwäbischer Kunst** 1927 Begründet von Joseph Schlect.

Herausgegeben von Hans Kiener. Gesellschaft für christliche Kunst, G. m. b. H., München. 23. Jahrgang. Broschiert 2 Mk. Vergleiche Nr. 2106. Umschlagbild von Schraubolph nach Massael. — Seite 23: Epitaph des Alexander von Pappenheim in Grönbach.

2237. **Kapf, Rudolf:** Schwäbische Sagen. Aus dem Deutschen Sagenschatz. Herausgegeben von Dr. Paul Bannert. Verlegt bei Eugen Diederichs in Jena 1926. Mit 34 Textabbildungen und 15 Tafeln. Oktav VIII und 219 Seiten. Broschiert 6 Mk., gebunden 7.50 Mk.

Die Quellen für Allgäuer Sagen, nämlich die unvergleichliche Sammlung von Karl Reiser und die Sammlung von Magnus Joham in der „Bavaria“, herausgegeben München 1863, sind verwertet. Infolgedessen ist das Allgäu mehrfach vertreten. Wir nennen Wolsterlang, Eschach, Füssen, Immenstadt, Kaufbeuren, Leutkirch, Memmingen, Pffronten, Sonthofen, Staufeu, Steibis, Tiefenbach, ferner die Mäzenburg, den Stuibeu und die Trettschspitze. Die Sagen sind nach Sagengebieten geordnet, wobei die Natursagen den Anfang machen, dann geschichtliche Sagen folgen, während den Schluß schwäbische Schwänke bilden. Ein Quellenverzeichnis und ein Ortsverzeichnis machen das Buch auch für wissenschaftliche Zwecke geeignet. Am meisten dürfte es berufen sein, der heranwachsenden Jugend in die Hand gegeben zu werden. Für eine neue Auflage wären die von Else Eberhard-Schobacher aus der Wald-Umgebung von Rempten gesammelten Sagen noch von Wert. Vergl. Nr. 1705 dieser Sammlung.

2238. **Kapf, Rudolf:** Schwäbische Geschichtenamen. Geschichtlich und sprachlich erläutert. 1927. Verlag Silberburg in Stuttgart. Kleinoktav, 145 Seiten. Gebunden 3.50 Mk. Drittes Buch der „Schwäbischen Volkskunde“.

Das Buch behandelt rund 4000 Familiennamen, die im Schwabenlande häufig vorkommen, darunter naturgemäß auch viele, die im Allgäu zu finden sind. Es wird manchem überraschende Hinweise über die Entstehung seines Namens bringen.

2239. **Karlinger, Hans,** Die deutschen Alpen. Ein Bilderbuch mit hundert Bildern. Geleitwort und Bildertext von —. Einhorn-Verlag in Dachau bei München. Großoktav, 96 Seiten. Gebunden 4.80 Mk.

Unter den Bildern: Die Mädelegabel — Füssen am Lech — Der Appensee — Hirschegg mit Widderstein — Gerstruben — Einöbzbach.

2240. **Kaufbeuren.** Bibliothek für Volks- und Heimatkunde. Sonderheft 121 zu den „Deutschen Gauen“, —. Tatschläge für bayerische Ortsgeschichts-

forscher. Eine Einführung, herausgegeben vom Bayerischen Hauptstaatsarchiv in München. 1927. Verlag Deutsche Gaue, Kaufbeuren. Postfach München 9501. Oktav, 23 Seiten. Broschiert 1 Mk.

Dieses Heftchen gehört nicht nur in unsere Sammlung, weil es von Kaufbeuren ausgeht, sondern auch, weil die Allgäuer Ortsgeschichtsforscher unsere Literatursammlung zu benutzen pflegen und deswegen auf diese Grundlegung für ihre Arbeiten hingewiesen werden sollen. Auf Grund reicher Erfahrung ist hier kurz und gut gesagt, wie man ortsgeschichtlich arbeitet. Das Ziel ist angegeben und die Wege, die zu ihm führen. Wir lesen von Vorarbeit, Bibliothekarbeit, Archivarbeit, Bewertungsarbeit, vom Hauptzweck und den Nebenzwecken ortskundlicher Forschung und von manchem anderen. Vor allem aber ist die einschlägige Literatur, die jeder Ortsgeschichtsforscher kennen muß, bestens zusammengestellt. Daß auf Baumann hingewiesen ist, ist wohl selbstverständlich, daß Meiser „Sagen, Gebräuche und Sprichwörter des Allgäus“ fehlt, hätte nicht vorkommen dürfen. Daß unsere „Neuere Allgäuer Literatur“ gleichfalls fehlt, sei verziehen.

2241. —: Die Landwirtschaft im Ost-Allgäu. Fest- und Lehrschrift zur Eröffnung des Neubaus der Landwirtschaftsschule am 21. Okt. 1926 Verlag Ferdinand Dechelhäuser, Memmingen-Allgäu. Großoktav, 155 Seiten. Broschiert.

Die ausgezeichnete Schrift orientiert trefflich über die wirtschaftlichen Verhältnisse des Ost-Allgäus. Erwähnt seien Artikel von Oberpfarrer Dr. Frank über: Das Volk im Ostallgäu 1860, von Kreisamtsrat Baur über: Die Entwicklung der Milchwirtschaft im Ostallgäu, von Pferdezüchtungsinspektor Dr. Schott über: Pferdezüchtung aus dem Allgäu mit besonderer Berücksichtigung des Ost-Allgäus, von Oekonomierat Scheifele über: Die Flurbereinigung, von Landwirtschaftsrat Hummiller über: Die Geschichte der Landwirtschaftsschule Kaufbeuren. Sonst haben noch Beiträge geliefert der rechtskundige Bürgermeister von Kaufbeuren, der Vorstand des Kulturbauamtes, der Landwirtschaftsrat des Herdebuches, Professor Guggenmos, und die sämtlichen Herren der dortigen Landwirtschaftsschule. Einzelnen der Artikel sind Bilder beigegeben.

2242. —: Fest-Schrift für die IV. Hauptversammlung des Schwäbischen Kreislehrer-Vereins in —. 1904. Oktav, II und 72 Seiten. Broschiert.

Ausnahmsweise in diese Sammlung aufgenommen, weil heimatkundlich von Wert. S. 13 ff.: Kaufbeuren. Von Friedrich Brumann. Statistisches — Geschichte — Kurze Geschichte des Kaufbeurer Volksschulwesens — Ehrentugenden der Stadt. — S. 39—53: Die Flora der näheren und weiteren Umgebung Kaufbeurens von E. Wengen-

mahr, I. Realienlehrer. — S. 60: Joseph Sedlmahr, Igl. Kreischolarch in S e m p t e n.

2243. — G e w e r b e - u n d L a n d w i r t s c h a f t s - s c h a u — 1924. Katalog nebst landwirtschaftlichem Programm. Oktav, 55 Seiten. Broschiert.

2244. — Verzeichnis zur K u n s t a u s s t e l l u n g — anlässlich der Gewerbe- und Landwirtschaftsschau 1924. Oktav, 4 Seiten.

2245. — F e s t s c h r i f t zur Gewerbe- und Landwirtschaftsschau — anlässlich des 75jährigen Jubiläums des Gewerbevereins Kaufbeuren vom 14. bis 28. September 1924. Verantwortlich für die Schriftleitung: rechtsf. Bürgermeister Dr. Volkhardt-Kaufbeuren. Verlag: Gewerbeverein Kaufbeuren e. V. Großoktav, II und 42 Seiten. Gehftet. Mit Bildern.

2246. — 28. Jahresbericht. Schuljahr 1925/26 der Landwirtschaftsschule und Staatlichen Landwirtschaftsstelle —. Oktav, 83 Seiten. Broschiert. Mit Abbildungen. Druckerei: Borchert u. Schmid Nachf., Kaufbeuren.

2247. — T ä n z e l f e s t 1926. Festplan. Faltblatt in Großoktav. 8 Seiten, 3 Bilder mit „Willkomm der Buxonia“, geboten dem 1264 einziehenden Konrabin, König von Jerusalem und Sizilien, Herzog von Schwaben. Auf Wunsch des Tänzelfestauschusses Kaufbeuren verfasst von Kurat Frank 1926.

2248. N e l l e n, T o n h, D a s S c h w a b e n l a n d. Ein Heimatbuch für Württemberg und Hohenzollern. Zweite, verbesserte und vermehrte Auflage. Mit 27 Zeichnungen und Buchschmuck von Karl Sigrift, 3 alten Stichen und 8 Schattenrissen. Leipzig, Friedrich Brandstaller. 1924. Oktav, XII und 432 Seiten. Gebunden 6.50 Mk.

Das Büchlein ist mit warmer Liebe zur Heimat geschrieben, die Auswahl ist vorzüglich. Poesie und Prosa wechseln, alte und neue Zeiten des Schwabenlandes ziehen im Geiste vorüber. Trotzdem muß ein beträchtlicher Vorwurf erhoben werden. Das Buch führt im Haupt-Titel das Wort „Schwabenland“, in Wirklichkeit beschäftigt es sich mit Württemberg. Es ist aber ein großer Fehler, Württemberg gleich Schwaben zu nehmen. Dabei geht der Herausgeber so weit, daß er ein eigenes Kapitel „Im Fränkischen“ bringt; er ist sich also bewußt, daß der Gegenstand seiner Sammlung nicht das Schwabenland ist. Bayerisch-Schwaben ist entsprechend der Absicht des Buches überhaupt vergessen, das württembergische Allgäu recht stiefmütterlich behandelt auf Seite 321, wo ein Kleinwenig von Wangen und Zehn und vom Schwarzen Grat die Rede ist, während die alte bledere Stadt Leutkirch ganz übergangen wurde.

2249. **Stellenberger, Martin**, Die St. Lorenz-Kirche zu Rempten. Eine ästhetisch-kunstgeschichtliche Studie. Sonderabdruck aus dem „Heimgarten“, Beilage zum Allgäuer Tagblatt. 1926. Verlag von Ferd. Dechselhäuser, Rempten im Allgäu. Oktav, VI und 38 Seiten. Broschiert 1 Mk. Allgäuer Heimatbücher 1. Bändchen.

Die erste im Druck erschienene zusammenfassende Würdigung des größten und ehrwürdigsten Bauwerkes der Stadt Rempten. Gut ausgestattet. Mit Bild der Kirche.

2250. **Rempten: Dreßbuch** der Stadt — und Umgebung 1925. Verlag der Ferd. Dechselhäuserschen Buchdruckerei, Rempten im Allgäu. Großoktav, IV und 228 Seit. Broschiert.

Umfaßt die Stadt Rempten und die beiden Gemeinden St. Lorenz und St. Mang. Mit Liste der Vereine.

2251. —: **Allgäuer Brauhaus N.-G.**, Bericht über das 15. Geschäftsjahr für die ordentliche Generalversammlung am 21. Januar 1926. Quart, 10 Seiten. Geheft.

2252. —: **Desgl.** über das 16. Geschäftsjahr für die ordentliche Generalversammlung am 20. Januar 1927. 7 Seiten.

2253. —: **Allgäuer Tagblatt**. Seit 25. August 1925 erscheint als Beiblatt für Unterhaltung und Belehrung in zwangloser Reihenfolge: **Welt — Leben — Wissen**. Verantwortlich: A. Rösch, Rempten. Seit 27. August 1925 erscheint als Blatt für häusliche Stunden in zwangloser Reihenfolge: **Die deutsche Frau**. Verantwortlich: A. Rösch, Rempten.

Nr. 252 vom 21. Oktober 1925: Quellen zur bayerischen Geschichte im Borsarlberger Landesmuseum.

Betrifft vor allem den Bezirk **Weiler**; die Vereinödung, Landmarken, den Spazentrieg usw.

—: **„Heimgarten“**. Kostenlose Wochenbeilage zum „Allgäuer Tagblatt“. 10. Jahrgang 1925 Nr. 35: Sagen aus dem **Rempter Wald**. Mündlicher Ueberlieferung nach erzählt von Elise Eberhard-Schobacher. (Fortgesetzt in Nr. 36, 37, 38.) — **Sommernacht am Stoffelberg**. — Die Mundartdarstellung im Allgäuer Schrifttum. Von Dr. Karl Weitnauer. — Nr. 36: Die Gründungssage von **Kaufbeuren**. — **Allgäuer Röpfe**. Vortrag von Obermedizinalrat Dr. Graßl. — Nr. 37: Kirchenrenovierung in **Obergünzburg**. — Nr. 38: Neue Postbauten im Allgäu (**Markt Oberdorf, Hindelang, Dietmannsried**). — Nr. 39: Die Lebens- und Reisebeschreibung des **Heinrich Bachthaler** Mitgeteilt und erläutert von **Friedrich H. Hader**. (Fortgesetzt in den folgenden Nummern.) — Nr. 40: Die Brakteaten der **Abtei Rempten**, ihre numismatische und kulturhistorische Bedeutung. Nach einem Referat von **Baron Lochner von Hüttenbach**. — Nr. 43: **Dr. Merkt, Neuere Allgäuer Literatur**

Heiligenverehrung und Totenkult im Allgäu. Ihre Entwicklung von den ältesten Tagen bis zur Neuzeit. — Nr. 44: Die Allgäuer Bauernschaft im Gesichtswinkel eines Bauerndoktors. (Fortgesetzt bis Nr. 47.) — Allgäuer Blästl um 1500. Nach einem Referat von Konservator Dr. Gröber — Aus der Geschichte der Brauerei-Wirtschaft zum „Bayerischen Hof“ in Kempten. Von Dr. Karl Weitnauer. — Nr. 45: Cambodunum. Das römische Kempten auf dem Lindenberg. Von Hauptlehrer a. D. Schwarz-Lenzfried. — 100 Jahre Altstädtischer Fischereiverein Kempten. Zum 7. November 1825/1925. Von Stadtarchivar Friedrich H. Hader. — Nr. 49: St. Magnus in Kempten. Von Ludwig Wader-Kempten. — Aus der Garnisonszeit des 11. Infanterie-Regiments in Kempten. Von Dr. Karl Weitnauer in Würzburg. — Herrn Gordian Seuter zum Gedächtnis. Referat über den von Oberstudien-director Förderreuther am 7. Dezember im Historischen Verein Allgäu gehaltenen Vortrag. — Nr. 50: Der Brand von Spittelhofstadel in Kempten im Jahre 1806. — Nr. 51 ff.: Gordian Seuter. Von Oberstudien-director Max Förderreuther.

11. Jahrgang 1926 Nr. 1: Von Oberstaufen zum Riedberghorn. Von Karl F. Luther-München. — Nr. 2: Der Bauernkrieg im Stiftekemptischen, besonders im Landgericht Bergünzburger Liebensthan. Referat über den im Historischen Verein Allgäu zu Kempten am 4. Januar von Herrn Benefiziat Eberl gehaltenen Vortrag. — Nr. 3: Vom Steinrinnen-Tor. Ortsgeschichtliche Studie von Otto Erhard. — Karl Gehring als Allgäuer Landschaftsmaler. — Wegkreuz bei Wiggensbach. — Nr. 4: Ein Brunkfest im Stifte Kempten anno 1723. — Nr. 5 f.: Stift und Stadt Kempten bis zum Jahre 1525. Von Dr. F. Mottenkolber. — Das Ober-Flertal in Matthäus Merians „Topographia Sueviae (1643)“. Von Hugo Stobizer, Oberstorf. — Nr. 6: Stift Kemptische Fischwaid und Weishepflege im 17. und 18. Jahrhundert. Referat über den am 1. Februar von Oberarchivar Geiger im Historischen Verein Allgäu gehaltenen Vortrag. — Die Lawinen. Von J. Laut, Kempten. — Nr. 7: Der Nachtwächter von Kempten. Von Karl Reiterer, Graz. — Nr. 8 ff.: Die St. Lorenz-Kirche zu Kempten. Eine ästhetisch-kunstgeschichtliche Studie. Von Martin Kellenberger. — Ein Stück Allgäuer Hausindustrie (Teppiche aus Stoffresten). Von Frieda Dembelein. — Nr. 9 ff.: Das 1. Bataillon der mobilen Legion des Flertreises in den Befreiungskriegen. Von Dr. F. Mottenkolber. — Eugen Ludwig Hoef. Von Friedrich H. Hader. — Nr. 10: Zur Geschichte des Bergbaues am Grünten und des Hüttenamtes Sonthofen. Referat über den von Dr. Stäbele am 1. März im Historischen Verein Allgäu gehaltenen

Vortrag. — Allgäuer Bergmodelle. Von Kunsthistoriker Willi Kaiser-Kempten. — Eine Verschwörung im Stifte Kempten zur Zeit des Fürstbistums Rupert von Bodman. Von Ludwig Bader-Kempten. — Nr. 12: Vom Osterhas. Eine kleine Ostergeschichte aus dem Allgäu von F. Laut. — Nr. 13: Fünf Holzreliefs aus dem Allgäuer Heimatmuseum. Von Martin Kellenberger-Kempten. — Der Franzosenlärm vom Jahre 1848. Von Dr. F. Rottenkolber. — Eine Versöhnungsfeier im Stifte Kempten. Von Ludwig Bader-Kempten. — Ein kunstfönniger Struppenbauer in Lenzfried. Mit Bild. — Nr. 14: Im Bauernstüberl. Mit 4 Bildern von den Bauernstuben des Herrn Julius Weible in Kempten. Von Friedrich H. Hader. — Nr. 15: Aus Kempten-Urzeit. Von Ludwig Bader. — Die Bedeutung der Kreuzsteine. Referat über den von H. H. Piarrer Raich, Ellhofen, am 12. April im Historischen Verein Allgäu zu Kempten gehaltenen Vortrag. — Nr. 16 ff. Die Männergesangsbewegung in Kempten und im Allgäu im Rahmen der allgemeinen deutschen Männerchorbewegung. Von Felix Heilmann. — Nr. 17: Kempter Weltbegebenheiten. Von Friedrich H. Hader. — Der Geisterpuk im Kaufbeurer Forst. Die wahre Geschichte einer Alten. Von Hanswolf Obermüller. — Das Sündengeld. Eine kulturhistorische Skizze. Von Max von Hoffeld, Kempten. — Nr. 18: Zur Pflege des Orchesters im Allgäu. Von G. F. Buchstaller, Immenstadt. — Sulzbergisch-110jähriges Echo im Jahre 1756. — Johann Baptist Hagenmüller. Referat über den von Dr. Rottenkolber im Historischen Verein Allgäu am 3. Mai gehaltenen Vortrag. — Nr. 19: Pfingsten im älteren Allgäuer Volksleben. — Nr. 20: Neuzeitliche Friedhofskunst, besonders in Kempten. Von Diplom-Ingenieur A. Kos. — Kreuzgänge in Kempten zu mittelalterlicher Zeit. Von L. Bader. — Nr. 21. K. M. von Webers Beziehungen zu Schwaben. Zu seinem 100. Todestage am 5. Juni. Von Friedrich Hefele. — Nr. 22: Die Turmuhr von St. Mang in Kempten. Von Otto Erhard. — Zur Geschichte des Fürstbistums Roman Giel von Gießberg. — Kemptens Stadtpark und andere Gärten. Von Fred Dunbar v. Kalteuth. — Nr. 23: Campodunum, die römisch-germanische Provinzstadt und ihre Schwestern. Bericht über den am 7. Juni im Historischen Verein Allgäu von L. Ohlenroth gehaltenen Vortrag. — Alte Namen im Allgäu. Von Wilhelm Jacob, Memmingen. — Nr. 24: Ueber mundartliche Unterschiede zwischen der Alt- und Neustadt Kempten. Von Dr. Karl Weitnauer in Würzburg. — Die Anfänge des Christentums im Allgäu. Von Dr. Rottenkolber. — Die Weiber von Memmingen. Von Wilhelm Jacob, Memmingen. — Nr. 25: Matthias Wabels

Wirten und Ende. Von Ludwig Bader-Kempten. — Der Einsiedler bei Sonthofen. Von Hanswolf Obermüller. — Die Münzen der Reichsstadt Kempten. Von Professor Dr. Mag. Bernhart. — Nr. 26: Die Flößerei auf der Iller — Nr. 27: Kaufbeurer Chroniken und Chronisten. Von Dr. K. Alt, Kaufbeuren. — Die ehemaligen Tore von Kaufbeuren. Mit 3 Bildern. — Nr. 28: Bild des Chronisten Wolfgang Ludwig Hörmann von und zu Gutenberg 1713—1795. — Die Akademie zu Ottobeuren, eine mittelalterliche Hochschule. Von Ludwig Bader, Kempten. — Zur Geschichte der Strohhutfabrikation im Gerichte Altenburg. — Nr. 29 f.: Ein Streit um den Kleezehent in Altsried. Von Lehrer Hipler, Dieselsbach bei Altsried. — Alte Gloden der Ottobeurer Abteikirche. — Nr. 30: Der Spazerkrieg im Allgäu. Von Hauptlehrer Wiedemann, Weitnau. — Stuhlfest im Allgäu. — Gründe aus dem Allgäu. Von Gustav Bape, Malmö (Schweden). (Chem. kriegsfreiwilliger Jäger.) — Nr. 31: Mundgang durch Kempten vor 200 Jahren. Von L. Bader. — Nr. 33: Ernst Fröhlich, ein Allgäuer Maler und Illustrator (geboren 1810 in Kempten). Von Fr. S. Hader. — Nr. 34: Der hl. Georg zu Lenzfried. Mit Bild. — Rassenkunde. Von Dr. Walter Scheidt, Privatdozent an der Universität Hamburg. — Auf den Dämen! — Die ersten Wirtshäuser im Allgäu. Von L. Bader. — Nr. 35: Der Elbsee. Eine heimatkundliche Schilderung. — Nr. 36: Christoph Hauser von Kaufbeuren anno 1512. Von Th. Diller-Kaufbeuren. — Raubritter auf Burgen und Schlössern im Allgäu. Von Hanswolf Obermüller. — Das schwäbische Wirtshaus von einem Wirtsohn. — Nr. 38: Von Fischen nach Langenwang. Ein Spaziergang von Josef Baillet. — Nr. 39: Die neue Kinderheilstätte Mittelberg im Allgäu. — Zwei kunstvolle Wirtshauschilder in Rimratshofen und in Usnang. Von Gottfried Hupfauer, Oberlehrer, Rimratshofen. — Hinrichtungen zu Eglosß im 18. Jahrhundert. Von M. Reich. — Nr. 40: Allgäu und Münchner Straßennamen. Von Schmied. — Nr. 41: Aus der Geschichte von Oberstdorf. — Hinterstein. Von Joseph Baillet. — Nr. 42: Allgäuer Personennamen zu Ende des 15. Jahrhunderts. Von Dr. Josef Heberle, München. — Nr. 43: Wie man vor hundert Jahren in Kempten Hochzeit machte. Von Fr. S. Hader. — Nr. 44: Dem Allgäuer Künstler Eugen Ludwig Hoef zum 60. Geburtstag. Vortrag von Friedrich S. Hader. — Nr. 46: Grenzstreit um den Herrenwald bei Saldenwang zwischen Ottenbeuren und Kempten im Jahre 965. Von Ludwig Bader, Kempten. — Nr. 46—49: Zur Geschichte der Jahre 1848 und 1849 im Allgäu. Von Dr. Rottenkolber, Neu-Ulm. —

Der hl. Franz im Schwabenland (F m m e n s t a d t, K e m p t e n, K a u f b e u r e n, D e r g ü n z b u r g). — K e m p t e n u n d L o n d o n. Von F. Dunbar v. Kalkreuth, Kempten. — Nr. 47: Vom Nikolausabend in A l t s r i e d im Jahre 1783. Von H i k l e r, D i e s e n b a c h. — W e p s e n u n d S t r i c h l e r. Ueberliefertes aus dem Gebiete der Strohütteherstellung von J o h l e r s T h e r e s, E n g e n b e r g. — Nr. 47 ff.: N e u e r e A l l g ä u e r L i t e r a t u r. X. Folge. Gesammelt im Auftrage des Historischen Vereins Allgäu von Dr. O t t o M e r k t. — Nr. 2065 ff.: — Nr. 48: Das G'sundheitsbrünnele. Von einem alten K e m p t n e r. — Nr. 49 f.: A l l g ä u e r W e i h n a c h t 1925. Von Benedikt H u m m e l vulgo Frosch. (Geboren 1. Oktober 1901 in Kempten.) — Die S t i f t - K e m p t i s c h e M a r k t - u n d K o r n h a u s o r d n u n g. Von M. Wiedemann, Weitnau. — Ein Ausschnitt aus der Wirtschaftsgeschichte des Allgäus. Bericht über den von Benefiziat Eberl am 6. Dezember im H i s t o r. V e r e i n A l l g ä u gehaltenen Vortrag über die Vereindöbung in D e r g ü n z b u r g. — Nr. 50: Milde und strenge Winter im A l l g ä u. Von St. Hugo, Sonthofen. — Christoph von Schmid als Kaplan in S e e g. — Nr. 51: Aus dem Intelligenzblatt der Kgl. Bayer. Stadt K e m p t e n im Jahre 1839/40. Von M. Herberg.

1927. 12. Jahrgang Nr. 1: Vom A l l g ä u e r B a u e r n k r i e g. 1525. Von Karl Reiterer. — Nr. 2: Karl S i r n b e i n, Der Allgäuer Alpenkönig. Bericht über den im H i s t. V e r e i n A l l g ä u am 3. Januar von Hauptlehrer Volkheimer gehaltenen Vortrag. (Sirnbein, geboren am 27. Januar 1807 in W i l h a m s.)

2254. B a c h s c h m i d G., Optische Anstalt, Kempten-Bayern, Mikroskope. Miniatur, II und 16 Seiten Gehestet.

Die Broschüre betrifft die sogenannten Käseereimodelle. Sie enthält einen Sonderdruck aus der „Süddeutschen Molkereizeitung“ über das Arbeiten mit dem Mikroskope und einen Artikel „Anleitung zur Führung der Käseereikultur in Rundkäseereien“ von Landwirtschafts-Assessor Hofer an der Lehr- und Versuchsanstalt für Emmenthalerkäseerei in Weiler-Allgäu, gleichfalls Sonderdruck aus der „Süddeutschen Molkereizeitung“, mit Bildern.

2255. —: B e s i c h t i g u n g s r e i s e d e s L a n d r a t s - A u s s c h u s s e s 1913 im Bezirke der St. Sektion für W i l d b a c h - V e r b a u n g e n in —. Osterach bei Sonthofen, Winkler-Starzlach, Schwarzenbach bei Sonthofen, Illertorrection, Breitachsporre, Stillachverbauung, Trettachverbauung, Pfrontener Ach, Halbled, Schleifegraben und Schwangauer Ach. Jemeiße Beschreibung mit Plan 1 : 50 000. Kleinoktab breit. 30 Seiten. 7 Pläne.

2256. —: B ö r s e n o r d n u n g d e r A l l g ä u e r B u t t e r - u n d K ä s e b ö r s e e. B. vom 11. Februar 1925. Folio, 1 Blatt.

2257. —: **Sagung der Allgäuer Butter- und Käseborse** v. B. 3. Ausgabe vom 11. Februar 1925. Folio, 2 Seiten.

2258. —: **Bücher-Verzeichnis der Gesellschaft Harmonie** v. B. in —. 1925. Kleinoktav, II und 55 Seit. Broschiert. Mit Bibliothek- und Lesezimmer-Ordnung.

Fast nur Belletristik. Viel ausländisches, gar keine Heimat.

2259. —: **Ehrenblätter des Königl. Bayer. 20. Inf.-Rgtz.** Prinz Franz im Weltkrieg 1914—1918. Altes Reichsformat, 4 Seiten.

2260. —: **Das Königliche Bayerische 20. Infanterie-Regiment Prinz Franz 1897—1914** Altes Reichsformat, 47 Seiten

Enthält die Offizierlisten, Vorgesetzten, 20er-Bereine und anderes statistisches Material für die ganze Zeit des Bestehens dieses Allgäuer Regiments. Garnisonen: Landsberg, Lindau, Kempten, später I. und III. Bataillon mit Regimentsstab in Lindau, II. Bataillon mit Maschinengewehrkompanie in Kempten. So beim Ausmarsch im Jahre 1914. Beide Hefte sind verfaßt von Zachäus Kreuzer in München, Schleißheimerstraße 75/II.

2261. —: **Festschrift zur Feier des 25jährigen Bestehens des Orchester-Vereins** —. Mit Vortragsfolge des Festkonzertes vom 11. Dezember 1926. Buchdruckerei des Verlages Josef Köfel u. Friedrich Pustet, K.-G., Kempten. Großoktav, 25 Seiten.

2262. —: **Genossenschaftsbank** —, eingetrag. Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht. Verwaltungsbericht über das 56. Geschäftsjahr vom 1. Januar 1925 bis 31. Dezember 1925. Erstattet in der ordentlichen Generalversammlung am 22. März 1926. Oktav, 8 Seiten. Geheftet.

2263. —: **Grünland**. Original-Radierung von Arthur Nidel, Karlsruhe, im Auftrage des Allgäuer Käse-Schmelzwerkes Kempten, Igmühle. Bildgröße 28 ½ × 19 cm Weihnachten 1926

Eine prächtige Allgäuer Landschaft mit blumenpflückenden Kindern. Industrie, die letzten Endes den Allgäuer Bauern fördert und der Kunst Brot gibt.

2264. —: **Hundert Jahre alt-städtischer Fischereiverein** —. 1825—1925. Ein Gedenkblatt zum 7. November. Sonder-Abdruck aus dem „Heimgarten“ Nr. 45, Unterhaltungsbeilage zum „Allgäuer Tagblatt“ Von Stadtarchivar Friedrich H. Hafer Oktav 11 Seiten Geheftet.

2265. —: **31. Jahresbericht der Freiwilligen Feuermehr** — (v. B.). Gegründet 1856. 1925/26. Druck von Tobias Dannheimer (Zuh.: Karl Edele) Kempten-Allg. Oktav, 16 Seiten. Geheftet.

2266. —: Jubiläum 3-Almanach des Verlags Josef Kösel u. Friedrich Pustet K.-G., München 1926. Kleinoktav, 214 Seiten. Gebunden.

S. 18—34: Die Vergangenheit der Verlage Josef Köse. in Kempten und Friedrich Pustet in Regensburg. Von Philipp Funk. Mit Bild des Fürststades Erhard Blarer von Wartensee in Kempten, des Gründers der Typographia Ducalis Campobonensis und von Johann Huber, † 1864 in Kempten, des ersten Inhabers der Jos. Kösel'schen Buchhandlung aus dem Hause Huber.

2267. —: Katalog zur Bayerischen Schuhmacher-Fachausstellung am 28., 29. und 30. August 1926 im Kolosseum. Veranstaltet vom Bayerischen Schuhmacherverband anlässlich seines diesjährigen Verbandstages. Oktav, 32 Seiten. Mit Bildern und Fahrplan. Broschiert. Buchdruckerei Friedrich Knobel, Karlsruhe.

2268. —: Katholische Kirchen-Zeitung. 1. Jahrgang 1925. Erscheint jede Woche einmal in 4 Seiten. Verantwortlicher Schriftleiter: Josef Holzmann, Stadtpfarrer, F. 33. Druck und Expedition: Verlag Josef Kösel u. Friedrich Pustet, Kommandit-Gesellschaft, Kempten. 22 1/2 x 33 1/2 cm.

2269. —: Desgl. 2. Jahrgang 1926. Erscheint wöchentlich. Verlag: Katholisches Stadtpfarramt St. Lorenz in Kempten. Bezugspreis frei ins Haus monatlich 35 Pfennig. Enthält neben religiösen Abhandlungen und dem Kirchenanzeiger auch alle Geburten, Sterbefälle und Trauungen der Stadtpfarrei St. Lorenz, daher für die Familiengeschichte von Wert.

2270. —: Mechanische Baumwoll-Spinn- und Weberei — in Kempten im Allgäu. Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 1925. Quart, 4 Seiten.

2271. —: Milchwirtschaftliche Hauptgenossenschaft, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht, Kempten-Allgäu, Bericht über das dritte Geschäftsjahr 1924. Quart, 7 Seiten. Geheftet.

2272. —: Desgl. über das vierte Geschäftsjahr 1925. 8 Seiten.

2273. —: Naturschutz. Für die verständnisvolle Mitwirkung zum Schutze unserer heimischen Naturgebilde wird Dank und Anerkennung ausgesprochen. . . . Naturschutz Kempten, Bezirksgruppe Kempten. — Farbige Pergamenturkunde 33 x 45 cm., gezeichnet von K. Weesemayer 10. V. 1926, mit Allgäuer Landschaftsbild, im Vordergrund ein prächtiger alter Baum. Ehrenerkunde für Verdienste auf dem Gebiete des Naturschutzes.

2274. —: Pharus-Plan. Pharus-Verlag G. m.

b. H. Berlin SW. 68, Lindenstraße 3. Maßstab 1 : 6000.
39 ½ × 52 cm. Farbige. 70 Pfennig. 1925.

2275. —: St. Theodul, Patron der Käser.
Nach einem Grundgedanken von Dr. Kurt Leichert-Wangen
im Allgäu entworfen und gemalt von Kunstmalers Willi
Kaifer in Kempten. Urheberrechtlich geschützt! Nachdruck
verboten! Druck und Verlag: Allgäuer Druckerei und Ver-
lagsanstalt Kempten. — Süddeutsche Molkereizeitung Kemp-
ten. 50 × 38 ½ cm.

Das farbige Bild, geeignet als Diplom, zeigt den heiligen
Theodul mit einem mächtigen Rundkäse auf der Sennerei
und den Teufel als Unterlegenen mit dem großen Käse-
kessel, im Hintergrunde das Alpenpanorama. Es ist an-
erkennenswert, daß der Verlag sich bemüht, diese alte Sage
durch das Bild wieder vollständig zu machen.

2276. —: Satzung der freien Vereinigung ehem.
Angehöriger des kgl. bay. 20. Inf.-Regts. „Prinz
Franz“ von Kempten und Umgebung vom 11. Juli 1925.
Kleinktab, 10 Seiten. Geheftet.

Die Vereinigung besteht seit 23. Mai 1903.

2277 —: Satzung des Vereins für Arbeiter-Wohl-
fahrt — und Umgebung. Begründet 1926 Miniatur, 12
Seiten. Geheftet.

2278. —: Satzungen der Vereinigung ehem. An-
gehöriger des K. W. 1. Jäger-Bataillons „König“
und der daraus hervorgegangenen Kriegszformationen von
— Allgäu und Umgebung, gegr. 1899, Mitglied des Jäger-
bundes (gegr. 1921). 1925. Kleinktab, 11 und 8 Seiten.
Geheftet.

2279. —: Städtisches Mädchenlyzeum und
Mädchenbürgerschule Kempten. Oktav, 11 und 9 Seiten.
Unentgeltlich zu beziehen vom Direktorat des Lyzeums.

Geschichte, Zweck der Anstalten, Lehrkräfte, Aufnahme-
bedingungen, Schulbesuch, Schulgeld, Stundentafel und
Lehrfächer, Berechtigungen usw.

2280. —: Süddeutsche Molkerei-Zeitung.
Wandkalender 1926. 31 × 23 ½ cm, zweifseitig.

Erwähnenswert als milchwirtschaftlicher Sonderkalender.
Man sieht im Bilde das Melken, die Butterzubereitung und
den Butterverlauf an die Hausfrau, die Herstellung des
Emmentalers und den Käsehandel. Bilder von Merz.

2281. —: Verhandlungen der Kreis-Ver-
sammlung des Landwirtschaftlichen Ver-
eins für Schwaben und Neuburg zu — am 6. Oktober
1926. Augsburg, Bayer. Hofbuchdruckerei Gebrüder Reichel
1926. Oktav, 31 Seiten. Geheftet.

2282. —: Verwaltungsbericht der Stadt

— für die Jahre 1912 mit 1924. Herausgegeben vom Stadtrate. Oktav, VIII und 235 Seiten.

Der letzte Verwaltungsbericht vor dem Kriege umfaßte die Jahre 1910 und 1911. Soweit ist es der Verwaltung der Stadt gelungen, die große Kriegslücke zu schließen. Einleitend bringt der Bericht auf 78 Seiten den der Bürgerschaft in drei Abendvorträgen vor der Neuwahl 1924 erstatteten Rechenschaftsbericht des Stadtratsvorstandes über die Tätigkeit des Stadtrates in der Wahlperiode 1919—1924. Leider erzählt der Berichtersteller gar nichts über Verhältnisse und Erlebnisse in der Revolutionszeit 1918/19 zu Rempten.

2283. —: Verzeichnis der im Jahre 1925 Geborenen, Verheirateten, Gestorbenen in der evangel. Gemeinde St. Maria in Rempten. Herausgegeben von Stadtpfarrmesner A. Synderhauf. Oktav, 16 Seiten. Broschiert.

2284. —: Desgl. im Jahre 1926.

2285. —: Zum Gedächtnis an Dr. Franz Hartmann (1838—1912). 2. Sonderheft der „Theosophischen Kultur“. Herausgegeben von Walter Einbeck. Theosophischer Kultur-Verlag, Leipzig. Oktav, IV und 32 Seiten, Bild und Verzeichnis der Schriften Dr. Fr. Hartmanns. Geheftet.

S. 21 ff.: Gedenktafel-Enthüllung am Sterbehause in Rempten 28. Juni 1925 mit Bild.

2286. Remptener Präzisions- = mechanische Werkstätten von Georg Kessel. Hauptkatalog 1926. Mit Druckbeilagen: Einiges über die Herstellung von Maßstäben. — Etwas über die Auswahl unserer Maschinen. — Einige Winte über die Herstellung von Teilungen und Gravierungen mit Hilfe unserer Erzeugnisse.

Seit etwa 30 Jahren befaßt sich die Firma mit dem Bau von Kreis-, Längenteil- und Graviermaschinen. Wir finden in diesem Hauptkatalog sehr viel Material und stellen eine erfreuliche Leistungsfähigkeit der Firma fest. Genannt seien als Maschinen, welche sie herstellt: Glasteilmaschine, Gravierapparate, Längenteilmaschinen, Wagenbalken-, Teil- und Fräsmaschinen, Maßstabstempelmaschinen, Kreisteilmaschinen.

2287. Remptener katholisches Pfarrbüchlein. 1926. Seinen Pfarrkindern gewidmet von Joseph Holzmann, Stadtpfarrer. 14. Folge. Selbstkostenpreis 40 Pfennig. Oktav, 64 Seiten. Mit 1 Bild: Neue Muttergottesstatue auf dem Marienaltar der Stadtpfarrkirche St. Lorenz, gefertigt von Bildhauer Franz Xaver Drexler in München 1925.

Wertvoll als Chronik des katholischen Lebens der Stadt. Dieser Jahrgang berichtet insbesondere über das herrliche Geläute der Sankt Lorenzkirche, das alte und das auf Ostern 1926 von der Glockengießerei Ulrich am Ostbahnhofe zu Rempten gelieferte neue. Pfarrer Bertele in Sigmarszell hat dazu eingehende Studien gemacht.

2288. **Kid, Wilhelm**, Architekt, Barod, Nofoto und Louis XVI. a u s S c h w a b e n und der Schweiz. 80 Naturaufnahmen in Lichtdruck nebst 8 Tafeln Grundrisse und Durchschnitte. Mit Text von Dr. Berthold Pfeiffer. Zweite neu durchgesehene Auflage. Leipzig 1907. Baumgärtner's Buchhandlung. 35 x 48 cm.

Nr. 42—48 und 84: Klosterkirche zu O t t o b e u r e n .

2289. **Kidric, Fr.**, Die protestantische Kirchenordnung der Slovenen im 16. Jahrhundert. Eine literarisch-kulturhistorisch-philologische Untersuchung. Heidelberg 1919, Verlag Winter. XVIII und 158 Seiten.

Enthält mancherlei über Primus Truber, der in R e m p t e n Pfarrer war und der slovenische Luther genannt wird, vergleiche Nr. 1017 dieser Sammlung.

2290. **Klingler, Hans**, Fluhenstein und die Feudalzeit. Bilder aus der Geschichte des Allgäus von der Völkerverwanderung bis zur Säkularisation. 1919. Berg-hofen-Sonthofen. Im Selbstverlag des Verfassers. Miniatur, XIV und 241 Seiten, dazu Karte: Das Allgäu im 12. Jahrhundert, Maßstab 1 : 250 000. Broschiert mit Bild der Ruine Fluhenstein.

Fluhenstein liegt in der Bergshofer Gemarkung der Gemeinde Sonthofen. Warme Liebe zur Heimat spricht aus dem eigenartigen Buche, das ein Hausbuch für den Mann aus dem Volke werden sollte.

2291. **Kneipp, Sebastian**, — So sollt Ihr Leben! Winte und Ratsschläge für Gesunde und Kranke zu einer einfachen, vernünftigen Lebensweise und einer naturgemäßen Heilmethode. 180.—189. Tausend. Broschiert Mk. 2.40, in Halbleinen Mk. 3.40, in Leinwand Mk. 3.60.

2292 —: Das große Kneippbuch. Ein Volksbuch für Gesunde und Kranke. Herausgegeben von Fr. Bonifaz Meile. Umfasst die gesamte Kneipp'sche Heilmethode. 57. bis 59. Tausend. In Leinwand Mk. 20.—.

2293. **Kneuttinger, Eduard**, Schulvorstand an der Lehranstalt für Weichkäseerei und Butterbereitung in Boos: Die V e r e i t u n g v o n K ä s e n n a c h L i m b u r g e r A r t . Verlag der Molkerei-Zeitung, Hildesheim. 1923. Oktav, 47 Seiten. Geheftet 2 Mk.

In der Einleitung: Zur Geschichte der Limburger Käseerei im Allgäu.

2294. **Küberle, Alfons**, Nieslern: „W a l s e r H e l d e n .“ 1914—1918. Ein Handbuch aus eiserner Zeit. Im Selbstverlage des Verfassers. Kleinktav, 368 Seiten. Gebunden einschließlich Porto 65 000 Kronen oder 3.80 Goldmark. 1923.

Der Verfasser ist ein Sohn dieses Teiles der Allgäuer Berge, ein einfacher Bauer des kleinen Wallertales, der nur die einflussige Dorfschule besucht hat, geboren am 17. August

1893 in Niezlern. Das den Kriegsteilnehmern des alten, heimattreuen Walservolkes gewidmete Buch schildert die Erlebnisse der Kämpfer aus dem kleinen Walsertale draußen, insbesondere die Taten der Dreier-Kaiserjäger, die Belagerung von Przemysl und die Kriegstätigkeit der Standschützen, aber auch im Abschnitt „Landschaft und Weltkrieg“, was zu Hause von 1914 bis 1920 Jahr für Jahr sich ereignete. Anschauliche Bilder österreichischen Soldatenlebens von der Mobilmachung bis zur russischen oder italienischen Gefangenschaft, getragen von der dem Gebirgsbewohner selbstverständlichen Heimat- und Vaterlandsliebe. Er und seine Mitarbeiter haben gut beobachtet, sorgfältig aufgezeichnet oder aus der Erinnerung wiedergegeben. Listen der Gefallenen, Vermissten und Heimgekehrten je mit eingehendem Lebenslaufe machen die Veröffentlichung zu einer familien- und siedlungsgeschichtlichen Quelle von unvergänglichem Werte. Nach Art der seinerzeitigen „Allgäuer Kriegschronik“, die leider unvollendet blieb, sind auf 5 Ehrentafeln die Bilder der toten Kameraden wiedergegeben, auch sonst bringt das Buch manche Karte, Zeichnung, Photographie der Zeit. Es bedeutet einen Schatz für das kleine Walsertal, dem heraußen nur eine Gemeinde, nämlich Fischen (vgl. Nr. 1836 dieser Sammlung) etwas ähnliches an die Seite zu stellen hat. Ueberall sonst hat man über Umsturz und Inflation nicht die Zeit gefunden, sich den Ereignissen des Krieges und dem Gedächtnisse der Toten mit soviel Liebe zu widmen. Und doch ist ein solches Werk für Kinder und Kindeskinde vielleicht ebenso viel, vielleicht mehr wert, wie das kalte Kriegerdenkmal aus Stein und Eisen.

2295. **Nottern, Spinnerei und Weberei** — Bericht des Vorstandes an den Aufsichtsrat und die Generalversammlung über das Geschäftsjahr 1925. Altes Reichsformat, 4 Seiten.

2296. **Kraft, Dr. theol. Benedikt, a. o. Professor** der neutestamentlichen Exegese und der Homiletik an der phil.-theol. Hochschule in Eichstätt, *Die neutestamentliche Homilie*, dargestellt von —. Eichstätt 1925. Verlag Ph. Brünnersche Buchdruckerei. Oktav, II und 43 Seiten. Brosch.
Vgl. Alerusblatt, Organ der Diözesanpriestervereine Bayerns, 6. Jahrgang S. 221ff.

2297. **Fischereiverein für Schwaben und Neuburg**, Jahresbericht für 1912. Oktav, 16 Seiten. Geheftet.
—: Desgl. für 1913. Oktav, 28 Seiten. Geheftet.

Berichtet von den Fischereigenossenschaften für die Iller in Rempten, für den Hühnerbach in Kaufbeuren und von den Sektionen in Füssen, Immenstadt-Sonthofen, Kaufbeuren, den Bezirksfischereivereinen Markt-Oberdorf, Memmingen, Ottobeuren, dem Fischereiverein Rempten und dem Altstädtischen Fischereiverein Rempten.

—: Desgl. Jahres- und Rassenbericht für 1914. 11 Seit.

—: Desgl. für 1915. 11 Seiten.

—: Desgl. für 1916. 11 Seiten.

—: Desgl. für 1917. 11 Seiten.

2298. Kreisverband schwäbischer Ziegenzüchter. Jahresbericht 1925. Oktav, 7 Seiten, geheftet.

Die Leitung des Verbandes befindet sich in Kaufbeuren. Die dortige Landwirtschaftsstelle besorgt die Geschäftsführung. Im Allgäu sind Ziegenzuchtvereine in Mempten, Memmingen, Immenstadt, Kaufbeuren, Irsee, Obergünzburg, Füssen.

2299. Kulturgeschichtliche Monographien. Band 7. Die moderne Malerei in Deutschland. Von Dr. Alfred Köppen. 3. Auflage 1925, Bielefeld und Leipzig. Verlag von Velhagen und Klasing. Gebunden in Mappe 7.40 Mk.

Seite 145 und Abbildung 120: Adolf Hengeler.

Band 4. Erz Ibriz (Buchelgner-Zeichen) von Walter von Zur Westen. 3. Auflage 1925.

Seite 11, 87, Abbildung 115 und 116: Hubert Wilm.

2300. Kunstwanderer, Der. Berlin. 1926, Heft 1/2 bringt einige Gemälde von Hubert Wilm.

2301. Lama, C. Ritter v., G. Roggenhofer u. a., Wegweiser für Füssen, Hohenschwangau, Neuschwanstein, Reutte, Lechtal, Lindberhof, sowie Pfrenten, Plansee, Fernpaß und die Karwendelbahn. 10. Auflage. Mit einem Plane und einem Panorama der Stadt Füssen nebst drei Märchen. 1925 F. Grubers Verlag, Füssen. Kleinoktav, IV und 176 Seiten. Broschiert 1.50 Mk.

Man spricht und schreibt: Füssen, nicht: Füssen. Zum mindesten als Einheimischer. Das Panorama von Willi Kaiser ist neu und bringt die Alpenansicht vom Galgenbühl bei Füssen. Der Druck ist vielfach zu klein, Lieferung des allmählich zum Buche herangewachsenen Führers in gebundenem Zustande wäre wünschenswert. Im übrigen auf den neuesten Stand gebracht. Preisangabe fehlt.

2302. Läterer Benno, Obergärtner in Kaufbeuren, Der Obstbau in rauhen Gebirgslagen (Leitsäße). Zweite Auflage. 1925. Allgäuer Druckerei und Verlagsanstalt. Oktav, 23 Seiten. Geheftet.

2303. Lechner, Theodor, Baurat: Die Privat-Eisenbahnen in Bayern. Eine Betrachtung nach der geschichtlichen, technischen und wirtschaftlichen Seite. Mit 1 Titelbild und 100 Abbildungen im Text. München und Berlin 1920. Druck und Verlag von R. Oldenbourg. Oktav, VIII und 232 Seiten. Gebunden.

Seite 95f.: Die Pachtbahn Neu-Ulm—Mempten (Fierbahn). — Seite 183ff.: Die Lokalbahn Rötthembach bei Lindau—Weiler. — Seite 134: Die Lokalbahn Sonthofen—Oberstdorf von 1888 und Markt-Oberstdorf—Füssen von 1889.

2304. **Lebermann, Dr. Richard**, Augsburg: **Das Esperanto ein Kulturfaktor**. Festschrift anlässlich des 7. deutschen Esperanto-Kongresses Danzig Boppo vom 27. Juli bis 1. August 1912. Herausgegeben im Auftrage des Deutschen Esperanto-Bundes von —. Oktav, VI und 211 Seiten. Broschiert 2 Mk.

Geboren 25. Juli 1875 in Kaufbeuren.

2305. **Lebermann, Dr. Richard**, Studienprofessor: **Bayerns Anschluß an Frankreich im Jahre 1805**. Dissertation, Sonderdruck aus den „Forschungen zur Geschichte Bayerns“. B. IX, 3. München-Freising 1901.

Hundert Jahre Kaufbeurer Theatergeschichte. Artikelferie in der Beilage zum Kaufbeurer Anzeigebblatt. Herbst 1905.

2306. —: **Die Mediatisierung der Reichsstadt Kaufbeuren**. Festschrift zur Rentenfeier. Kaufbeuren 1902.

2307. —: **Theatergeschichte der Stadt Zweibrücken**. Artikelferie im „Pfälzischen Merkur“. Zweibrücken Herbst 1909.

2308. —: **Die Fahrt ins Schlaraffenland**. Märchenkomödie. Bei Reclam. 1914.

2309. —: **Der Schule treu!** Programmatifche Festdichtung zur 50-Jahrfeier des Realgymnasiums Augsburg. Augsburg 1914.

2310. —: **Die Rabale von Renssdorf**. Komödie. Dreimästenverlag 1922.

2311. —: **Milians-Legende**. Preisgekröntes Heimatfpiel. Universitätsdruckerei C. F. Weyer, Würzburg 1924.

2312. —: **Das Adlerfchießen**. Kaufbeurer Heimatfestfpiel. Volksbühnenbundverband Berlin.

2313. **Legau: Heimatblätter**. Beilage zum „Legauer Anzeiger“ 1. Jahrgang 1924 Nr. 1: **Legau und fein Name**. Von Dr. Julius Miedel. — **Wippenberg** (der Ortsname fehlt im amtlichen Ortsverzeichnis von Bayern, herausgegeben von der Reichspost) in der Gemeinde Legau. Von L. Mahr, Steinbach. — Nr. 2: **Engelharz bei Legau**. — Steinbach und Umgebung in der guten alten Zeit. — Nr. 3: **Die Burgherrschaft Waldegg** (die Gemeinde sollte angegeben fein) im Bauernkrieg. Von Ludwig Mahr, Steinbach. — Nr. 4: **„Heinrich von Legau“**. — **Umpo-Mampfen**. — Nr. 5/6: **Ein Legauer Sühnekreuz?** Von L. Mahr, Steinbach. — **Allgäu**, insbesondere vom Westallgäu. Von Ludwig Mahr, Steinbach. (Fortgesetzt in den folgenden Nummern.) — Nr. 7/8: **Zur Baugeschichte der Steinbacher Kirche**. Von Ludwig Mahr, Steinbach. — **Kronburger Fabeln**. — Nr. 9: **Notthiz westlich Legau**.

2. Jahrgang 1925 Nr. 10: Unser Sühnetreuz. — Mit Legauer-Höfe. — Steinbacher Wunderbilder. — Nr. 12: Die Ruine Marstetten. — Nr. 13: Vom Legauer Spital. Von L. Mahr. — Das Schloß Lautrach nach der Beschreibung seines Herrn Werner Philipp von Muggenthal am 30. November 1641. — Nr. 14: Der Wiesbauer vor dem Dorgericht 1551. Von L. Mahr, Steinbach. — Die poltische Mühle in Lautrach. Von L. Mahr, Steinbach. — Nr. 15: Der Bader von Steinbach. Von L. Mahr, Steinbach. — Heizen in Ruh! — Der Stifter des Spitals. — Nr. 16: Vom Legauer Hochgericht. — Der Streit im Greut. — Auf der Straße.

3. Jahrgang 1926 Nr. 1: Fesemair. — Der Riedmüller. — Nr. 2 ff.: Legauer Hausnamen. — Nr. 3: Die Schatten des 30jährigen Krieges. — Eine alte Feuerwehroordnung der Gemeinde Illerbeuren. — Nr. 4: Hummel in der Gemeinde Legau. Von L. Mahr, Steinbach. — Birs bei Lautrach und Wiggelz. — Der Steinbacher Steinbruch.

2314. **Legauer Anzeiger**, Beilage zum Illustriertes Unterhaltungsblatt. Großoktav, 4 Seiten. Verlag Greiner u. Pfeiffer, Stuttgart.

1926, Nr. 52: Christkinds Einzug. Nach einem Gemälde von L. Madlener.

2315. **Lempenauer, Hans**, Meistertäfer der Lehranstalt für Weichkäseerei und Butterbereitung in Boos: Die Herstellung von Weichkäsen im Allgäu. 1926. Druck und Verlag der Süddeutschen Molkerei-Zeitung Kempten im Allgäu. Großoktav, 71 Seiten. Broschiert 8 Mk.

Mit einer kleinen Einleitung über die Geschichte der Limburgerkäseerei im Allgäu. Der Verfasser hat schon im Jahre 1916 in der Schriftenfolge der „Landwirtschaftlichen Merkblätter“ des Verlages Eugen Ulmer in Stuttgart eine Darstellung über die Bereitung von Weichkäsen nach Allgäuer Art herausgegeben. Nunmehr ist aus dem Flugblatt ein ziemlich umfangreiches Büchlein geworden, das dieses Gebiet erschöpfend und nach dem neuesten Stande des Wissens und der Erfahrung behandelt.

2316. —: **Fragen aus der Weichkäseerei für die Gesellenprüfung im Käseereigewerbe.** 75 Pfennige. Verlag der Süddeutschen Molkerei-Zeitung, Kempten im Allgäu. Oktav, 11 und 15 Seiten. Ohne Jahr.

2317. **Leutkirch: Blätter aus der evangelischen Gemeinde** — und ihren Diaspora-Gemeinden. 1918. 15. Jahrgang. Leutkirch, Dr. von Johann Hüber.

2318. —: **Führer durch — und Umgebung.** Zweite vermehrte Auflage. Leutkirch im Allgäu, Verlag Josef Bernklau. Herausgeber ist bei der 2. Auflage Professor

Dr. Diehl in Stuttgart, bei der I. war es der inzwischen verstorbene Professor Dr. Hiemer in Stuttgart, beide früher in Leutkirch. Kleinoktav, 40 Seiten. Geheftet 50 Pfg.

2319. —: Jahres-Bericht der Sektion „Schwarzer Grät“ des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins 1925, Oktav, 12 Seiten.

Erster Bericht seit 1914. Für 1924.

2320. —: Desgl. 1925. II und 32 Seiten.

2321. **Zill, Georg**, Oberdeutsche Kunst der Spätgotik und Reformationszeit. Augsburg 1924.

S. 219 ff.: Zwei Figuren von Georg Lederer. (Holzschnitzer aus Füssen, gestorben um 1550).

2322. **Lindenberg im Allgäu**. 762 Meter über dem Meer, ca. 5000 Einwohner. Prospekt mit 6 Seiten und Bildern, darunter dem farbigen Panorama von Otto Red. Großoktav. Faltblatt. Verlag J. Adolf Schwarz, Lindenberg im Allgäu. Titelbild von A. Bucher.

2323. —: 1. Jahresbericht über die städt. Realschule mit Handelsabteilung zu —. Schuljahr 1920/21. Oktav, 22 Seiten. Broschiert.

2324. —: Städtische Realschule. Schuljahr 1923/24. Großoktav, IV und 60 Seiten, zahlreiche Lichtbilder, farbiges Stadtwappen usw. Broschiert.

Wohl der vornehmste Katalog, den eine Allgäuer Mittelschule je herausgegeben hat. Er diente der Werbung und der Vorbereitung der Uebernahme der Schule auf den Staat.

2325. **Lindbergerer Tagblatt**. Lindenberg, 37. Jahrgang Nr. 138 vom 19. Juni 1926: Fäsher Fastnachtfeiern 1889 und 1905. Von Julie und Hedwig Leibfried, Fäsh. — Bäuerinentracht aus der Fäsher Gegend am Ausgang des 19. Jahrhunderts. Lindbergerer Strohtaschen. — Nr. 239: Heimat-Kunde 1840. — Wepsen und Strichler. Ueberliefertes aus dem Gebiete der Strohhüteherstellung von Johlers Theres, Engenberg. — Die Lindbergerer Lehenhöfe der Altenburger Kaplanei zu Weiler. Von M. Raich.

2326. **Lindner, Dr. Zilly: Deutsche Heimat**. Werdenfeller Land und Allgäu. Originalgraphit für Kunst und Heimatfreunde mit einer Einführung. Kunstverlag Josef Durner, München-Schwabing. Gebunden in Prachtband. Ohne Seitenzahl. Zeichenpapier. 150 Mk.

Was hier geboten wird, ist ein Schatz. Ein Schatz auch deswegen, weil man wie beim Finden eines solchen gar nicht weiß, wieviele Stücke es sind. Sie sind nicht numeriert und nicht registriert, sondern einfach zusammengebunden, wie wenn die Künstler die diese ihre Bilder gebunden geschickt hätten, ein großes, dickes Paket. Dr. Lindner hat das Geleitwort ge-

geben. Wenige Sätze, kaum 4 Seiten, aber wichtige Sätze, die alles sagen, was über das Thema :Heimat und Graphik zu sagen ist. Das Neue an diesem Bande ist, daß er ausgewählte Originalradierungen bietet, eine jede vom Künstler selbst mit Titel und Unterschrift versehen. Es ist also so, wie wenn man dir eine Gemäldegalerie, zusammengefaßt in einem einzigen Buche, darbieten würde. Die 4 Künstler, die sich hier zusammengetan haben, sind Karl Diebitsch, Karl Panzerbieter, Walter Sandstein und Paul Schwertner, also keineswegs Leute, die als Akademiker sich von vornherein zu allem berufen fühlen, sondern ausgewählte Leute, für diesen Zweck ausgewählt. Etliche von den Namen sind uns ja anderwärts in der Heimatpflege schon begegnet. Das Format der Blätter ist 19 mal 26 ½ cm, das Format der Bilder ganz verschieden, je nach dem dargestellten Gegenstande. Weitauß der Großteil des Bandes ist dem Allgäu gewidmet. Denn nach dem Werdenfellerland kommt der Abschnitt „Die Königsschlösser“ und damit schon die Ueberleitung ins Allgäu durch Füssen. Dieser Stadt ist ein eigener Abschnitt gewidmet. Andere Abschnitte sind Oberstaufen, Kesselwang, Pfrenten und die Lannheimer Berge, Rempten von heute und ehemals mit allein 16 Radierungen, sodann Immenstadt, Hindelang und Ostrachtal, Oberstdorf. Man hört, daß das Unternehmen fortgesetzt werden soll, daß ganz Deutschland in dieser Weise dem Aug' und Ohr dessen, der sich der Heimat im stillen Kämmerlein freut, erschlossen werden soll. Ein kühnes Unternehmen, wenn man die ungeheuren Kosten dieser Originale vergleicht mit dem Preis, der für einen Band gefordert wird. Es gibt doch noch Verleger, welche eine ideale Sache und eine gute Idee über den Geldbeutel stellen. Nicht übersehen werden darf, daß die Auflage nur 100 Stück beträgt und nicht mehr betragen kann. Auch deswegen derjenige ein Schaphüter, der einen solchen Band sein Eigen nennt.

2327. Lipp, Wolfgang, Staatlicher Molkerei-Inspektor, W a n g e n i. A l l g., M i l c h w i r t s c h a f t l i c h e r V e i t f a b e n. Unter Mitwirkung von Albert Fischer in Bergedorf, Hans Butenschön und Wilhelm Niewerth in Hildesheim. Hildesheim 1926. Druck und Verlag der Molkerei-Verlagung. VIII und 121 Seiten.

Kurz und doch für jeden Praktiker genügend ausführlich, ist die Schrift wohl das Beste, was die Gegenwart bietet. Aber die Käser lesen ja nichts, weil sie Gewissensbisse bekommen beim Nachdenken darüber, wie es ist und wie es sein sollte, und der Handel liest vielfach nichts, weil er glaubt, alles schon zu wissen. Beide könnten von Lipp noch lernen.

2328. Literarische besondere Beilage zum Staatsanzeiger für Württemberg 1920 S. 204—208: Der Kohlenbergbau im N e n e l z h o f e r b e r g bei J e n y von 1620 bis heute. Von Baurat Dittus.

2329. **Luftfahrt — Technische Nachrichten.** Herausgegeben von der Aero-Union Aktiengesellschaft Berlin, NW 7.

Die Nummern 6 vom Dezember 1925 und 1 vom Februar 1926 enthalten viel über den Flug von Amundsen mit seinem Dornier-Waal-Flugboot, über den Flug Kolumbicentral-Amerika-Kuba und namentlich über das Dornier-Flugzeug, mit dem der Kapitän Franco seinen transatlantischen Flug zwischen Spanien und Südamerika ausführte.

2330. **Luible, Martin**, aus Günzburg a. D., Käseproduktion und Käsehandel im bayerischen Allgäu. Inaugural-Dissertation, zur Erlangung der Doktor-Würde einer hohen staatswirtschaftlichen Fakultät der Ludwig-Maximilians-Universität in München vorgelegt München 1920. Maschinenschrift, Reichsformat, 245 Seiten. 6 Beilagen, 12 Tabellen.

2331. **Luschka, Werner Hubert**: Die Rolle des Fortschrittgedankens in der Poetik und literarischen Kritik der Franzosen im Zeitalter der Aufklärung. Inaugural-Dissertation zur Erlangung der Doktorwürde der Philosophischen Fakultät (1. Sektion) der Ludwig-Maximilians-Universität zu München. Gekrönte Preisschrift. München 1926. Druck von A. Fröhlich, München, Theresienstraße 78. Oktav, 127 Seiten. Broschiert.

Geboren 16. Mai 1900 in Kaufbeuren.

2332. **Mablener, Joseph**: 12 Bierfarben. Postkarten in Mappe. 1. Nächtl. Ruhe, 2. Heimkehr, 3. Am Brunnen, 4. Im Stall, 5. Im Mai, 6. Ringelreihen, 7. Mutterglück, 8. Um's tägliche Brot, 9. Ausfahrt, 10. Andacht, 11. Erntezeit, 12. Von der Ernte. Frankonia-Verlag, Ansbach. 1.20 Mk.

Diese neuen Mablener-Karten gelten keinem einzelnen Allgäuer Orte, wenigstens gibt der Titel einen solchen nicht an. Doch behandeln sie das „holbselige Allertal“ bei Memmingen, also den Nordrand des Allgäus. Ueber die intimen Reize der Mablener'schen Darstellung weiteres zu sagen, erübrigt sich.

2333. —: Das Abendgebet. Kunstblatt 22 x 29 cm, 1 Mk. Frankonia-Verlag, Ansbach. Auch als Ansichtskarte.

2334. —: Schattenbilder. Frankonia-Verlag, Ansbach, Bayern. 1.20 Mk. 1. Reihe (12 Karten): 1. Frühlingseinzug, 2. Ostern, 3. St. Hubertus, 4. Weihnachten, 5. Wandervögel (Knaben), 6. Wandervögel (Mädchen), 7. Hirschjagd, 8. Sauhay, 9. Jagdheimkehr, 10. Gemütliche Fahrt, 11. Bauern-Kirchweih, 12. Herbstarbeit.

2335. —: Schattenbilder. Frankonia-Verlag, Ansbach, Bayern. 1.20 Mk. 2. Reihe: 1. Sieben Schwaben, Dr. Merkt, Neuere Allgäuer Literatur 6

2. Erwischt, 3. Erntezeit, 4. Sonntagsausflug, 5. Fahren des Volk, 6. Eilige Fahrt, 7. In die Stadt, 8. Schlittensfahrt, 9. Heimgang, 10. Dorfmusikanten, 11. Treibjagdh Heimkehr, 12. Startköpfe.

2336. —: Schattenbilder. Frantonia-Verlag, Ansbach (Bayern). 1.20 Mk. 3. Reihe (12 Postkarten): 1. Eine Neuigkeit, 2. Ein Lieblein, 3. Seine Lieblinge, 4. Abendlied, 5. Der Einsiedler, 6. Bei der Hexe, 7. Lautenklänge, 8. Bei Mondeschein, 9. Abend im Paradies, 10. Heimkehr, 11. Im Hochwald, 12. Vorwärts.

Die 3 Reihen sind außer als Postkarten im gleichen Verlage auch in je einer Mappe herausgekommen, schwarz auf Karton gedruckt im Formate $16 \times 24 \frac{1}{2}$ cm. — Der Madlener lebt doch unter Bauern. Wenn ihm nur einmal einer dieser Bauern zeigen würde, wie man ein Roß einspannt. Was er in dieser Beziehung zusammenphantasiert, ist hart anzusehen. Der Unterschied von Trense und Kandare ist ihm fremd. So gar die Kühe fährt er mit Kandare vulgo Klemmbiß.

2337. —: Grüße aus Alt-Memmingen. 8 Künstler-Postkarten in Umschlag. Inhalt: Ulmertor (Sunnenseite), „Hohe Wacht“ mit Kempertor, Alter Hof des Hauses Nr. 7 der Herrenstraße mit Seniturm, Edhaus Doterghäuschen (Lindbauerstraße, jetzt abgetragen), Westertor mit Martinskirche vom Mittelschulgebäude aus gesehen, Alter Hof des Hauses Nr. 22 der Herrenstraße mit Martinsturm, Kaserne mit Kasernenurm, Einlaß (Sunnenseite). Druck und Verlag Josef Feiner u. Co. G. m. b. H. Memmingen.

2338. Magnussen, J.: Bruder Jörg von Fronten-Kreuzegg. Ein deutscher Bäderegele, der in Rom heilig wurde, † 1762. III.-Ordens-Verlag Altötting. Oktav, VIII und 169 Seiten. Mit Bildern. Gebunden 2.50 Mk.

Der bürgerliche Name des Kapuzinerbruders Jörg ist Andreas Erhart. Am 18. Juli 1922 wurden die üblichen Ueberreste des ehrwürdigen Bruders Jörg in Anwesenheit des Bischofs Maximilian von Lingg in die neue Kapuzinerkirche zu Sempfen übertragen.

2339. Majer, Max, Das südliche württembergische Oberschwaben nach der Vereinigung mit vergleichenden Rückblicken in siedlungsgeographischer und wirtschaftlicher Beziehung. Maschinenschrift, XII und 133 Seiten mit Tabelle und Kurven-Tafeln. Quart. Auszug nicht gedruckt. Tübingen, Philosophische Dissertation vom 9. März 1923.

2340. Mangold, Josef, Untersuchungen über die Lage der Landwirtschaft im württembergischen Allgäu unter besonderer Berücksichtigung des Kriegs und seiner Einflüsse. Quart, 181 Seit. Auszug nicht gedruckt. Tübingen, staatswissenschaftliche Dissertation vom 24. Juli 1920 (1923).

2341. **Männer! Ein Heldentagebuch aus dem Großen Krieg.** Herausgegeben vom Bayerischen Kriegsarchiv. Mit Bildern von Professor Anton Hoffmann, München. München 1927. Verlag Bayerisches Kriegsarchiv. 22 × 15 cm. 164 Seiten. Gebunden 3.90 M.

Unter den Kriegshelden, deren Taten dargestellt sind, befinden sich 3 Allgäuer, nämlich der Gefreite Isidor Mayer aus Unter-gall-e-n, Bezirksamt Sonthofen, vom 1. Jäger-Bataillon, der Unteroffizier Johann Schmid, Bauer aus S-o-n-d-e-r-t-e-n bei Martinszell, vom bayerischen Landwehr-Infanterie-Regiment Nr. 3, und der Landsturmmann Xaver Döring, Bäcker aus D-t-t-o-b-e-u-r-e-n, vom gleichen Truppenteil.

2342. **Martin, Dr., S.,** Vorstand der Milchwirtschaftlichen Untersuchungsanstalt im Allgäu, Memmingen, früherer Memmingen: Bilder zur Milch- und Labgär-pro-b-e nach photographischen Aufnahmen von Dr. S. Burstert, Vorstand der Milchwirtschaftlichen Untersuchungsanstalt im Allgäu in Memmingen. Neu bearbeitet mit erweitertem Text. 2. verbesserte und vergrößerte Auflage, Memmingen (Allgäu) 1926, Verlag des Milchwirtschaftlichen Vereins im Allgäu, Memmingen, Allgäu. Kleinoktav breit, 4 Seiten, 4 Bildertafeln, gebunden.

2343. **Mayer, Anton, Pfannholz, Deutsches Alpen-l-a-n-d.** Ein Heimatbuch. Mit Zeichnungen von Adolf Seib, München. Leipzig, Friedrich Brandstetter, 1920. Oktav, XVI und 464 Seiten, zahlreiche Bilder im Text. Gebunden 5.50 M.

Das Buch ist zu D-e-c-h-r-u-d im Jahre 1919 geschrieben. Es behandelt die einzelnen Abschnitte Südbayerns. Dem Allgäu ist kein eigenes Kapitel gewidmet, doch finden wir Artikel über das A-l-l-g-ä-u, so über den St. Mang als Apostel des Allgäus, über das Flößerdorf D-e-c-h-r-u-d und das Tänzelfest zu K-a-u-f-b-e-u-r-e-n, über D-t-t-o-b-e-u-r-e-n's Kunst und über M-e-m-m-i-n-g-e-n als Beitrag zur Psychologie der kleinen Stadt. Die Sage von Heinrich von R-e-m-p-t-e-n im lieblichen Wortlaute der Gebrüder Grimm ist abgedruckt, ebenso ein Artikel von Förderreuther über die A-l-l-g-ä-u-e-r S-i-h-n-e-k-r-e-u-z-e. Den Schluß macht ein Bericht über den F-u-n-k-e-n-s-o-n-n-t-a-g.

2344. **Medizinisches Korrespondenzblatt des württembergischen ärztlichen Landesvereins.** Stuttgart. Druck von Karl Grüninger in Stuttgart. 1918 Nr. 88 S. 208 f.: S-a-n-i-t-ä-t-s-r-a-t K-a-r-l C-h-r-i-e-i-n F-ä-n-h. Von Rembold.

2345. **Meier, Dr. J.,** Studienrektor, H-e-i-m-a-t-k-u-n-d-e v-o-n K-a-u-f-b-e-u-r-e-n mit gleichzeitiger Einführung in die geographischen Grundbegriffe. Oktav, II und 24 Seiten. Geheftet. Etwa 1920.

2346. **Meister der Farbe.** Verlag von E. A. Seemann, Leipzig. 1912 Heft V Seite 606: **Eugen Ludwig Höß:** Blattzeitanfang. Von Arthur Dobsh (Stuttgart). Mit Bild Blattzeitanfang (Hochsommer).

2347. **Meisterwerke mittel- und süddeutscher Fahencunst** aus deutschem Privatbesitz Sonderausstellung Mai bis Juli 1925. Frankfurt a. M. Im Verlag Englert und Schloffer. Kunstgewerbe-Museum Frankfurt a. M. Großoktav, 850 Nummern, 72 Bildtafeln. Broschiert 8.30 Mk.

In der Einführung ist mehrfach die Rede von der „künstlerisch hervorragendsten süddeutschen Fabrik“ **Künnersberg** und dem um 1740 in den Adelsstand erhobenen **Memminger Bankier Künner**. Eingehend wird **Künnersberg**, das von 1745 bis nach 1760 in Betrieb war, behandelt in den Nummern 555—597.

2348. **Memmingen: Bericht des Landwirtschaftlichen Verbandes für Schwaben**, eingetr. Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht, über das 21. Geschäftsjahr 1924. 1925. Oktav, II und 16 Seiten. Geheftet.

2349. —: **Evangelisches Gemeindeblatt.** 2. Jahrgang 1925 Nr. 5—10: **Christoph Schappeler**, der Reformator **Memmingens**. Vortrag von Seminardirektor a. D. **Mäfer**.

2350. —: **Geometrischer Grundriß der Heil. Röm. freien Reichsstadt** —, welcher mit aller Accurateße abgemessen, gezeichnet und Einem Hoch Löbl. Magistrat gedachter Stadt Seinem gnädig gebietenden Herren mit unterthäniger Devotion überreicht worden war **Matthias Ruxper** et **Geographo Anno 1737** und in Tund befördert durch **Anthoni du Chaffat**, Einem Hoch Löbl. Schwäbischen Craiß- u. Löblichen freien Reichs Stadt **Augsburg** Ingenieur Hauptmann. **E. P. S. C. M.** (In der rechten unteren Ecke ein Steinsodol mit 1—97 und A—E Erklärungen und Schanzenprofil. Mitte des unteren Randes „Prospekt von **Morgen** anzusehen“ in Kartusche.) Neudruck des **k. Katasterbüros**.

2351. —: — im Jahre 1823. **Erster Katasterplan**. Originalbildgröße 47,6 : 47,6 cm. Neudruck der Lithographie-inkunabel, hergestellt durch das **k. bay. Katasterbüro** 1914. 2 Mk.

2352. **Memminger Geschichts-Blätter.** Zwanglos erscheinende Mitteilungen des **Memminger Altertumsvereins**. Verantwortlich für die Schriftleitung: **Dr. Zul. Niesel**.

1923 Nr. 6: **Bevölkerungswechsel in Woringen und Dickreishausen** während der letzten drei Jahrhunderte.

1924 Nr. 1: **Marstetten.** Beitrag zur Lösung eines geschichtlichen Rätsels. Von **L. Mayr (Steinbach)**. II. Die **Grafschaft Marstetten**. — Nr. 3: **Das Haus der Elefant-**

apothek (Nachtrag). Von Dr. A. Westermann. — Ein Memminger Senfhandel von 1454. Von Dr. Westermann. — Zur Memminger Handelsgeschichte. Von Dr. A. Westermann (Heidelberg). — Aus dem Leben des D. Joh. Georg Scheihorn d. A. Von D. Friedr. Braun (München-Solln). — Die Hausnamen von Grönenbach. Von Georg Buch (Neu-Ulm). (Sehr verdienstvolle Arbeit!) — Nr. 4: Ein Landgericht für die Memminger Dorfschaften. Von Dr. A. Westermann.

1925 Nr. 1: Memminger Spitalmühle und Spitalhof. Von Dr. Julius Miedel. — Eine schöne Heimkehrerjage. Von S. Mayr, Steinbach. — Eine Memminger Hundetollwutverordnung von 1785. Von A. Eichheim. — Nr. 2:

Bauschau der Reichsstadt Memmingen und deren Bauordnungen. Von Oberbaurat Otto Voit. — Nr. 3: Wie man früher Straßen baute (Memmingen-Deutlich-Vindau). Von Anton Eichheim (Türkheim). — Neue Funde in der Stadt Memmingen. — Nr. 4: Memmingerberger Schlöfle. Von Dr. Julius Miedel. — Die Ruine Marstetten. Ein Gedenkblatt zum Bauernkrieg von S. Mayr (Steinbach). — Memminger auf der Universität Heidelberg. —

1926 Nr. 1: Das Bürgerrecht der Reichsstadt Memmingen (vornehmlich im Mittelalter). Von Dr. Alcan Westermann. — Der Falken (bei Wolfertschwenden). Von Georg Buch (Neu-Ulm). — Bodenständige Familien in Grönenbach. Von Georg Buch. — Nr. 2: Urkunden- auszüge über Hühnhöfen und Priemen (beide Gemeinde Volktratshöfen) — Nr. 3: Marstetten. Ein Beitrag zur Lösung eines geschichtlichen Rätsels. Von S. Mayr, Steinbach. III. Das Grafenhaus. — Vom Martins- turm.

2353. Marian Matthäus, *Topographia Sueviae*, das ist Beschreib- und Eigentliche Abcontrafteitung der fürnehmste Stätt und Plätz in Ober und Nider Schwaben etc. An Tag gegeben und verlegt durch — Frankfurt am Main 1643; Lexikonoktav, VIII und 232 Seiten, Register. Gebunden, Subskriptionspreis 21 M.

Das ist eine im Jahre 1925 vom Frankfurter Kunstverein herausgegebene Faksimile-Ausgabe des alten und berühmten Werkes, das inmitten der Wirren des Dreißigjährigen Krieges gleichfalls zu Frankfurt a. M. die Tatkraft eines Matthäus Merian geschaffen hat. Er beschrieb die Topographien von ganz Deutschland, neu auferstanden ist der uns am nächsten liegende Band „Schwaben“ mit Titeltupfer, 246 Textseiten, 2 Landkarten und 59 Kupfertafeln mit Ansichten der damals bedeutendsten Orte des Schwabenlandes, alles in genau faksimilierter Ausführung der 1. Ausgabe von 1643. Aus dem Allgäu finden wir beschrieben Dingowen (Unterthingau), die Eschach, Schloß Falken östlich Grönenbach, Schloß Frey-

berg, Füssen, Grünenbach (Grönenbach), Grünefurt (Memmingen), Schloß Hohenthann bei Simratshofen, den Jlerfluß, Immenstat, Irsee (Irsee), Isni, Schloß Kalden bei Altusried, Nauffbeuren, Memmat, Mempten, Nißled, Schloß Laubenberg (Rauhlaubenberg bei Rauhenzell oder Laubenbergstein bei Immenstadt), Lautrach, den Lechfluß, Lempsried oder Lendfrieß oder Lenzfrieß (heute Lenzfried), Leutkirch, das Schloßchen Lezen östlich Mempten, Schloß Liebenthann bei Dbergünzburg, Marstätten bei Aitrach, Memmingen, Mittelberg im kleinen Walsertal, Neßelwang, Neuburg bei Börtwang, Obersdorff, Ottenbeuren, Ronsperg, Norddorff, Rotenfels, Rotenstein bei Grönenbach, Schloß Schwabelsberg westlich Mempten, Seifridsberg, Staußen (Oberstaußen und bei Isny), Sulzberg, Sundhofen, Trauchburg, Wils mit Schloß Wilsegg, Schloß Waged nördlich Mempten, Wangen, Werdenstein, den Wertachfluß, Schloß Westerried bei Kraftsried, Schloß Woldenberg oder Woldenburg bei Wildpoldsried, Zeil bei Leutkirch. An „Kupferstücken“ aus dem Allgäu finden wir: Füssen, Isny, Mempten, Leutkirch, Memmingen, Wangen. Man sieht, etliche Städte und viele Schlösser, das war damals die Allgäuer Welt. Das gemeine Volk, der Bauer, blieb unbeachtet — und das nach dem Bauernkrieg.

2354. *Meteorologische Zeitschrift*. Herausgegeben im Auftrage der Österreichischen Gesellschaft für Meteorologie und der Deutschen Meteorologischen Gesellschaft. Braunschweig. Verlag von Friedrich Vieweg und Sohn, Aktien-gesellschaft.

1924 Seite 180 ff.: Meteorologische Beobachtungen im Kleinen W a l s e r t a l. Von Otto Hoelper. — Seite 346 bis 353: Strahlungsmessungen im A l l g ä u (?). Von Otto Hoelper, Nieflern.

2355. *Milchwirtschaftlicher Verein im Allgäu e. V. Mempten*, Haus der Milchwirtschaft: A l l g ä u e r M i l c h - l i e f e r u n g s - O r d n u n g im Gebiete der Emmentalerkäseerei mit Erläuterungen. Druckereiabteilung der „Süd-deutschen Molkerei-Zeitung“ und des „Allgäuer Bauernblatt“ Mempten. Kleinoktab, 15 Seiten. Geheftet.

2356. —: *Jahresbericht für das Jahr 1925. Allgäuer Druckerei und Verlagsanstalt Mempten i. Allg.* 78 Seiten. Mit Bildern. Broschiert.

Der Jahresbericht bringt im Bild das Haus der Milchwirtschaft in Mempten und die Lehr- und Versuchsanstalt für Weichkäseerei und Butterbereitung zu Boos. Das erstere wurde im Berichtsjahre neu, die letztere wurde wesentlich umgebaut. Beides ist ein Verdienst des Landwirtschaftsministers Fehr zusammen mit dem 1. Vorstand des Milchwirtschaftlichen Vereins, Oekonomierat Jakob Herz. Der Jahresbericht der Milchwirtschaftlichen Untersuchungsanstalt im Allgäu zu Mempten bringt Bilder von deren bisherigen

Räumen in Memmingen und einleitend aus Anlaß der Ueber-
siedelung nach Mempten eine kurze Geschichte der Anstalt,
die in Mempten vermehrte Zuspruch findet. Der Bericht
über die Untersuchungsanstalt ist geschrieben von Dr. Martin,
derjenige über die Lehr- und Versuchsanstalt für Emmen-
thalerkäseerei in Weiler von Dr. Röder. Ueber die Anstalt in Voos
berichtet der Schulvorstand Mergner. Es folgt ein Jahresbericht
des Wanderlehrers, Landwirtschaftsassessors Renz. Den Schluß
macht je ein Bericht über den Gutsbetrieb und über den
Lehrbetrieb der Allgäuer Bauernschule Spitalhof von Land-
wirtschaftsrat Meiser mit 19 Seiten.

2357. —: Fragen aus der Rundkäseerei für
die Gesellenprüfung im Rundkäseerei-
gewerbe. Zusammengestellt von Peter Hiller, Meister-
käser an der Lehr- und Versuchsanstalt für Emmen-
thalerkäseerei, Weiler im Allgäu. 2. Auflage. Verlag: Süddeutsche
Molkerei-Zeitung, Mempten im Allgäu. Großoktav, II und
16 Seiten. 75 Pfg.

2358. —: Fragen aus der Gewinnung und
Behandlung von Rahm und Butter für die
Gesellen- und Meisterprüfung im Käseergewerbe. 3. Auflage.
Zusammengestellt von Hans Lempenauer, Meisterkäser der
Lehrseinererei Voos. Verlag der Süddeutschen Molkerei-
Zeitung in Mempten im Allgäu. Kleinoktav, II und 16 Seiten.
Broschiert.

2359. Mitteilungen der Bayerischen Botanischen Gesell-
schaft zur Erforschung der heimischen Flora (e. B.). München.
II. Bd. 1912 Seite 437—464: Die Vegetationsverhält-
nisse der Allgäuer Alpen. Von Franz Bollmann.

Die Arbeit gibt zum Schluß für die bekanntesten Allgäuer
Bergtouren und Fremdenverkehrsorte, sowie für viele ein-
zelne Berge die dort vorkommenden Pflanzen an.

2360. Mitteilungen der Bayerischen Numismatischen
Gesellschaft, München. Selbstverlag.

29. Jahrgang 1911 Seite 24: Münzberedtigte Stände
im Allgäu. — Seite 26: Die Münzvereinigung vom
26. Mai 1404 (Memmingen, Mempten, Isnh).
Die Münzvereinigung von 1423 (Isnh), Kaufbeuren,
Mempten, Wangen).

31. Jahrgang 1913 Seite 102 f.: Mempten, Kauf-
beuren, Dbergingzburg, Schwabelberg,
Rothensfels als Münzstätten. — Seite 164 f.: Rö-
mischer Fund zu Mempten.

Jahrgang 1922/23 Seite 1—69: Die Münzen der Reichs-
stadt Kaufbeuren. Mit 3 Tafeln. Ohne Verfasser.

43. Jahrgang 1925 Seite 168 f.: Hellerfund von Schö-
gau. Von H. Buchenau (Fund vom Sommer 1923 im
Keller des Stabes des Bezirksamtsgebäudes zu Schongau).

XLIV. Jahrgang 1926 Seite 113—280: Die Münzen

der Reichsstadt Mempten von Prof. Dr. Max Bernhart. Mit Tafel 6—13. (Auch als Sonderabdruck, ver- gleiche Nr. 2117 dieser Sammlung.)

2361. Mitteilungen der Geologischen Gesellschaft in Wien. Band XVII (1924): Beiträge zur Geologie der helvetischen Zone zwischen Iller und Rhein. Von Max Richter-Bonn. Allgäuverlag N. Zumbstein-Brad in Grünenbach (Allgäu). Oktav, 35 Seiten. Mit einer tektonischen Uebersichtskarte vom Bregenzler Wald und Allgäu. Geheftet 1.20 Mk.

2362. Mittelberg an der Gerhalde. 1036 Meter über dem Meere. Station Dh. Linie Mempten-Neutte. Höchstgelegener deutscher Luftkurort. Prospekt, umfassend 16 Seiten. Mit 16 Bildern und 1 Orientierungskarte im Maßstabe 1 : 100 000. Druck: Buch- und Kunstdruckerei Allgäuer Anzeigebblatt G. m. b. H., Geschäftsstelle Sonthofen. Großoktav, geheftet.

2363. Mittelberg im Kleinen Walsertal, Voralberg, 1218 Meter über dem Meer. Prospekt, umfassend 12 Seiten mit 8 Bildern und Wohnungsliste der Privaten. Großoktav. Geheftet. Druck: Allgäuer Anzeigebblatt G. m. b. H. Sonthofen.

2364. Moderne Bauformen. Monatshefte für Architektur und Raumkunst. Herausgegeben von Julius Hoffmann. Verlag Julius Hoffmann, Stuttgart. Quart.

Jahrgang XXIII Heft 5 Mai 1924 Seite 129—140: Zu den Arbeiten der Architekten Leonhard Heybeder und Dipl.-Ingenieur Otto Heybeder, Mempten. Unter den Bildern: Möbelfabrik Leonhard Heybeder, Mempten, Elektroschmelzwerk bei Mempten, Bräustübchen bei Gabler in Günzach.

2365. Monatshefte für Kunstwissenschaft. 1910/11, S. 491 ff.: Drei neue Gemälde von Hans Mulscher. Von Helmuth Th. Woffert.

2366. Müller, Christian, Kunstmaler in Landshut, geboren 17. Oktober 1893 in Mempten: Velhagen und Klasing Monatshefte, Berlin, 41. Jahrgang 1927 S. 582 f., Zwei Scherenschnitte. — Die Bergstadt, Breslau, 15. Jahrgang 1927 S. 294, Verschnitte Einöde. Im Februarheft: Alte Gasse in Landshut.

2367. Münchener Medizinische Wochenschrift 1926, Nr. 45 Seite 1889 ff.: Zwei Jahre Vollsatz im Bezirk Mempten. Von Dr. Hans Sepp, Arzt, Dietmannsried im Allgäu.

2368. Museum, Das schwäbische. Zeitschrift für Kultur, Kunst und Geschichte Schwabens Haas und Grabherr Verlag Augsburg. Herausgegeben vom Schwäbischen Museums-

verband. Schriftleitung: Custos Ohlenroth, Augsburg, Maximiliansmuseum. Quart.

1925: S. 92 Neuerwerbungen von Memmingen. — S. 94: Münzen von Kaufbeuren und Kempten. — S. 95 ff.: Eine Heimsuchung im Ottobeurer Klostermuseum. Mit 2 Bildern. — Eröffnung des Allgäuer Heimatmuseums — S. Anhang: 147 ff.: Kempten Römischer Kellerbau und Eisenfund. Von Ludwig Ohlenroth. Mit Plan und Abbildungen der Metallfunde sowie der Keramik des Fundes. — S. 151 ff.: Oberstdorf: Nebelhornweg, 1500 Meter über dem Meer. Fund einer römischen Glocke. Der Glockenfund von 1834 bei Nieder. Von Ludwig Ohlenroth. — S. 157—186: Zur Kemptner Malerei der Spätgotik. Von Ernst Buchner. Mit 23 Abbildungen, darunter Verkündigung Mariä des Ulrich Maier von Kempten, 2 Tafeln aus der Zeit um 1500 im Allgäuer Heimatmuseum. — S. 187—193: Zur spätgotischen Plastik. Von Karl Feuchtmayr. Mit 8 Abbildungen, darunter 2 Ansichten des Grabsteines des Ludwig von Rotenstein, gestorben 1482, Grabdenkmal des Marschall Alexander von Wappenheim, gestorben 1504, sämtliche in der Pfarrkirche zu Grönenbach. — S. 187: Der Kemptner Maler Jakob Schmid in der Kirche Maria Rain bei Nesselwang und im Bayerischen Nationalmuseum. — S. 193: Das Epitaph für Hans Johann von Laubenberg in der Kirche zu Stein bei Immenstadt. — S. 194 f.: Eine Heimsuchung in Ottobeuren, Flügelbilder der früheren Altäre des Memmingers Hans Strigel in Berghofen 1438 und des Baldachinaltars aus Zell. — S. 195 bis 197: Vorgeschichtliche Siedelungsspuren im Allgäu. Von Paul Reinecke (Cambodunum, Blödtach, Bezirksamts Markt Oberdorf, Lindenberg bei Kempten, Sulzbrunn, Brottorfbweg bei Kempten, Ottenstall bei Altusried, Waldegg bei Wiggensbach, Gugger bei Ebersbach, 2 Großbronzen des Antonius Pius im Museum Bergünzberg, Grabhügel Lehbühl zwischen Eggenthal und Baisweil, Gemeinderied bei Probstried, Lehenbühl bei Legau, Grabhügel in Geisenhofen bei Ruderatzhofen). — S. 198: Memminger Reliquar, Römischer Steinteller bei Kempten.

1926 S. 15 f.: Kreuztragung des Kaisers Heraklius, Gemälde von Hans Multscher in der Galerie des Fürsten von Waldburg in Wolfegg. Mit Abbildung. — S. 58 ff.: Fliehburg Spedreu westlich Engetried mit Skizze, römische Villa in Willöfs mit Plänen, die Römerstraße Kempten. Bergünzberg. Augsburg. — S. 77—86: Ein Tafelbild des Abraham del Hel in Memmingen. Von Albert Hämmerle. Mit 9 Abbildungen. — (Beilage S. 17—20: Straßennamen, insbesondere in Kempten. Von Professor Dr. Miel.) — S. 115 f.: Der Eulen-

pokal in Kaufbeuren. Von Walter Stengel. Mit 4 Bildern. — S. 127 f.: Keltische Eisenbarren in Memmingen und Ottobeuren.

2369. Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben und Neuburg (E. V.) früher Naturhistorischer Verein in Augsburg. Vierundzwanzigster Bericht. Veröffentlicht im Jahre 1926. Augsburg. Verlag des Naturwissenschaftlichen Vereins, Obstmarkt D 158. Seite 1—75: Moosflora des bayerischen Bodenseegebietes. Von G. Hood, Oberstudienbibliothekar. (Der Verfasser nennt bayerisches Bodenseegebiet das ganze bayerische Gebiet, das seine Gewässer dem Bodensee zuführt. Damit greift er weit in das Allgäu herein. Die Wasserscheide zwischen Donau und Rhein, die der Verfasser genau beschreibt, läuft bekanntlich durch das Bezirksamt Sonthofen und durch das Bezirksamt Memmingen. Nach langer Zeit haben wir hier wieder eine naturwissenschaftliche Arbeit über das Allgäu.) — Seite 85—97: Ueber bemerkenswerte Mollusken im südlichen Schwaben. Von Franz Uhl, Kaufbeuren-Neustadt a. S. (Die Arbeit behandelt die Schnecken im Geniste des Lech zwischen Füssen und Nöfhaupfen greift aber gelegentlich auch darüber hinaus und bringt Vergleiche mit dem Gebiet von Schongau, Kaufbeuren usw.) — Seite 98—101: Anhang zum Verzeichnis der vom Oberlehrer Leonhard Bröbste in der Umgegend von Rieden, Bez.-Amt Füssen, und Fellheim gesammelten Käfer.

2370. Meß, Theophilus, Die 3 Geschwister Merbod, Diedo, Ilga. vorzüglich im Bregenzener Wald hochgefeierten Andentens. Kurzer Abriss ihres Lebens und Wirkens nach alter Ueberlieferung. Samt einem Anhang von Gebeten und Andachtsübungen. Staufeu bei Immenstadt. Neue Auflage von Pater W. Vog S. J. Bregenz. Verlag Teutsch. 1913.

Pseudonym für Alois Ubalbert Waibel, geboren 21. Mai 1787 in Seyfriedsberg, letzter Pater des Collegialstiftes Oberstauferu, gestorben in Oberstauferu am 1. Juni 1852. Die erste Auflage kam 1844 bei Stettner in Lindau heraus.

2371. Messelwang im bayerischen Allgäu. Deutschland. Prospekt, umfassend 6 Seiten. Je eine Seite mit Bild: Messelwang, Kögelweiser, Messelwang im Winter, Wasserfall. Photograph: A. Thanner, Messelwang. Großoktav. Faltblatt.

2372. Neue Augsburger Zeitung. Landwirtschaftliche Beilage.

Nr. 33 vom 22. Dezember 1925: Die Allgäuer Heinenwirtschaft. Von Hubmann.

2373. Neues Jahrbuch für Mineralogie etc. Beilageband 55. Abteilung B. 1926. S. 429—467: Stratigraphie und Tektonik der Allgäuer Molasse nördlich

vom Weissach- und Alpectal. Von Herbert Thomas. Mit einer Karte und einer Profiltafel (Tafel XVII und XVIII).

Die wissenschaftliche Erforschung der Geologie des Allgäus schreitet fort. Hier handelt es sich um das Gebiet **K e m p t e n**, **F m e n s t a d t**, **Steibis**, **Doren** in **Borarlberg**, **Weiler**, **Seltmanns**, **Kempten**, also um die Antiklinalen **österreichischer Sulzberg**, **Hauchenberg**, **Wissen**, **Weissach** und die **Luitharzer** (westlich **Alams**) **Szeffinale**.

2374. Neumüller, Kurt, Stabsarzt in der 4. (Sächs.) Sanitätsabteilung, **Ärzte und Sanitäts-Verhältnisse in Memmingen vom 15. bis zum 17. Jahrhundert**. Auszug aus der Inaugural-Dissertation zur Erlangung der Doktorwürde in der Medizin, Chirurgie und Geburtshilfe einer **Hohen Medizinischen Fakultät der Universität Leipzig**. Aus dem Institut für Geschichte der Medizin der Universität Leipzig. Gedruckt mit Genehmigung der Medizinischen Fakultät der Universität Leipzig 10. Febr. 1923. Druck von **Jakob Wittmann, Roding, Oberpfalz, Bay.** Oktav, 8 Seiten.

2375. Obergünzburger Volkszeitung. — Schriftleitung: **Frz. Jos. Meier**, **Kempten**. Geschäftsstelle und Lokalredaktion: **Obergünzburg**, Hauptstraße. Nummer 1 des 1. Jahrgangs. 1. Juni 1926. Wöchentlich sechsmal.

Weiteres Kopfbblatt zur **Allgäuer Zeitung**, **Kempten**, mit **Lindauer Volkszeitung** und **Kaufbeurer Volkszeitung** und **Tagblatt**.

2376. Oberjoch: Ausschreibung zum Bergrennen am 30. August 1925. **Allgemeiner Deutscher Automobilklub e. V.** „Bezirksgruppe Allgäu“. Sitz **Sonthofen**. Quart. 4 Seiten. 2 Einlagen. Dazu **Startliste** und **Programm**. Oktav, 16 Seiten.

2377. Oberstaufen. **Bayerisches Allgäu Deutschland**. 800 Meter Höhe. Prospekt mit 8 Seiten, 1 farbigen und 4 schwarzen Bildern. **Eisenbahnzufahrtskarte**. Faltblatt. Schmaloktav. 1926.

2378. Oberstdorf. **Bayerische Alpen. Deutschland**. Höhenluftkurort und **Wintersportplatz**. 843 Meter über dem Meer. Prospekt mit 12 Seiten und 17 schwarzen Bildern. Beilage: **Liste der Hotels und Gaststätten** in und außerhalb **Oberstdorf**. Faltblatt. Großoktav.

2379. Obpacher, **Oberregierungsrat Ernst**, **Vorstandsmitglied der Bayernwerk-A.-G.**, **Die Organisation und Wirtschaft der bayerischen Elektrizitätsversorgung**. (Nach dem Stande Mitte 1925.) Vortrag, gehalten im **Fortbildungskurs für höhere Staatsverwaltungsbeamte** von — am 22. Juni 1925. Im Druck herausgegeben vom **Staatsministerium des Innern**, **Oberste Baubehörde**, **München**. Quart, II und 34 Seiten. 2 Beilagen. Broschiert.

Seite 29 ff.: Die Elektrizitätsversorgung des Allgäus.

2380. **Dehmichen Kurt**, Das Reichsgut in den Alpen und seine Vergabung. Dissertation der philosophischen Fakultät der Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin. Dezanatsjahr 1920/21. Jahrbuch der Fakultät. Berlin 1923, Verlag Emil Cbering, S. 171 ff.

Auch über den Fernpaß.

2381. **Öffner Max**: Adolf Hengeler. Ein Lebensbild. Sonderabdruck für den Historischen Verein Allgäu aus dem „Hochvogel“ 1925 Nr. 32—39. Oktav, 11 und 26 Seiten Gehestet.

Anläßlich des 60. Geburtstages des Professors an der Akademie der bildenden Künste, Kunstmalers Adolf Hengeler, der auf den 11. Februar 1923 fiel, veranstaltete der Historische Verein Allgäu einen Festabend. Der bei dieser Gelegenheit von dem Freunde des Künstlers, dem der Stadt Mempten nahestehenden Oberstudiendirektor Dr. Öffner, gehaltene Vortrag liegt nun zu unserer Freude gedruckt vor, eine gründliche, geistreiche Würdigung unseres Landsmannes.

2382 **Ottoheuren**: Bayerische Heimatschutz-Karten, herausgegeben vom Bayerischen Landesverein für Heimatschutz. 13. Benediktiner-Kloster, Kirche — von der Marktstraße aus. Nach Planwegen verschiedener begonnen 1737 durch Simpert Kramer, weitergeführt und um 1760 vollendet durch Johann Michael Fischer. 14. Inneres gegen den Hochaltar. 15. Bierung und östlicher Kreuzarm. 16. Kanzel und Seitenkapelle 17. Beichtstuhl und Seitenaltar im westlichen Querschiff. 18. Der Kaisersaal, erbaut um 1720. 19. Der Bibliotheksaal, erbaut um 1720. 20. Abtswohnung, erbaut um 1720. Aufnahme und Verlag von Georg Müller, München. Zu beziehen vom Bayerischen Landesverein für Heimatschutz, München, Ludwigstraße 14/III.

2383. —: Marktsteden, 660 Meter ü. d. M. 2600 Einwohner. Prospekt, umfassend 6 Seiten mit 4 Bildern und 1 Eisenbahn-Übersichtskarte. Faltblatt. Kleinoktav. Herausgegeben vom Verschönerungsverein Ottoheuren. Auskunft durch den Verschönerungsverein.

2384. **Dwlglaß, Dr.**: Hinter den Sieben Schwaben her. Eine besinnliche Forschungsreise durch Bayerisch-Schwaben von — mit sechzig Federzeichnungen von Wolfgang Zeller (Schwäbische Bilderhefte 12). Alexander Fischer, Verlag, Tübingen. Oktav, 105 Seiten. Geb. 7 Mk., brosch. 5 Mk.

Wir finden in dem Buche ziemlich viel von Memmingen und einiges von Freiberg-Eisenberg, Füssen, Kaufbeuren, Mempten mit Marienberg und dem Niederonthofer-See sowie Oberstdorf. In sämtlichen Fällen mit Bild. Was der geistreiche Blaudecker über die Butter- und Käsebürse in Mempten sagt, entspricht dem humoristisch-satirischen Tone des Buches, ist aber leider nicht richtig.

2385. **Panzerbieter, K.**, Nesselwang. Zehn Originalradierungen in Mappe. 15 × 20 ½ cm. Verlag: J. Anton Ostheimer, Nesselwang. Preis 15 M.

Jede Radierung trägt die eigenhändige Unterschrift des Künstlers. Die Sammlung hat den Fehler, daß nicht, wie sonst üblich, eine Liste beigegeben ist, welche sagt, was die einzelnen Bilder darstellen. Man hat die Bilder vor sich, weiß aber nichts mit ihnen anzufangen, weil sie namenlos sind.

2386. **Papierfabrikant, Der.** 1926 Seite 49—64: Friedr. von Höfle, Bayerische Papiergeschichte. Fortsetzung. Mit Abbildung 300—323.

Betrifft die Papiergeschichte der Reichsabttei Kempton, insbesondere die Papiermühlen in Stiehlings, Dietmannsried, Stottern, im Weidach, in Hegge, letztere sehr ausführlich, und in Au (nun Allgäuer Ueberlandwerk).

2387. **Pfister, Friedrich**, ordentlicher Professor an der Universität Würzburg: Schwäbische Volksbräuche, Feste und Sagen. 1924. Dr. Benno Filser, Verlag, Augsburg. 112 Seiten. Broschiert 3 M.

Der Titel ist stark irreführend. Es handelt sich nicht etwa um eine Zusammenfassung schwäbischer Volksbräuche, sondern einzelne dieser Bräuche werden in Zusammenhang gebracht mit ähnlichen Gepflogenheiten irgend welcher Völker irgendwo auf der Welt. Auf diese Weise kommen Vergleiche zustande zwischen dem, was in Schwaben im Volk gebräuchlich war, mit griechischen, chinesischen und ägyptischen und Gepflogenheiten der Suaheli weit drunten in Afrika. Man möchte derartige Vergleiche beinahe als groben Unfug bezeichnen. Zum mindesten gehören sie in den intimsten Kreis wissenschaftlicher urgeschichtlicher Forschung, für unsere Heimatkunde und für das Volk sind sie ohne Interesse. Das zweibändige Werk von Meiser über die Sagen und Gebräuche des Allgäus ist dem Verfasser entgangen, wir möchten beinahe sagen glücklicherweise. Im übrigen verfällt auch er in den allgemeinen Fehler, daß er das, was württembergisch ist, schwäbisch nennt, und überfieht, daß es auch ein Schwaben außerhalb Württembergs gibt.

2388. **Pfronten: Der Falkenstein.** Nachrichten- und Anzeigebblatt für Pfronten und die angrenzenden Bezirke. Amtliches Organ für Pfronten. Erscheint dreimal wöchentlich. Verlag Dr. Franz Jos. Völler, München und Pfronten. Schriftleitung: S. K. Völler. Verlagssort: Pfronten. 29 × 42 ½ cm.

2389. **Brosch, Maria Magdalena:** Der Abt von Sankt Mang. Geschichtlicher Roman aus dem 16. Jahrhundert. Verlagsanstalt vorm. G. F. Manz, Buch- und Kunstverlag, U.-G., München-Regensburg. 1925. Mit Bildern Oktav, 252 Seiten. Gebunden 4.50 M.

Die Verfasserin ist bekannt als eifrige Mitarbeiterin der

heimatkundlichen Beilage zum „Füssener Blatt“. Was sie hier bietet, spricht an als richtige Mischung zwischen geschichtlicher Treue und anschaulicher Erzählung. Solche Romane sollten in das Volk bringen an Stelle derer, die aus dem Auslande zu uns kommen oder derer, welche die Scheinherlichkeit der Großstadt in die Provinz tragen.

2390. **Quellen zur Geschichte Vorarlbergs und Liechtensteins.** Herausgegeben von der Historischen Kommission für Vorarlberg und Liechtenstein. I. Band. Regesten von Vorarlberg und Liechtenstein bis zum Jahre 1260. Mit Unterstützung der Akademie der Wissenschaften in Wien und der Innsbruder Wissenschaftlichen Gesellschaft. Bearbeitet von Dr. Adolf Helber, Professor an der Universität Innsbruck. Universitätsverlag Wagner in Innsbruck 1920/25. Quart, XII und XX, 140 und 286 Seiten, 2 Abbildungen.

Dieses wertvolle Werk ist ein trefflicher Beweis für die Heimatliebe der Vorarlberger. Sie dürfen stolz sein auf die Opfer, welche sie durch die Drucklegung bringen. Das bayrische und württembergische Allgäu beneidet sie um eine so gründliche Arbeit. Selbstverständlich bringen diese Regesten außerordentlich viel auch zur Geschichte des Allgäus. Wir erwähnen, ohne damit vollständig sein zu wollen, die Aebte Albart, Friedrich, Hartmann, Laurid, Ulrich von Kempton, Conrad von Irsee, Conrad und Landfried von Isny, Rupert von Ottobern, den Pfarrer von Leutkirch, von Weiler, als canonici Curienenses, den Heinrich de Albigrone, den Kammerer von Stühlingen, dann von Adeligen Conrad den Schenken von Winterstetten (?), Conrad Ulrich von Weiler, Conrad von Sonthofen, Anna von Zwirkingen bei Gestraf, die Herren von Lannensels bei Heimenkirch, den Ritter Conrad von Niedholz, Gemeinde Maierhöfen, die Markgrafen von Nonsberg, Heinrich von Hohenegg, Ludwig von Praxberg, Volkmar von Mauns, Heinrich von Rettenberg, zahlreiche Herren von Schellenberg, zumeist jedoch dasjenige in Liechtenstein betreffend, einen Alportus von Grönenbach und Ulrich von Kempton, desgleichen von Staufen und von Sulzberg, sowie von Böhigau. Genannt sind die Burg Waltrams, der Markt in Isny, die Schlösser Reil und Rohrdorf, abgebildet ist das Siegel des Ritters Marquard von Neuburg zu Schellenberg. Die Burg und Herrschaft Hohenegg, jetzt Gemeinde Ebrats. Hofen, kommt mehrmals, Kempton mit einem Advokaten Bertholfas vor, mit Ulrich und Garbirgis und etlichen Klosterbeamten. Außer den schon genannten Orten kommen z. B. vor: Ach bei Isny, Achstetten bei Leutkirch, Alstätten. Der Wasenberg bei Scheidegg, Thalkirchdorf, Tiefenbach bei Sonthofen, Durach, Ebratshofen, Eisenholz und Eisenharz, Engelhirsch bei Weitnau, die Alpe Gelsenwang im Bezirk Sonthofen, Grünenbach und Spappereuth bei Röttenbach, auch Lindenberg und Möggers bei Lindenberg sowie Dpfenbach, dann Altensberg bei Gestraf, Altrauchburg bei Wengen,

Wohmbrechts und Willhams sowie Wiederhofen, letztere beide im Bezirk Kempten, ferner Seeg bei Füssen, die Iller, der Allgäu wie der Argengau, das Allgäu, die württembergischen Städte Leutkirch und Isny, auch Memmingen. Einiges ist erwähnt von Balzhofen bei Harbatschhofen, Bärfallen bei Scheidegg, Göttlishofen, Heimenhofen, Rettenberg bei Sonthofen und Nieden bei Sonthofen, Niederstausen, Röhrenbach, Steinbach, Weiler und Wangen, Weitnau. Zu beanstanden ist das „Oberamt“ oder „Landgericht“ Weiler sowie die Verwechslung von Rauns bei Waltenhofen und Waltrams bei Weitnau. Hasprechts, angeblich im Oberamt Weiler, fehlt im postamtlichen Ortsverzeichnis von Bayern. Stausen ist nicht Niederstausen, sondern Oberstausen, dagegen das in der gleichen Urkunde vom 17. September 1249 zu Lyon, dem damaligen Sitze des Papstes, erwähnte Uderstophen ist das heutige Niederstausen. Die Brüder Heinrich und Bertold de Richolfsried in der Urkunde König Friedrichs II. vom 18. September 1218 für das Kloster Kempten dürften die Herren des heutigen Reicholzried gewesen sein. In ihr kommt auch ein Pfalzgraf von Thingau vor = Unterthingau.

2391. **Rauh, Adam**, Hauptlehrer in Augsburg: Geschichte des Schwäbisch-bayerischen Sängerbundes 1862—1912. Im Auftrage des Gesamtausschusses bearbeitet vom Bundeschriftführer —. Augsburg 1913 Druck der Kgl. Hofbuchdruckerei von Gebrüder Reichel. Mit 1 Bild. Oktav, XII und 223 Seiten. Broschiert.

Eine ausreichende Geschichte der Gesangvereine auch des Allgäus. Erwähnt seien das III. Sängerbundesfest in Kempten 1876, das VI. in Memmingen 1894, das VIII. in Kaufbeuren 1905 und das IX. in Kempten 1910. In Betracht kommen der Kaufbeurer, Kemptener und Allgäuer Gau. Im einzelnen nennen wir die folgenden Vereine welche in dem Buche behandelt sind: Füssener Liederkranz, Harmonie Kaufbeuren, Liederkranz Kaufbeuren, Liederhort Lechbruck, Liederkranz Markt-Oberdorf, Liederkranz Obergünzburg, Bürger-Sänger-Verein Kempten, Liederkranz Kempten, Männergesangverein Kempten, Liederkranz Wiggenbach, Gesangverein Blaidach, Sängergesellschaft Hinde-lang, Harmonie Immenstadt, Liedertafel Immenstadt, Gesangverein Oberstdorf, Gesangverein Dpfenbach, Singverein Scheidegg, Liedertafel Sonthofen, Liederkranz Weiler.

2392. **Reim, Schwester Maria Hilba**, Arme Schulschwester von U. L. Fr. Herausgegeben von einem dankbaren Zögling. Mit 4 Bildern. Zu beziehen durch das kath. Waisenhaus Kempten. Der Reinertrag fällt dem kath. Waisenhaus Kempten zu 1926. Oktav, VI und 148 Seiten. Gebunden 2 Mk.

Schwester Maria Hilba, mit dem Geburtsnamen Walburga Reim, eine Bauerstochter aus der Dachauer Gegend, aus dem Mutterhause der Armen Schulschwester in München,

kam im Jahre 1882 in das Kloster Lenzfried als Präfektin, wo sie 42 Jahre hindurch mit ausgezeichnetem Erfolge wirkte. Sie ruht auf dem Friedhofe zu Lenzfried.

2393. **Reiser**, Landwirtschaftsrat Max, Vorstand der Allgäuer Bauernschule Spitalhof, Kempten: Neuzeitliche Gärtenwirtschaft. Lichtbilderverlag G. Bachschmid, Kempten, Allgäu. 50 Glaslichtbilder 8,5 × 8,5 cm in Holzkasten mit Vortragstext 54 Mt. — 50 Original-Photographien in Album mit Vortragstext 16 Mt. Oktav, 8 Seiten, geheftet. Mit Bild. 1925.

2394. —: **Heinzen-Wirtschaft**. Das Heinzen, ein Mittel zur Sicherung der Heuernte. Lichtbildervortrag 50 Glaslichtbilder. Lichtbilderverlag G. Bachschmid, Kempten, Allgäu. Oktav, 7 Seiten, geheftet. Mit Bild. 1925. — 50 Originalphotographien im Album mit Vortragstext, 11 Seiten, 15 Mt.

2395. —: **Allgäuer Klauenpflege**. 38 Originalphotographien im Album. Mit 10 Seiten Vortragstext. Verlag G. Bachschmid, Kempten, Allgäu. 13.50 Mt. Album 24 × 18 cm. Vortragstext oktav.

2396. **Kellame, Die**. Zeitschrift des Verbandes Deutscher Kellamefachleute e. V. Verlag Franzen & Lang, G. m. b. H., Berlin W. 30.

19. Jahrgang S. 977 f.: **Alte Hausmarken und Warenzeichen**. Von Kunsthistoriker Willy Kaiser. Mit Bürgerschild von 1556 in Füßen und Juntschild von 1650 von Kempten.

2397. **Kenz, Karl**, Kempten: Kempten. Illustrierter Führer durch Stadt und Umgebung, Handel, Gewerbe und Industrie. Neu bearbeitet und zusammengestellt. Mit Stadtplan und Straßenverzeichnis sowie 10 Abbildungen. Selbstverlag Frühlingstraße N 100. 1925. Kleinktav, IV und 72 S. Broschiert 1.80 Mt.

Es ist gut und erfreulich, daß wir auf diesem Gebiete wiederum ein Büchlein besitzen, das rasch unterrichtet und alles Wesentliche bringt. Der neue Führer ist mit Fleiß und Sachkunde zusammengestellt, doch ist er noch keineswegs fehlerlos. Es wäre gut, wenn alle diejenigen, welche Wünsche haben, diese dem Herausgeber mitteilen würden.

2398 **Nettenberg** (806 Meter ü. d. M.) am Grünten, bayerisches Allgäu. Luftkurort und Winterportplatz. Prospekt mit 12 Seiten und 11 schwarzen Bildern, 1 Karte im Maßstabe ca. 1:100 000. Allgäuer Anzeigebblatt, G. m. b. H., Sonthofen. Großoktav, Faltblatt.

2399. **Niezlern**. Bayerische Alpen. 1100 Meter ü. d. M. im kleinen Walsertal bei Oberstdorf. Bahnstation: Oberstdorf (Allgäu). Prospekt. 8 Seiten mit 1 farbigen und 4 schwarzen Bildern. Großoktav.

2400. **Rist, A.**, Anleitung zum Sammeln von Heilpflanzen. Zu beziehen durch Ferd. Döschelhäuser'sche Buchhandlung, Kempten im Allgäu. 1922 Kleinoktav, II und 24 Seiten. Geheftet.

Anton Rist ist geboren am 4. November 1898 zu Müssen bei Zimmernstadt.

2401. **Röder, Dr. Hans**, Direktor der Lehr- und Versuchsanstalt für Emmentalerkäseerei Weiler im Allgäu: Der Käseerei-Beruf und andere milchwirtschaftliche Berufsarten. Verlag: Süddeutsche Molkerei-Zeitung, Kempten im Allgäu. Oktav. II und 40 Seiten. Broschiert 1.75 Mk.

Ein treffliches Büchlein. Ein weitausschauender Mann, der einerseits in der Wissenschaft der Milchwirtschaft trefflich zu Hause ist und andererseits die praktischen Verhältnisse im Allgäu seit Jahren kennt, gibt hier das Beste, was er geben kann, nämlich den Schatz seiner Erfahrung. Er erzählt dem Käser und demjenigen, der es werden will, welche Laufbahn seiner wartet, was er lernen muß und lernen sollte. Doch nicht nur für den Käser, auch für technische Aufsichtsbeamte der Milchwirtschaft wie für Akademiker und Kaufleute finden sich viele wohlüberlegte Ratschläge. Liebe zur Sache hat die Feder geführt.

2402. —: Allgäuer Rundkäseerei nach Emmentaler Art. Mit einem Anhang: Emmentaler ohne Rinde. Verlag der Molkerei-Zeitung Hildesheim, 1925. Oktav, II und 86 Seiten. Broschiert 2 Mk. Mit vielen Bildern.

2403. —: Der Käse als Volksnahrungsmittel Sonderdruck aus der Breslauer Festschrift der „Süddeutschen Molkerei-Zeitung“, Kempten im Allgäu, vom 29. Mai 1926 Oktav, 8 Seiten.

2404. **Roeder, Dr. Hans** und **Georg Roeder**: Tabellen zur Milchgeld-Berechnung für Milchpreise von 10 bis 25 Pfg. pro Liter oder Kilogramm und für 1—5000 Liter bzw. Kilogramm. Verlag: Allgäuer Druckerei und Verlagsanstalt, Kempten. Oktav breit, II und 16 Seiten, zweifarbig auf Karton. 1925. 4.50 Mk.

2405. **Ronsberg**: **H. Sch. Nicolauß**, Pergamentpapierfabrik, G. m. b. H., Ronsberg im bayer. Allgäu. Miniatur breit, II und 14 Seiten. Musterheft mit Golddruck.

2406. —: Pergamentpapierfabrik — **H. Sch. Nicolauß** — Bayern. Echtes vegetabilisches Pergament-Papier. Musterheft mit Golddruck. Miniatur breit, II und 16 Seiten.

2407. **Rost**, Professor **Dr. Bernhard**, Der Dichter Ludwig Ganghofer und seine Vaterstadt Kaufbeuren. Kaufbeuren, Druck und Verlag von Vereingigte Kunstanstalten, A.-G., 1925. Kleinoktav, 63 Seiten, mit Bild von Dr. Ludwig Ganghofer, der Gedenktafel für ihn am Geburtshause und Dr. Merkt, Neuere Allgäuer Literatur

von Kaufbeuren. Vom Verfasser dem Fremden-Verkehrsverein Kaufbeuren zugeeignet.

2408. **Nothelz, Walter**, Dr. phil., vorm. Hochschuldozent der Kunstwissenschaft, Gebhard Fugel, Eine Einführung in des Meisters Werk und Leben. Mit 15 Farbtafeln, 6 zweifarbigen und 144 einfarbigen Abbildungen. Verlag Parcus & Co., München 1925. Lexikonoktav, 143 Seiten. Gebunden 20 Mk.

Fugel ist kein Allgäuer. Er stammt aus dem württembergischen Oberamte Ravensburg. Aber er ist den Allgäuern bekannt geworden einerseits durch den Verlag Kösel in Kempten, der zahlreiche Bilder von ihm herausgab, andererseits durch manche Arbeiten in Allgäuer Kirchen. Das Buch erwähnt Werke von ihm in Deuchelried bei Wangen, die bekannte Pfingstpredigt des hl. Petrus von 1896, in Ellhofen und vor allem in der Pfarrkirche zu Wangen aus den Jahren 1898—1902 und wieder 1912.

2409. **Mottenburger Monatschrift 1920**, Heft 3, Seite 4 bis 13: Das Einkommen der Geistlichen des heutigen Dekanats Leutkirch vor der Reformation. Von August Willburger.

2410. **Mottenkolber, Dr. J.**, Kurze Anleitung zur Anfertigung eines deutschen Aufsatzes. Für Schüler der mittleren Klassen. I. Teil: Die Lehre vom Aufsatz II. Teil: Ausgeführte Beispiele. 2. Auflage (unveränderter Nachdruck der 1. Auflage). Carl Koch Verlag, Nürnberg. Oktav, II und 46 Seiten. Broschiert.

2411. **Müller, Albert**, Zahnarzt: Oberkieferresektion, ihre Indikation und späterer Ersatz. Maschinenschrift. Quart, 24 Seiten, 3 Photographien. Auszug nicht gedruckt. Würzburg, Medizinische Dissertation vom 8. Februar 1921. Referent Michel.

Geboren 22. Juni 1882 in Schongau.

2412. **Sammler, Der**. Unterhaltungs- und Literaturbeilage der München-Mugsburger Abendzeitung.

Nr. 120 vom 28. Mai 1926: **Allgäuer Kunst- und Heimatsforschung**. Von M. Kellenberger (Kempten). Nr. 26 vom 2. Februar 1927: **Füßsen**. Von Architekt Hugo Steffen-München.

2413. **Schaubuch zur Deutschen Verkehrs-Ausstellung München 1925**. G. Hirths Verlag N.-G. München Lexikonoktav, II und 287 Seiten. Broschiert.

S. 10: **Männer des Verkehrs**. Dr. ing. Dornier, Konstrukteur eigenstabiler hochseefähiger Flugboote.

2414. **Scheidt, Erwin**: Gebiß- und Kieferanomalien in systematischer Betrachtung. Ein anthropologischer Beitrag zum Problem der orthodontischen Diagnostik. Maschinenschrift. Quart, V und 75 Seiten.

Auszug nicht gedruckt. München, Medizinische Dissertation vom 30. November 1921. Universität 22.8593.

Geboren 4. April 1894 in Weiler.

2415. **Scheidt, Dr. Walter**, Allgemeine Rassenkunde. Als Einführung in das Studium der Menschenrassen. Mit einem Anhang: Die Arbeitsweise der Rassenforschung von Prof. Dr. E. Wahle und Dr. W. Scheidt. Mit 144 Abbildungen und 15 schwarzen und 6 farbigen Tafeln. 1925. Preis gebunden 33 Mk., geheftet 30 Mk. Band I der Werke über Rassenkunde und Anthropologie. J. F. Lehmanns Verlag in München S.W. 4. 585 Seiten.

Vgl. Nr. 1910 dieser Sammlung.

2416. **Scheidt, Dr. Walter**, Privatdozent in Hamburg und Dr. Wilhelm Pechler, Museumsdirektor in Hannover: Anlage und Arbeitsweise volkstumskundlicher und rassenkundlicher Erhebungen in Deutschland. Sonderdruck des Anhangs von „Die Elbinsel Finkenwärder“ von Hinrich Briede und Dr. W. Scheidt. Herausgegeben vom Werkbund für Deutsche Volkstums- und Rassenforschung J. F. Lehmanns Verlag, München 1926. Oktav, 36 Seiten.

2417. **Scherle, Adelheid**: Aus meiner Einsamkeit. Gedichte. Memmingen. 1920.

Geboren 4. April 1877 in Memmingen.

2418. —: Die Näherin. Lustspiel. Memmingen 1920.

2419. **Schmithals, Hans**, Die Alpen. Mit einer Einleitung von Eugen Kalkschmidt. Ernst Wasmuth N.-G. Berlin. Lexikonoktav, 28 Seiten, 320 Bildertafeln, 1 Karte, 8 Sondertafeln, 8 Farbentafeln. 1926 Gebunden 36 Mk. Kupfertiefdruck.

Kalkschmidt, vom Kriege her als Kriegsberichterstatter im Großen Hauptquartier bekannt, schreibt einen glänzenden Stil. Hier hat er sich selbst übertroffen. Ueber die alpine Erschließung des Allgäus bringt er nichts; sie eignet sich nicht für grundsätzliche Betrachtungen. Dagegen sind wir beim Bildmaterial reichlich berücksichtigt: Einödsbad, Fellsborn, Gimpel, Hochvogel, Höfats, Hoher Pfan, Krottenkopf, Mädelegabelgruppe, Dytal, Rappensee, Schneid (Flugzeugaufnahme), Steinfcharte gegen die Schafalpentöpfe, Rindalshorn (Flugzeugaufnahme).

2420. **Schneker Hermann**: Retrobulbäre Zellgewebsentzündungen von dentalen Affektionen ausgehend. Maschinenschrift. Quart, 51 Seiten. Auszug in Maschinenschrift. Quart, 3 Blatt. Würzburg, Medizinische Dissertation vom 20. Juni 1921. Referent Michel.

Geboren 10. November 1878 in Kempten.

2421. **Schneider, Hermann**, Arzt: **Zwei Fälle von Foetus papyraceus**. Maschinenschrift. Quart, 28 Seiten. Auszug nicht gedruckt. München, Medizinische Dissertation vom 4. März 1919. Referent Döderlein. Geboren 28. August 1885 in **Rempten**.

2422. **Schöb, Edwin**: **Ueber bicyclische und polychyclische Verbindungen**. Maschinenschrift. Quart, 39 Seiten, 2 Tafeln. Auszug: Bonn 1921, Rhénania-Druckerei. Oktav, 11 Seiten. Bonn, Philosophische Dissertation vom 4. August 1921, Referent Anschütz. Geboren 30. Juli 1898 in **Sonthofen**.

2423. **Schöllang im bayerischen Allgäu**. Allgäuer Alpen. Deutschland. Prospekt, umfassend 6 Seiten. Je ein schwarzes Bild mit: Rubi mit Rubihorn, Vorkauschnitt aus Schöllang mit Rubihorn, Gaisalpee mit Nebelhorn, Alpenhaus Gaisalpe, Au und Talhofen mit Schöllanger Burg, Landhaus Bietisch-Reichenbach. Druck und Originalaufnahmen von **A. Hofmann, Oberstdorf**. Großoktav. Faltblatt.

2424. **Schöllhorn Fritz**, **Bausteine zu einer Familiengeschichte der Schellhorn, Schellhorn und Schöllhorn**. Druck der Verlagsanstalt Benziger u. Co. A.-G. Einsiedeln. 1923. Lexikonoktav, 194 Seiten, zahlreiche Bilder, Stammtafeln und Wappen. Gebunden.

Der Verfasser, schweizerischer Oberst des Beurlaubtenstandes in Winterthur, hat zusammengetragen, was er über seine im Schwäbischen weit verzweigte Familie fand und hat all dies umfangreiche, kulturgeschichtlich nicht uninteressante Material in einem reich ausgestatteten Prachtbände herausgegeben, damit anderen und späteren Familienforschern eine Grundlage liefernd. Besonders eingehend ist die **Memminger Familie von Schellhorn** behandelt. Erwünscht war ein Verzeichnis der von den Mitgliedern der Gesamtfamilie herausgegebenen Bücher und Schriften. Verfasser nennt Schöllhorn in **Füssen**. Sie kommen als Schellhorn auch in **Rempten** vor, bezüglichen als Schöllhorn im Stadt- und Landbezirk **Rempten**.

2425. **Schriften des Vereins für Geschichte und Naturgeschichte der Baar und der angrenzenden Landesteile in Donaueschingen**. Heft 14 S. 28 f.: Reichsarchivdirektor **Franz Ludwig Baumann** in München. Von **Georg Lumbült**.

2426. **Schriften des Vereins für Sozialpolitik**. Band 140 Teil 3, 1915 S. 305—423: Das Käseerei-Gewerbe in **Württemberg**. Von **Dr. Kurt Reichert** (vorwiegend **Allgäu**).

2427. **Schulte Aloys**, **Geschichte der großen Ravensburger Handelsgesellschaft 1380 bis 1530**. Deutsche Verlags-Anstalt Stuttgart und Berlin. 1923. Großoktav, 3 Bände. XXII und 518, VIII und 315,

XII und 532 Seiten. Zugleich Band 1—3 der deutschen Handelsakten des Mittelalters und der Neuzeit.

Ein Wert, wie es wohl nur deutscher Gelehrtenfleiß zuwegebringt, international, wie der deutsche Handel zu jener Zeit. Die Gesellschaft ist mit eine Tat des Geschlechtes der *Humpis*, die uns bekannt sind von *Waltrams* her, von ihren Allgäuer Burgen *Siggen* und *Rapenried*. Hier finden wir die finanziellen Quellen ihres Aufstieges. Die Leinenweberei war zu jener Zeit im Allgäu in Stadt und Land zu Hause. Sie war der heimische Boden auch für die Ravensburger Gesellschaft, die freilich im Lauf der Jahre mit allem handelte, was die Welt damals begehrte. Im Allgäu spannen damals die Männer ebenso gut wie die Frauen, die Weberei ward auf dem Lande geübt (Hubtuch), das Gewerbe der Leineweber saß in den Städten. Diese Leute waren bekanntlich arm. Wir erfahren, daß z. B. die Herren von Besserer dadurch reich wurden, daß sie den Leinewebern das Erzeugnis ihrer Arbeit abkauften. Die drei Bände bringen überreiches Material über das Wirtschaftsleben der Städte *Memmingen*, *Wangen*, *Leutkirch*, *Isny*, *Mempten*, *Kaufbeuren* im 14., 15. und 16. Jahrhundert, aber auch *Zimmernstadt* kommt vor und *Füssen*, sowie *Bergünzburg*, endlich und vor allem *Staufen*, wo ein eigener Vertreter der Gesellschaft deren Einkauf leitete. Ueber den Einkauf von *Memptener* Leinwand werden wir ganz ausgezeichnet unterrichtet, weil sich 8 Rechnungen des dortigen Agenten Eberhard fanden aus der Zeit von 1496—1520. Das Stück hatte 125 Ellen und war meist gebleicht. Für die Elle wurden etwa 14 Pfg. bezahlt. Die *Memminger* Elle hatte 71,6, die *Mempter* Elle 74 Zentimeter. Die Ware ging nach *Nürnberg*, oder über *Passau* durch den Wald nach *Böhmen*, vor allem aber nach *Mailand* und nach *Valencia* in *Spanien*. Auch die *Weser-Gesellschaft* verkaufte ja damals in *Wien* Leinwand von *Mempten* und *Isny*. Die *Memminger* Zunft lieferte vor allem *Goltschen* und *Barchent*. Zur Familiengeschichte erwähnen wir die *Wesznang*, *Rudolf*, *Koler*, *Spideli*, *Sporer*, *Christan* aus *Isny*, *Weszer*, *Wolfsart*, *Gesler*, *Räb*, *Stöbenhaber* aus *Memmingen*, *Frei*, *Grimel*, *Schedler*, *Nichenbach* aus *Mempten*, *Hinderofen*, *Waldmann* aus *Wangen*, *Stüblin* aus *Leutkirch*, die zum Personal der Gesellschaft zählten. Der *Schedler* aus *Mempten* war Vertreter der Gesellschaft in der zum Königreich *Murcia* gehörigen Hafenstadt *Alicante*. Die *Memminger* Faktorei war die bedeutendste unter denen des Allgäus, eine Folge der verkehrszentralen Lage dieser Stadt im damals noch ungeteilten Schwaben. Entgegen den Gepflogenheiten der Aktiengesellschaften von heute pflegte die Große Ravensburger Gesellschaft in der Generalversammlung bei Verteilung des Reingewinnes jedesmal auch die Kirchen zu bedenken. So erhielten Gaben die *Minoriten* von *Lenz*.

fried, die Augustinereremiten in Memmingen, die Grauen Schwestern im Rosengarten daselbst, die Franziskanerinnen in H i s l e g g und von Sankt Anna zu S e m p t e n, der „Nonnenstein zu“ I s n y und die Pfarrkirche zu E l l h o f e n. Anno 1497 sind in Nempten 100 Gulden gleich 175 Pfund Heller, doch hatte der Gulden einen Ueberspreis wie heute der Butter in Nempten. Ein rheinischer Gulden galt im Allgäu damals 35 Schilling Heller. Von Bedeutung ist die abgedruckte „Ordnung von den Webern der Städte Memmingen, Nempten, Leutkirch, I s n y, Wangen“ usw. vom Jahre 1476.

Ganz Neues erfahren wir aus dem Werke von Schulte über G o r d i a n S e u t e r, den Nempter Bürgermeister, der mit dem Abte des Stiftes den „Großen Kauf“ abschloß, welcher der Stadt die Freiheit vom Abte brachte, den Bauernkriegs-Diplomaten und Begründer des Geschlechtes der Freiherrn von Sutter. Er war 1482 noch Gewandschneider, dann Mitglied der nicht im Kleinhandel tätigen, vornehmen Bürgerzunft (Hausstafel in der Vogtstraße in Nempten) und ständiger Einkaufs-Kommissionär der Ravensburger Gesellschaft. Der Name wird von Schulte „Sutter“ geschrieben. Der Aufstieg scheint ihm nicht leicht gemacht worden zu sein. Zwar legte er manchmal Geld aus für die Gesellschaft, doch eben so oft schuldete er ihr, zum Teil beträchtliche Posten. Für Textilwaren lieferte er Kupfer. „Uff wochenachten ist not, das man das gelt vom Sutter von Cempten bryng.“ Ein andermal schuldet die Gesellschaft auf die Ostermesse zu Frankfurt Gordian Sutter 600 Gulden. Gordian Sutter gibt der Gesellschaft 1504 1 Faß Kupfer gegen 1 Stück Samat. Also haben die Frauen der Nempter Bürger von damals samt gewollt und Sutter verstand den Geist der Zeit. Wo er nur das Kupfer her hatte? Wahrscheinlich von den Fuggern in Tirol (Schwarz). Anno 1501 ließ man ihm zu Frankfurt in der Herbstmesse 500 Gulden, eine damals beträchtliche Summe. Als die Reformation die Gesellschaft in ein katholisches und ein protestantisches Lager sprengt, erscheint Gordian Suter geradezu als der Hüter der katholischen Interessen in Nempten. Daher wohl auch seine Auswanderung aus der zum neuen Glauben übergetretenen Stadt. Das Gesamtbild ist sonach: in weltlichen Dingen Gegner des Abtes und Verfechter der Belange der Stadt, in kirchlichen Dingen ein treuer Katholik, durch eigene Kraft und Arbeit zu Vermögen und Ansehen gekommen, ganz im wirtschaftlichen wie ideellen Kampfe der Zeit stehend, sie allzeit erfassend.

2428. Schwaben: Durchs alte malerische Franken und Schwaben. Verlag Ludwig Simon, Berlin SW. 11 Text von Fritz Schink, Berlin. Silberwert, 95 Seiten. In Ganzleinen 5 Mk. 1926.

Ein Buch, wie es nicht sein soll, wie man es eben in Berlin macht. Franken und Schwaben durcheinandergeworfen wie

Kraut und Rüben. Vom Allgäu nur eine Aufnahme aus der Benediktinerkirche in **O t t o b e u r e n**.

2429. **Schwäbische Heimat.** Heimatkundliche Unterhaltungsbeilage zum „Buchloer Anzeigebblatt“. Nr. 56 und 57 des 4. Jahrganges 1925: Das Kloster **J r s e e** von Alois Krumm.

2430. **Schwäbischer Erzähler.**

1924 Nr. 14—30: Vom Schulwesen im Reichsstift **O t t o b e u r e n**. Von P. Karzissus König D.S.W.

2431. **Schwäbischer Merkur.** Stuttgart, Verlag des Schwäbischen Merkur. 1918 Nr. 44: Neue Forschungen über alt-schwäbische Malerei. II. Die Schule von **M e m m i n g e n**. Von Julius Baum.

1922 Nr. 321 S. 5: **A l l g ä u e r K u n s t**. Von H. Klaiber.

Nr. 10 vom 8. Januar 1927: Ausgrabung am spätromischen Kastell bei **J s n h**. Von Dr. Gerhard Versu, Frankfurt (Main).

2432. **Schwarzen Grat, Zur Neujahrszeit am —.** Winterbriefe an eine Braut von Walthar Burl und achtundzwanzig Federzeichnungen von Karl Wiese. Tübingen 1925, Alexander Fischer Verlag. Oktav, 64 Seiten. Broschiert 3 M.

Ein eigenartig Buch voll Wintersehnsucht und Sehnsucht nach Liebe, die versagt blieb. Bilder von **J s n h**, Altraudburg, Eisenbach, der Adelegg, Schletteralm, Friesenhofen usw.

2433. **Schweizer Juristenzeitung** 1920 Seite 145 ff.: Zur Reform der Handelsgesellschaften. Von Dr. Karl **S a f f**.

1921 Seite 185 ff.: Historische und volkpsychologische Rechtsbetrachtung. Von Dr. Karl **S a f f**.

2434. **Seidlitz, Dr. Wilfried von**, Professor der Geologie und Paläontologie an der Universität Jena: **E n t s t e h e n u n d V e r g e h e n d e r A l p e n**. Eine allgemeinverständliche Einführung, besonders für Bergsteiger und Freunde der Alpen. Mit 15 Tafeln, 122 Abbildungen im Text, einer Alpenkarte und einer Tabelle der Entwicklungsgeschichte der Erde Verlag von Ferdinand Enke in Stuttgart. 1926. Oktav, VIII und 267 Seiten. Broschiert 11.50 M.

Das Buch lehrt uns in anschaulicher und erschöpfender Weise die Geologie der Alpen, ihr Werden und Sichverändern. So wird das **A l l g ä u** Bestandteil eines großen Ganzen und werden uns die an sich ziemlich schwierigen Probleme gerade unseres Allgäus durch den Zusammenhang klarer. Von den Bildern trifft nur eines auf unser Gebiet, es sind die Faltungen in oberen Triasschichten am Widemer beim Prinz Luitpoldhaus. Im übrigen jedoch finden wir die geologischen Merkwürdigkeiten des Allgäus sämtlich erwähnt. Genannt seien der Grünten, der ja die Geologen von jeher

beschäftigt hat, sowie das Gottesaderplateau am Hohen Jfen. Als geologische Besonderheiten des Allgäus sind erwähnt die Allgäuer Schubmasse im Hindelanger und Netterschwangerthal, am Hochgrat und Hochhäderich. Vier bemerkenswerte Gipfel sind besonders behandelt, nämlich der Hochvogel, die Höfats, die Wädelegabel und der Schnef. Letzterer als Typus des grasbewachsenen Schieferhornsteinberges, welcher der Zerstörung nur langsam zugänglich ist. Die Höfats ist der Typus des Allgäuschiefers oder Fleckenmergels, Hornsteinlagen geben ihr festes Gerippe, sodaß sie landschaftlich durch die spitze Bergform und tobeldurchschnittene steile Grassalben auffällt. Auch Oberstauen und Oberstdorf sind nach der geologischen Seite hin behandelt.

2435. **Sensburg, Dr. Waldemar**, Staatsoberbibliothekar. Die Bayerischen Bibliotheken. Mit 37 Abbildungen. Bayerland-Verlag, München. Oktav, VIII und 172 Seiten. Gebunden 4.80 M.

§. 50 f.: Stadtbibliothek **Kempten**, §. 56 f.: Stadtbibliothek **Memmingen**. — §. 18: Die früheren Bibliotheken **Otto beuren**, **Memmingen**, Stadtbibliothek, **Augustiner- und Antonierkloster**, des Stiftes **Kempten**, **Heiligkreuz bei Kempten**, **Lenzried**, **Frsee**. — §. 55: Die frühere Bibliothek der **Abtei St. Magnus zu Füssen**, nun in **Waihingen**. — §. 71: Bibliotheken von **Memmingen** in der Bayerischen Staatsbibliothek in **München**. — §. 59: Teile der Klosterbibliotheken **Kempten**, **Lenzried**, **Hl. Geist und Augustiner in Memmingen** im **Benediktinerstift Metten**. — Die Allgäuer Heimathbücherei des **Histor. Vereins Allgäu** zu **Kempten** fehlt.

2436. **Schpp, Wilhelm**: Ueber den endemischen **Ropf**. Maschinenschrift. Quart, 44 Seiten. Auszug Maschinenschrift. Quart, 2 Blatt. Würzburg, Medizinische Dissertation vom 15. Dezember 1922. Universität 22.10417
Geboren 29. März 1898 in **Kempten**.

2437. **Sinz, Dr. P. Paul**, Die **Naturbetrachtung** des **hl. Bernhard**, in der Festgabe für **P. Gregor Müller D. Cist.**, gewidmet von den **Weyererauer Mitbrüdern**, **Wegenz** 1926 S. 89—107.
Geboren 13. Juni 1893 in **Scheffau**.

2438. **Sohler, Anton**: Studien über die **Bleivergiftung an Meerschweinchen** unter besonderer Berücksichtigung des **Blutbildes**. Maschinenschrift 27 Seiten. Quart. Auszug Maschinenschrift. 4 Blätter. Quart. Würzburg, Medizinische Dissertation vom 4. Mai 1923. Universität 23.11028
Geboren 11. November 1891 in **Untersried**.

2439. **Sonthofen** im bayerischen Allgäu. 747 Meter über dem Meer. Prospekt mit 12 Seiten, 1 farbigen und 7 schwarzen Bildern. Druck: Allgäuer Anzeigebblatt G. m. b. H. Geschäftsstelle Sonthofen. Herausgegeben vom Fremden-Verkehrsverein Sonthofen. Geheftet. Großformat.

2440. **Städele, Fritz**: Das Süttenamt Sonthofen seit seiner Entstehung. Maschinenschrift. VII und 241 Seiten mit Karte, Tabelle und Anhang. Quart. Auszug nicht gedruckt. Würzburg, Rechts- und staatswissenschaftl. Dissertation vom 13. Juni 1923. Universität 23.10742. Kein Allgäuer.

2441. **Stark, Dr. phil. Theodor**, Pfarrer in Hornberg bei Münsberg, Oberfranken: Die christliche Wohltätigkeit im Mittelalter und in der Reformationszeit in den ostschwäbischen Reichsstädten. Mit 12 Bildnissen. IV. Band. 1926. Im Selbstverlag des Vereins für bayerische Kirchengeschichte Einzelarbeiten aus der Kirchengeschichte Bayerns. Herausgegeben vom Verein für bayerr. Kirchengeschichte unter verantwortlicher Schriftleitung von Pfarrer Lic. th. Hermann Clauß und Stefan D. Dr. Karl Schornbaum. Oktav, XII und 124 Seiten.

Die fleißige Arbeit schildert die Entstehung der kirchlichen Wohltätigkeit in den ostschwäbischen Reichsstädten und sodann ihre Umgestaltung durch die Reformation, letztere teilweise etwas flüchtig. In Betracht kommen aus dem Allgäu die folgenden Klöster: Benediktiner in **Rempten**, nämlich die spätere Fürstabtei, und in **Memmingen** die Schottenabtei St. Nikolaus, welche bis 1498 bestand; Kreuzherren (Spitalherren zum heiligen Geist) in **Memmingen** von 1225 bis zur Säkularisation 1802; Antonier in **Memmingen** von 1214—1562; Franziskaner (Minoriten) in **Lenzried** bei Rempten von 1458 bis zur Säkularisation 1803; Dominikaner in **Naufbeuren** ab 1263; Augustiner-Chorherren in **Naufbeuren** von 1261 bis ins 15. Jahrhundert; Augustiner-Eremiten und zwar besuchte in **Memmingen** von 1256—1802; ferner von Frauenklöstern Augustiner-Eremitinnen in **Memmingen**, nämlich die schwarzen Schwestern von St. Elisabeth vor 1256—1382; Tertiarierrinnen des 3. Ordens des heiligen Franziskus in **Naufbeuren** auf dem Meierhof von etwa 1315—1487, desgleichen in **Memmingen** als graue Schwestern im Mariengarten von 1448 bis zur Säkularisation 1803, desgleichen in **Rempten** als Graue Schwestern zu St. Anna von etwa 1460—1537. Als Hospitäler werden genannt in **Memmingen** das Kreuzherrenspital des Ordens zum heiligen Geist, in **Naufbeuren** und **Rempten** das städtische und bürgerliche Spital zum heiligen Geist, ersteres von 1249, letzteres von 1390; dann noch in **Naufbeuren** St. Dominikus vor 1300, in **Rempten** St. Lorenz, schon

831 erwähnt, und St. Stephan um 1260, endlich in Memmingen die Dreikönigstapellenstiftung, das Mehgerische Spitalin, St. Antonius und St. Leonhard. Die Bemerkung des Buches, daß die evangelische Gemeinde in Rempten um eine Stiftung zu kämpfen habe, ist Unsinn.

2442. Staus, A., Professor Dr. Ing.: Der Genauigkeitsgrad von Flügelmessungen bei Wasserkraftanlagen. Mit 15 Textabbildungen und 4 Zahlentafeln. Berlin, Verlag von Julius Springer, 1926. Großoktav, IV und 35 Seiten. Broschiert.

Die Schrift trägt zwar nicht den Namen der Firma A. Ott, math.-mech. Institut in Rempten, sie ist aber von dieser Firma angeregt, mit ihrem Material hergestellt und in der Ausarbeitung von ihr weitgehend beeinflusst worden, wie sie auch in der Hauptsache von Instrumenten dieser Firma handelt. Das Heft ist anlässlich der Weltkraftkonferenz in Basel vom August 1926 herausgekommen. Diese Konferenz war verbunden mit der Internationalen Ausstellung für Binnenschifffahrt und Wasserkraftnutzung in Basel, auf welcher die genannte Firma einen eigenen großen Stand hatte. Sie brachte in der Hauptsache hydrometrische Instrumente deutscher Wasserbaubehörden zur Ausstellung. Die Arbeit von Staus ist besprochen in der Zeitschrift für die gesamte Wasserwirtschaft und Wasserkräfttechnik „Die Wasserkraft“ 1926 Heft 16.

2443. Stimmen der Zeit. Katholische Monatschrift für das Geistesleben der Gegenwart. 88. Band der Stimmen aus Maria-Laach. Freiburg im Breisgau, Herdersche Verlagsbuchhandlung. 45 Jahrgang 1914 S. 201—219: Von Pius X. zu Benedikt XV. Von Franz Ehrlé S. J.

46. Jahrgang 1916 S. 340—354: Franz Xaver Wernz, der 25. General der Gesellschaft Jesu. Von Franz Ehrlé S. J. — S. 505—535: Benedikt XV. und die Lösung der römischen Frage. Von Franz Ehrlé S. J.

47. Jahrgang 1916/17 S. 79—94: Die römische Frage. Von Franz Ehrlé S. J. — S. 481—494: Weitere Erörterungen zur römischen Frage. Von Franz Ehrlé S. J.

2444. Stoll, Dr. Max, Studienrat: Leben und Arbeit in Bayern. Herausgegeben von — unter Mitwirkung von Dr. Hans Karlinger, Carl Koch Verlag Nürnberg, 360 Seiten, 20 Abbildungen, in Leinen gebunden 6.50 Mk.

Das Buch leistet es sich, Bayern wie folgt einzuteilen: 1. Altbayern; 2. Schwaben und Franken, wobei das Allgäu mit einem einzigen kleinen Artikel von Karl Dietmann „Was die Allgäuer Bauernbörfer erzählen“ abgesspeist wird. Im übrigen finden wir unter den „Bedeutenden Erzählern“ unseren Ludwig Ganghofer mit einem Artikel über Franz von Kobell als Schütze. In allen anderen Abschnitten

ist Schwaben schlecht, zumeist überhaupt nicht und das Allgäu erst recht nicht erwähnt. Derartige Bücher, welche den politischen Begriff Bayern heimatföndlich auswerten wollen, sind an sich schon etwas unmögliches. Wenn es noch dazu in so einseitiger Weise geschieht, wenn Heimatforscher wie Meiser oder Förderreuther übersehen werden, so wird das ganze ein verwerfliches Unternehmen.

2445. Stölzle, Justizrat Dr. Hans. Rechtsanwalt in Rempten (Allgäu), Viehlauf (Viehgewährschaft) nach Bürgerlichem Gesetzbuch und ausländischem Recht. Kaiserliche Verordnung vom 27. März 1899, betr. die Hauptmängel und Gewährfristen beim Viehhandel. Von Dr. Eugen Fröhner, Geh. Regierungsrat, o. Professor der Gerichtlichen Veterinärmedizin an der Tierärztlichen Hochschule in Berlin. Sechste vermehrte und wesentlich verbesserte Auflage. Berlin und Leipzig 1926. Walter de Gruyter u. Co., vormals G. J. Göschen'sche Verlagsbuchhandlung — J. Guttentag, Verlagsbuchhandlung — Georg Reimer — Karl J. Trübner — Weitz u. Comp. Guttentag'sche Sammlung Deutscher Reichsgesetze. Nr. 50. Textausgaben mit Anmerkungen. Gebunden Preis 15 Mk. Miniatur, 699 Seiten.

Was ist aus dem kleinen, dünnen Büchlein der 1. Auflage für ein stattlicher Band geworden? Es muß ein gutes, wertvolles Buch sein, das sich über ein Vierteljahrhundert hält und in dieser Zeit, von Auflage zu Auflage mehr, das führende auf dem Rechtsgebiete des Viehhandels wird.

2446. Stölzle, Dr. Hans, Justizrat, Rechtsanwalt in Rempten: Erbschaftssteuergesetz 1925 mit sämtlichen Aus- und Durchführungsvorschriften. Verlag von C. F. Hirschfeld in Leipzig 1926. Oktav, 590 Seiten. Gebund.

Das umfangreiche Werk bedeutet wohl den neuesten Stand der Gesetzgebung und Rechtsprechung auf diesem so ungemein schwierigen Gebiete. Der Kommentar ist wie alle Arbeiten von Dr. Hans Stölzle wohl gegliedert und nimmt auf den Nicht-Juristen Rücksicht. Man muß sich immer wieder wundern, daß ein Mann, der so sehr im praktischen Leben steht und mit Arbeit überhäuft ist, noch die Zeit zu derartiger umfangreicher und eindringlicher wissenschaftlicher Betätigung findet.

2447. Stölzle, Dr. Remigius, ord. Professor für Philosophie an der Universität Würzburg († 23. Juli 1921), Der Ursprung des Lebens. Kritische Untersuchungen der verschiedenen Hypothesen. Herausgegeben von Paula Stölzle. Franke's Buchhandlung, Habelschwerdt. Mit Bild des Verstorbenen. Band 2 der Bücher der neuen Biologie und Anthropologie. Oktav, 61 Seiten. Gebunden.

2448. Streng, Hermann: Ueber Urachus und Urachus-System. Maschinenschrift. Quart, 40 Seiten, 2 Tafeln mit 5 Photographien. Auszug in Maschinenschrift.

Quart, 2 Blatt. Würzburg, Medizinische Dissertation vom 9. Dezember 1921, Referent König.

Geboren 30. März 1881 in Dietmannsried.

2449. Stumpf, Richard: Die Blutgerinnung bei ghnätologischen Erkrankungen. Quart, 32 Seiten. Auszug: Erlangen, ohne Jahr, Junge. 1 Blatt. Oktav. Erlangen, Medizinische Dissertation vom 10. August 1921, Referent Seiß.

Geboren 21. Mai 1889 in Kaufbeuren.

2450. Südbayerischer Wanderer. Nachrichtenblatt des Gauess Südbayern des Touristenvereins „Die Naturfreunde“.

6. Jahrgang, München, Mai/Juni 1926: Natur- und Wanderbilder aus dem Allgäu. Von Wilhelm Martin, Kempten. — Eine Wanderung zum Lechtal-Haus des Bezirks Allgäu. Von Kunsthistoriker Willi Kaiser-Kempten. Mit Bild. — Füßen — Musaueralm. (Die Zeitschrift enthält auch sonst mancherlei von den Allgäuer Ortsgruppen Kaufbeuren, Kempten, Memmingen, Füßen, Hegge, Immenstadt, Blaisbach, Sonthofen, Pfronten, Markt Oberdorf, Schongau und Bühl.)

2451. Süddeutsche Molkerei-Zeitung Kempten. Festschrift zur 32. Wanderausstellung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft vom 31. Mai bis 6. Juni 1926 in Breslau. Quart, 62 Seiten Text und Inseratenanhang. Zahlreiche Bilder.

Man freut sich über das, was die ungemein rührige „Molkerei-Zeitung“ in dieser Festschrift zuwege gebracht hat. Es ist ein Ueberbild über das deutsche Molkereiwesen. Den Willkomm hat der Oberbürgermeister von Breslau geschrieben; naturgemäß gehört auch sonst der Inhalt vorzugsweise der schlesischen und sächsischen Milchwirtschaft. Der Herausgeber hat es verstanden, durch Heranziehung erstklassiger Mitarbeiter ostdeutsches Leben und ostdeutsche Wirtschaft, vor allem aber die Milchwirtschaft unseres Ostens, den Lesern in Wort und Bild vortrefflich zur Kenntnis zu bringen. Im übrigen ist diese Festschrift im Sinne der vom deutschen Reichsernährungsministerium und dem bayerischen Landwirtschaftsministerium eingeleiteten Maßnahmen zur Förderung des Milch-, Butter- und Käseverbrauches ausgestaltet und man könnte sich eine zweckentsprechendere Ausgestaltung nicht denken. Der bayerische Landesinspektor Pirner singt das hohe Lied der deutschen Butter und beweist das, was er schreibt, der Direktor unserer Lehr- und Versuchsanstalt für Emmentalerkäseerei in Weiler, Dr. Röber, erörtert den Käse als Volksnahrungsmittel, dabei auch schon den rindenlosen oder Schachtelkäse in den Bereich seiner Abhandlung ziehend, Diplom-Landwirt Stark in Kempten behandelt zusammen mit dem Zeichner Merz in Kempten-Schelldorf die Milch im Bilderbogen. Ein Rundgang durch die Allgäuer Butter- und Käsebörsen in Kempten

mit vielen guten Bildern gibt über diese Einrichtung den Besuchern der heurigen D. U. G.-Ausstellung in Breslau in Kürze ein zutreffendes Bild, Landesökonomierat Dr. Teichert, der Vorstand der Milchwirtschaftlichen Forschungsanstalt zu Wangen im Allgäu, bespricht neuere wissenschaftliche Fragen. Darüber hinaus bedeutet dieses Heft einen Ueberblick über die bedeutenderen Allgäuer Käsefirmen der Gegenwart überhaupt. Kaum eine wird fehlen und weil sie alle gleichzeitig ihre farbigen Schutzmarken und ihre neuesten Erzeugnisse vorzeigen und anpreisen, wird die Auswahl vielseitig, das Bild bunt, der Ueberblick über die Allgäuer Käseerei der Gegenwart aber vollständig und erfreulich. Wir müssen es uns versagen, einzelne zu nennen. Trotzdem das Heft für das ferne Breslau bestimmt ist, bedeutet es einen Durchschnit durch den wichtigsten Erwerbszweig des Allgäuers nach dem Stande vom Frühjahr 1926.

2452. **Süddeutscher Molkerei- und Käseerei-Kalender für 1924.** Ein Taschen-, Aufschreibe- und Nachschlagebuch für Käseereifachleute. Herausgegeben von H. Pirner, Regierungsrat 1. Klasse, bayerischer Landesinspektor für Milchwirtschaft im Staatsministerium für Landwirtschaft. 1. Jahrg. Rempten, Allgäuer Druckerei- und Verlagsanstalt. Miniatur. 288 Seiten, gebunden. Dem Gedenken von Landesökonomierat Dr. Franz Josef Herz, bayerischer Landesinspektor für Milchwirtschaft, geboren am 22. April 1855 zu Oberglunzburg, gestorben am 23. Juni 1920 in Pasing.

2453. —: Desgleichen für 1925. 2. Jahrgang, 320 Seit. Wenn auch der Kalender sich als süddeutscher bezeichnet, so ist er doch in der Hauptsache für das Allgäu bestimmt und handelt zum beträchtlichen Teile vom Allgäu. Er ist das jährliche Nachschlagebuch für die Allgäuer Milchwirtschaft

2454. —: Desgleichen. Ein Taschen-, Aufschreibe- und Nachschlagebuch für Molkereifachleute. Herausgegeben von H. Pirner, Regierungsrat 1. Klasse, bayerischer Landesinspektor für Milchwirtschaft im Staatsministerium für Landwirtschaft in München. 3. Jahrgang. Verlag der „Süddeutschen Molkerei-Zeitung Rempten im Allgäu. Miniatur. 375 Seiten. Ohne Inseratenanhang. Geb. 3 Mk.

Der Kalender enthält nach der Seite der Personen, welche auf diesem Gebiete in Süddeutschland tätig sind, wie nach der Seite der sachlichen Stellungnahme zu allen Fragen der praktischen Milchwirtschaft schlechterdings alles, was von Bedeutung wäre. Aber man pflegt bekanntlich Kalender nicht zu lesen. Und doch stünde in diesem Kalender für den Fachmann arg viel, was er noch nicht weiß und beherzigen sollte.

2455. —: Desgleichen. 1927. Ein Taschen-, Aufschreibe- und Nachschlagebuch für Molkereifachleute. Herausgegeben

von H. Pirner, Regierungsrat 1. Klasse, Bayerischer Landesinspektor für Milchwirtschaft im Staatsministerium für Landwirtschaft in München. 4. Jahrgang. Nachdruck, auch auszugsweise, verboten! Kempten, Verlag der Süddeutschen Molkerei-Zeitung. Kleinoktav, 420 Seiten. In Leinwand gebunden.

Wenn auch dieser treffliche Kalender, das Universalweisheitsbuch für unsere Milchwirtschaft, ganz Bayern und dazu Württemberg, Baden und Hessen behandelt, so gehört er doch in unsere Sammlung. Denn er enthält nicht nur viel, was auch für das Allgäu von Belang ist, sondern auch viel, was es ausschließlich im Allgäu gibt. Wir erwähnen eine Darstellung der wesentlichsten Einrichtungen der Allgäuer Butter- und Käsebörse, ein Verzeichnis der Sennereien im Allgäu einschließlich der Milchwerke und Schachtelkäsefabriken, eine Uebersicht über die Preisentwicklung für Milch, Butter, 20%igen Limburger und 45%igen Allgäuer Emmentaler auf Grund der Notierungen der Allgäuer Butter- und Käsebörse, die Beurteilungsnormen für die Allgäuer Wertmilschauen, einen Artikel über die Bewertung des Kältem Wassers in Allgäuer Sennereien nach den Schweinepreisen, endlich die Allgäuer Stall- und Milchlieferungsordnung.

2456. Süd-Westdeutschland, seine Wasserstraßen und Wasserkräfte. Felix Kraus Verlag Stuttgart. Herausgegeben vom Süd-Westdeutschen Kanalverein für Rhein, Donau und Neckar e. V. II. Jahrgang Heft 10, Oktober 1926 Seite 183 bis 192: Wert von Stauseen im o b e r e n J l e r . g e b i e t für die obere Donau und den Neckar. Von Dipl.-Ingenieur S c h n i t z e r - F i s c h e r. Mit 6 Abbildungen.

2457. Taschenatlas der Bayerischen Alpen und angrenzenden Gebiete.

Band II: Westlicher Teil. Mit Unterstützung namhafter Alpinisten und Sektionen des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins herausgegeben von Joh. Bernhard Barfemeier. München, Verlag Knorr u. Hirth G. m. b. H. Steinbrud: Dr. C. Wolf u. Sohn, München. Mit 15 Hauptkarten, 34 Spezialkarten, 19 Rundsichten und 47 Abbildungen. Oktav. Gebunden 6 Mk. Handformat in Leinen.

Wir erwähnen die folgenden Hauptkarten aus dem Allgäu: Isny und Umgebung, Kempten-Messelwang, Rehrud ufw., Immenstadt-Oberstauen, Sonthofen-Hindelang-Bils, Füssen ufw., großes und kleines Wasfertal-Oberstdorf, Oberstdorf mit dem Allgäuer Hauptkamm und den Rechtaler Alpen, wozu jeweils noch Spezialkarten kommen. Die Hauptkarten haben den Maßstab 1 : 100 000, die Spezialkarten den Maßstab 1 : 75 000. Das ist der Fehler dieses Buches, dessen Grundgedanke richtig wäre. Weber mit 100 000 noch mit 75 000 kann man im Gebirge etwas anfangen, man braucht mindestens 50 000, noch größer ist noch besser. Gebirgsrundsichten aus dem Allgäu: Auerberg,

Blender, Ebelsberg, Füssen, Grünten, Hochgrat, Hohes Licht, Kapf, Mädelegabel und Nebelhorn. Ein weiterer Fehler ist, daß diese Panoramen ohne Zusammenhang mit dem Text sind, sodaß es vorkommen kann, daß der Leser überhaupt nicht herausbringt, wo der Aussichtspunkt, dessen Rundsicht wiedergegeben ist, sich befindet und wie er zu erreichen wäre. So z. B. beim Kapf, im Verzeichnis fälschlich „Kopf“ geschrieben. Ebenso muß beanstandet werden, daß der Verfasser der Rundsicht niemals angegeben ist. Es scheint sich um Nachdrucke unserer bekannten alten Panoramen zu handeln. Auch gute Landschafts-Abbildungen aus dem Allgäu seien noch erwähnt. Wenn eine 2. Auflage das Ganze in Allgäu-Ost und Allgäu-West teilen, auch für besseren Zusammenhang zwischen Karte, Bild und Text sorgen würde, wäre das wohl ein Gewinn.

2458. **Taschen-Fahrplan**, Alf. Dobler's, für das Allgäu und die angrenzenden Gebiete. Gültig ab 15. Mai 1926. Gratisbeilage zur Allgäuer Zeitung, Kempten, Kaufbeurer Volkszeitung und Tagblatt, Kaufbeuren, Lindauer Volkszeitung, Lindau. Miniatur, 48 Seiten. Geheftet.

2459. —: Desgl. für das Allgäu und die Bodensee-gegend. Gratisbeilage zur Allgäuer Zeitung, Kempten; Kaufbeurer Volkszeitung und Tagblatt, Kaufbeuren; Obergünzburger Volkszeitung, Obergünzburg; Lindauer Volkszeitung, Lindau. Gültig ab Oktober 1926. Ohne Seitenzahlen. Mit Streckenkarte und Fahrpreis-Tafel.

2460. **Teichert, Dr. Kurt**, Württemberg. Dekonomierat und staatlicher Vorstand der Kälerei-, Lehr- und Versuchsanstalt zu Wangen im Allgäu: *Lehrbuch der Milch-wirtschaft*. Ein Leitfaden für den Unterricht an milch-wirtschaftlichen und landwirtschaftlichen Lehranstalten, sowie ein Wegweiser für erfolgreiche Betriebsführung. Neunte Auflage. Mit 191 Abbildungen. Verlagsbuchhandlung von Eugen Ulmer, Stuttgart. 1921. Oktav, VIII und 350 Seit. Gebunden 6.50 Mk.

2461. **Tiefenbach im Allgäu**. Klimatischer Höhenluftkurort 888 Meter. *Prospekt*, umfassend 8 Seiten mit 13 schwarzen Bildern. Großoktav. Faltblatt. Originalaufnahmen und Druck von A. Hofmann, Oberstdorf.

2462. **Thürlings, Adolf**, Professor Dr. phil. et theol.: *Reden*, gehalten anlässlich der Trauerfeier in der christlath. Kirche zu Bern den 17. Februar 1915 von Bischof Dr. Ed. Herzog, Pfarrer W. Heim und Prof. Dr. S. Maync, sowie des Verewigten letzte Arbeit, mit einer Wiedergabe des Bildnisses von E. Keel, München. Bern, Buchdruckerei S. Jent u Co. II und 20 Seiten. Mit 1 Bild.

Dr. Thürlings war von 1872—1887 Pfarrer der alt-katholischen Gemeinde in Kempten und damit der erste alt-katholische Geistliche im Allgäu.

2463. **Traub, Hans**, Die Augsburgener Abendzeitung und die Revolution im Jahre 1848. Ein Beitrag zur bayerischen Revolutionsgeschichte. Inaugural-Dissertation zur Erlangung der Doktorwürde der Philosophischen Fakultät (1. Sektion) der R.-Ludwigs-Maximilian-Universität zu München. München 1925. Münchener Druck- und Verlagshaus, G. m. b. H. München, Paul Hensestraße 9—13. 119 Seiten. 2.10 M.

§. 19 von der „**R e m p t e n e r Z e i t u n g**“ unter dem Redakteur Waibel, die gegen die Regierung, und der „**Allgäuer Zeitung**“, welche für die Regierung war. — §. 82 von einer Aufsehen erregenden Rede des Abgeordneten Johann Michael Schneker aus **T h i n g e r s** bei Rempten vom 25. April 1848.

2464. **Uellenberg, Emil**, Das Licht im Moor. Roman. C. F. Amelangs Verlag, Leipzig Oktav, 222 S Gebunden.

Beginnt mit der Walser Schanz, über die ein aus französischer Gefangenschaft entfloherer deutscher Soldat zu Fuß heimkehrt, und endet mit einer Verlobung. Scheint im Allgäu geschrieben worden zu sein und spielt in der Moorregion des **W e s t a l l g ä u s**. Einiges Heimatkundliche. Doch mehr, was echt sein soll und unecht ist. Doch darauf kommt es in solchem Falle nicht an. Das muß herauskommen, wenn der nicht Einheimische auf der Heimat aufbauen will.

2465. **Ulm: Aus dem Museum der Stadt** — Archyall-Verlag, G. m. b. H., Wien. 1925. Lexikonoktav.

§. 3: Der **W e m m i n g e r** Maler **Max Unold** (mit einem Bilde). — §. 12 ff.: **Hans Maltzcher**. Mit Bildern. — §. 18 ff.: **Jörg Leberer**, Allgäuer Bildschnitzer, in der Pestkapelle zu **S i n d e l a n g**, St. Blasiuskirche zu **K a u f b e u r e n**, im Bayer. Nationalmuseum, im Kaiser Friedrich-Museum in Berlin und im Ulmer Museum

2466. — Erster Bericht des **Museums der Stadt** — 1925. Erstattet von der Direktion. Mit 20 Abbildungen. Verlag des Museums der Stadt Ulm 1925. S. 13 ff.: **Maria** mit dem Kinde, Standfigur, von **Hans Maltzcher**. Mit zwei Abbildungen. — §. 14 ff.: Flügelaltar, aus **B u r g h e i m** stammend. Mit Abbildungen. — §. 17 ff.: Christi Geburt, Hochrelief von **Jörg Leberer** um 1515. Mit Abbildung. — §. 23: Die Ruderer. Gemälde von **Max Unold**. Mit Abbildung.

2467. **Ulmer Historische Blätter**. Halbjahresgabe 1925—1926 des Vereins der Museumsfreunde e. V., vorm. Verein Gewerbemuseum Ulm. Ulm a. D. 1925, Verlag der Süddeutschen Verlagsanstalt Ulm, e. G. m. b. H. Quart. Beilage zum Schwäbischen Volksboten.

1. Jahrgang 1924/25. Titelbild: Christi Geburt. Bemaltes Holzrelief im Schrein des Flügelaltärchens aus dem Kartäuserkloster **B u r g h e i m** von **Daniel Mauch** um 1510. —

1925 Nr. 8 ff.: Der Bauernkrieg in Oberschwaben. Schappeler in Memmingen, Prediger Waibel in Rempten, die „Christliche Vereinigung“ der Allgäuer Bauern, der Kempter Färbergeselle Jörg Schmid, genannt der „Knopf von Leubas“, der 2. und der 3. und der 4. Bauerntag zu Memmingen, Bürgermeister Gorbian Seuter, das Ende des Allgäuer Hausens. — Franz Beer als Erbauer der Benediktiner Klosterkirche Irsee.

1926 Nr. 5 bis 7: Die Unionspolitik der Reichsstadt Ulm bis zu ihrem Eintritt in den Bund 1609. Von Dr. J. Kottenkolber, Neu-Ulm.

2468. Ulmer Tagblatt vom 25. Juni 1925: Ein Werk des Allgäuer Bildschnitzers Jörg Lederer im Stadt-Museum in Ulm. Von Dr. Schefold.

2469. Umschau, Die. Wochenschrift über die Fortschritte von Wissenschaft und Technik.

1925. 29. Jahrgang. Heft 9: Der Vorläufer unserer Bühne (Josef Furttenschach, geboren 1591 zu Leutkirch). Von Architekt Hans Stierhof. Mit 4 Bildern.

2470. Verhandlungen der Geologischen Bundesanstalt in Wien.

1923 Nr. 11 und 12: Beobachtungen über die Geröllführung am Allgäuer Alpenrande. Von G. P. Cornelius.

2471. Veröffentlichungen der Staatlichen Stelle für Naturschutz beim Württ. Landesamt für Denkmalpflege. Herausgegeben von Prof. Dr. Hans Schwenkel Heft 2. 1925 S. 39: Baumfalken 1925 in Maxentied. — S. 60—66: Ein untergegangener Fichtenwald im württembergischen Allgäu (?). Von Karl Bartsch in Ravensburg. Mit 2 Figuren (Niedmüllermoos bei Isenh). — S. 230 ff.: Naturschutzgebiet Tobel bei Isenh mit alpinen Pflanzen

In Württemberg geschieht etwas in dieser so wichtigen Sache, in Bayern redet man davon.

2472. Veröffentlichungen des Vereins für christliche Kunst und Wissenschaft in Vorarlberg und im Westallgäu. Dornbirn. Selbstverlag des Vereines.

XIV und XV Heft. 1926 S. 111: Besitzungen des Klosters Ottheuren in Vorarlberg.

Vierteljahrsschrift für Geschichte und Landeskunde Vorarlbergs. Neue Folge. Herausgegeben vom Vorarlberger Landesmuseum. Redigiert von Dr. Adolf Helber. Verlag: Vorarlberger Landesmuseum.

2473. Von Dr. Walther G. aus Salonik (Griechenland): Die Kemptener Urkundenschreiber von 1320 bis 1381/82. Inaugural-Dissertation zur Erlangung der Doktorwürde der Philosophischen Fakultät, Dr. Merkt, Neuere Allgäuer Literatur

1. Sektion, der Ludwig-Maximilians-Universität zu München
 Universitätsverlag von Robert Koske in Vorna-Leipzig. 1926.
 Oktav, II und 44 Seiten. Geheftet.

Die gedruckte Dissertation bringt den ersten Abschnitt einer umfangreichen und erfreulichen Arbeit über dieses bisher noch unerforschte Gebiet. Der Druck behandelt die Kemptener Urkundensreiber von 1320 bis 1381 und zwar einerseits Material und Ueberlieferung und andererseits die Persönlichkeiten der Schreiber. 149 Kemptener Urkunden sind untersucht worden. Den Untersuchungen über die Urkundensreiber folgen solche über die Urkunden selbst. An eine allgemeine Charakteristik der letzteren schließt sich an eine Beschreibung zunächst der äußeren Merkmale, sodann der inneren Merkmale. Es folgen Hinweise auf vorhergehende Handlung. Eine Zusammenfassung des Ergebnisses macht den Schluß. Den Anhang bildet eine Abhandlung über die verwendeten Siegel, welche diesen Gegenstand wohl restlos klarstellt. — Außer der gedruckten Dissertation besitzt das Stadtarchiv Kempten die Original-Dissertation in Maschinenschrift. Das Gedruckte ist etwa $\frac{1}{6}$ der ganzen Arbeit. Den Abschnitt II bilden die Untersuchungen über die einzelnen Schreiber und die Eigentümlichkeiten ihrer Schrift und ihres Diktates mit Zeichnungen über die einzelnen Schriftzeichen. Der 2. Teil der Arbeit behandelt die Kemptener Regesten von 1320 bis 1381, das Original befindet sich gleichfalls im Stadtarchiv. Aus dem Inhalt des fast 300 Schreibmaschinen-Seiten umfassenden Bandes des 2. Teiles sei erwähnt: Vorbemerkung. — Abkürzungen. — Urkundenregesten. — Kaiserurkunden — Verzeichnis der Bürgermeister, Landammänner usw. — Siegelbeschreibung. — Ausstellerverzeichnis — Empfängerverzeichnis — Inhaltsangaben der Urkunden — Orts- und Personenverzeichnis. So bedeutet die Arbeit dieses Auslandsdeutschen für Stift und Stadt Kempten ein erfreuliches Geschenk. Er ist zu ihr gekommen, weil er als Opfer des Krieges im Allgäu Erholung suchte.

2474. **Borarlberg:** Topographisch - historisch - statistische Beschreibung der Diözese Brigen von S. Tinkhauser. Fortgesetzt von Ludwig Rapp, Brigen. Verlag von A. Wegers Buchhandlung. 1890/91. 5. Band S. 499—532: Stadtpfarre **W i l z**. S. 779—827: Pfarre **T a n n h e i m**. S. 827 bis 846: Kuratie **N e s s e l w ä n g l e**. S. 846—856: Expositur **G r ä n**. S. 856—864: Expositur **B ö b l e n**. S. 865 bis 875: Expositur **S c h a t t w a l d**. S. 875—885: Lokalie **J u n g h o l z**.

Topographisch-historische Beschreibung des Generalvikariates Borarlberg. Von Ludwig Rapp. 3. Band. Brigen. Verlag von A. Wegers Buchhandlung 1898 S. 238—256: Pfarre **M ö g g e r s**

Topographisch-historische Beschreibung des Generalvikariates Borarlberg, fortgesetzt von Dr. Andreas Ulmer.

5. Band. Dornbirn 1926. Vorarlberger Verlagsanstalt Dornbirn. S. 1047—1104: Pfarre Mittelberg. — S. 1105—1135: Expositur Baad. — S. 1137—1183: Pfarre Hirschegg — S. 1185—1246: Pfarre Rießlern.

Damit haben wir die Diözesanbeschreibung des gesamten österreichischen Allgäus nunmehr vollendet. Sie gibt uns einbringliche und umfangreiche Original-Materialien an die Hand. Die Mitteilung zu Nr. 809 Biffer III dieser Sammlung über die katholischen Pfarreien des Allgäus ist demgemäß zu berichtigen. Wir haben in Oesterreich im Dekanat Bregenz die Pfarrei Möggers, im Dekanat Bregenzer Wald nicht eine Pfarrei, nämlich Mittelberg, wie dort erwähnt sondern drei, nämlich Mittelberg, Hirschegg und Rießlern, endlich im Dekanat Breitenwang die 4 Pfarreien Jungholz, Nesselwängle, Tannheim und Wils, sohin insgesamt in Oesterreich 8 Pfarreien und im ganzen Allgäu 194 römisch-katholische Pfarrengemeinden.

2475. **Vorgeschichtsfreund, Der Bayerische.** Blätter zur Förderung der Vor- und Frühgeschichtsforschung. Herausgegeben von J. Kandler. Verlag Plothy u. Lochle, München. Oktav.

Doppelheft 1/II 1921/22, Seite 45 ff.: Erwähnung von **Kambodunon = Rempten** bei dem griechischen Schriftsteller Strabo (67 vor bis 19 nach Christus). — Erwähnung von **Cambodunum** bei Claudius Ptolemaeus als Stadt in Bindelicien. — **Campoduno** im Itinerarium Antonini. — **Campoduno** und **Abodiaco** sowie **Escone** in der Tabula Peutingeriana. — **Rempten** in einer lateinischen Inschrift — **Rempten** nach den Meilensteinen. — Seite 61: Der **Auerberg** bei Markt Oberdorf als Garnisonsplatz in der Zeit des Tiberius und der Fernpaß in römischer Zeit. — Seite 66 ff.: Das **Kastell Burkwang** bei Isny (**Bermania**), **Rempten** (**Cambidano, Cambodunum**), **Cassiliacum**, in der Gegend von **Memingen** und **Foetibus** (**Füssen am Lech**), sowie das spätrömische **Rempten**. Mit Karte des rätischen Limesgebietes, welche Füssen, Isny, Rempten, Cassiliacum und den Auerberg aufweist. — Seite 73: Ein Armreif und eine Nienenzunge mit Silbertauschierung von **Altstätten** bei Sonthofen.

Heft IV 1924 S. 26: **Cambodunum = Rempten** bei Strabo noch als **Oppidum** der keltischen **Estionen** auf der Burghalde samt Vorland dann frühkaiserzeitliche **Winnenlandsgarnisonen**, die älter- und mittelrömische Stadt seit Tiberius auf der Hochterasse des **Lindenberges**; in spätrömischer Zeit die Stadt zurückverlegt in das Gebiet der Burghalde und des nördlichen angrenzenden **Vorgeländes** mit Ummauerung. Im frühen Mittelalter **Fortbestand** der Siedelung. — S. 27: **Cassiliacum** in der Gegend von **Memingen**. — S. 30: **Esco = Altdorf** im Bezirksamt Markt Oberdorf. — S. 31: **Foetibus = Füssen**. — S. 36:

Naboa = Eggenthal. — S. 45 f.: Bermania — etwas östlich von Jßnh und Kastell bei Burkwang östlich Jßnh.

Heft V 1925 S. 19 ff.: Aus der Liste der antiken Flussnamen seien erwähnt die *Nitrach* als linker Nebenfluß der *Iller*, urkundlich im Jahre 776, die *Argen*, die *Dura*, die *Geltnach*, die *Gennach*, die *Iller*, sämtlich keltische Namen, der *Lech*, die *Leiblach*, *Leubas*, die keltische *Nibel*, wovon der *Nibelgau* seinen Namen hat, wohl die *Eschach* unterhalb *Leutkirch*; dann noch die *Wils* als linker Nebenfluß des *Leches* und die *Werta*, letztere gleichfalls keltisch.

Heft VI 1926 S. 29: Die *Estionen* nach *Strabo* mit dem *Horort Cambodunum* vom Stamme der *Kelten* — S. 47: *Rörmische Eisengewinnung im obersten Illergebiet*. — S. 70—73: *Neue Funde und Forschungen in Rempten*. *Bilder: Großer Hof* — *Heizkammer des Tepidariums* und *Calbariums der kleinen Therme* — *Sudatorium* — *Abortanlage*. Von *Paul Reinecke*.

2476. *Wächter, Der*, Monatschrift für alle Zweige der Kultur. *Amalthea-Verlag, Wien*.

8. Jahrgang Heft 5 Seite 227 f.: *Die Künstlerschule*. Von *Marcel Dornier*. — Seite 250 f.: *Marcel Dornier*, ein Künstler und Dichter. Von *Wilhelm Kosch*. Dazu 2 *Bilder* von *Marcel Dornier* „*Allgäuer Landschaft*“ und „*Burgruine*“, beide nach der *Originalradierung*. (Die *Motive* dazu gaben nach *Mitteilung* des *Künstlers* die *Nesselburg* bei *Nesselwang* und die *Gegend* bei *Maria-Rain*.)

2477. *Wagner, Siegfried: Bruder Lustig*. Leipzig, *Max Brodhaus*. *Kleinoktav*, 72 *Seiten*. *Textbuch*. *Broich*.

Es ist wenig bekannt, daß *Siegfried Wagner*, der *Sohn* *Richard Wagners*, die *Erzählung* von *Heinrich dem Nempter* als *Oper* bearbeitet hat. Das vorliegende *Textbuch* beschreibt den 2. Teil jener *Erzählung*, wie *Heinrich von Rempten* dem *Kaiser* das *Leben* rettet. Es wäre ein *Ereignis*, wenn diese *Oper* in *Rempten* einmal *aufgeführt* würde. Der *Klavierauszug* mit *Text* kostet beim *Musikhaus* *Max Brodhaus*, *Leipzig*, *Querstraße 16*, *geheftet* 20 *Mk.*, *gebunden* 26 *Mk.* „*Bruder Lustig*“ wird *erläutert* in dem *Werk* von *Paul Breßsch* „*Siegfried Wagner und seine Kunst*“, *Verlag* *Breitkopf* und *Hertel* in *Leipzig*, *geheftet* 6 *Mk.* Das *Buch* gibt eine *thematische* *Einführung* in das *Werk* *Siegfried Wagners*. Außerdem hat *Heinrich Neal Tonbilder* aus den *Werken* von *Siegfried Wagner* für *Klavier* zu *zwei* *Händen*, *leicht spielbar*, *bearbeitet*. *Heft 1* zu 2 *Mk.* enthält *Szenen* der *Hexe Urme*, die *Einleitung* und den *Hochzeitswalzer* aus „*Bruder Lustig*“. Zu *beziehen* gleichfalls vom *Verlag* *Max Brodhaus* in *Leipzig*.

2478 Wandergebetskarte des Touristen-Vereins „Die Naturfreunde“ Gau Südbayern e. V. 34 x 43 cm. Herausgestellt von Willi Kaiser-Kempten 1926. Maßstab 1 : 750 000.

Im Allgäu finden wir das Kemptener Naturfreund-Sauz in Höhe von 1400 Meter, zu erreichen von Immenstadt in 2 Stunden, die Musauer Alm in 1286 Metern, zu erreichen von Füssen in 3 Stunden, und die Pfrentener Hütte in Höhe von 1500 Meter, zu erreichen von Pfrenten-Ried in 3 Stunden. Die Bezirksleitung Allgäu ist in Kempten, Ortsgruppen sind in Kempten, Stottern, Hegge, Immenstadt, Blaisbach, Sonthofen, Pfrenten, Füssen, Markt Oberdorf, Kaufbeuren, Memmingen, Ottobeuren.

2479. Wangen im Allgäu: Elektrizitätswerke der Argon, Aktiengesellschaft. Geschäftsbericht 1921/1922. Quart, II und 7 Seiten. Geheftet.

2480. — : Desgl. Geschäftsbericht zur Vorlage für die Generalversammlung am 24. Sept. 1923. 4 Seiten.

2481. — : Desgl. Geschäftsbericht, Papier- und Goldmarkt-Bilanz 1923/1924. IV und 9 Seiten. Geheftet.

2482. — : Desgl. Geschäftsbericht 1924/1925. II und 7 Seiten.

2483. — : Desgl. Geschäftsbericht 1925/1926. II und 11 Seiten.

Das Aktienkapital war vor der Inflation 1 500 000 Mk., wurde 1922 erhöht auf 5 000 000 Mk., ab 1. April 1924 neu festgesetzt auf 705 000 Mk. Stamm- und 6000 Vorzugsaktien-Goldmarkt, im Jahre 1925 erhöht auf 1 275 000 Reichsmark für Stammaktien und 11 000 für Vorzugsaktien.

2484. — : Meister-Brief. Herr —, geb. —, hat die Meisterprüfung im Käseereigewerbe mit Erfolg bestanden, worüber ihm diese Urkunde ausgefertigt wird. Wm a. D. und Wangen, —. Handwerkskammer — Meisterprüfungskommission.

Das reizende Plakat zeigt oben die Stadt Wangen und unten die dortige Lehranstalt, dazu das Handwerkszeug des Käasers. Es stammt aus dem Jahre 1926 und ist entworfen von Willi Kaiser.

2485. — : Museum für die Geschichte des Allgäus in — im Allgäu. Miniatur, IV und 30 Seiten. Geheftet. Mit einem Bilde der Stadt. 1921. Herausgegeben von Stadtbaumeister Klingler.

2486. — : Simonius'sche Zellulosefabriken Aktiengesellschaft in — im Allgäu. Goldmarkt-Eröffnungsbilanz auf den 1. Januar 1924. Quart, II und 7 Seiten. Geheftet.

2487. —: Desgleichen XXXII. Geschäftsbericht Betriebsjahr 1925. Quart, II und 5 Seiten.

In der XXXIII. ordentlichen Generalversammlung am 27. Mai 1926 zu Mannheim wurde die Sitzverlegung von Wangen im Allgäu nach Bodendorf in Thüringen beschlossen. Sein Mitglied des Aufsichtsrates und kein Mitglied des Vorstandes wohnt noch im Allgäu. Die Firma hat Anlagen in Wangen, Bodendorf, Freiburg und Fischersdorf.

2488. —: **Tätigkeitsbericht** der Milchwirtschaftlichen Lehr- und Forschungsanstalt zu — im Allgäu für das Jahr 1925/26. Von Landesökonomierat Dr. Leichert. 4 Seiten, Oktav. Druckereiabteilung der Süddeutschen Molkereizeitung Memmen, Allgäu.

2489. **Wangen-Rißlegg**: Heimatklänge aus der evangelischen Gemeinde —. Monatlich 1 Nummer mit 4 Seiten. Quart.

Ein in Stuttgart für ganz Württemberg gedrucktes evangelisches Gemeindeblatt, das mit der Heimatpflege nichts zu tun hat. Auf der letzten Seite zwei Spalten örtliche Nachrichten aus Wangen und Rißlegg.

2490. **Wasserkraft, Die**. Zeitschrift für die gesamte Wasservirtschaft und Wasserkrafttechnik. Richard Plaum, Druckerei- und Verlags-A.-G. München. 21. Jahrgang 1926 Seite 205 bis 208: Wassermengen- und Wasserstandsmessung auf der Basler Ausstellung. Von Ludwig D t t.

2491. **Wasserkraftausnützung in Bayern**. Herausgegeben vom Staatsministerium des Innern, Oberste Baubehörde, Abteilung für Wasserkraftausnützung und Elektrizitätsversorgung. München 1926. Druck der Universitäts-Buchdruckerei Dr. C. Wolf u. Sohn, München. Quart, XXIX und 284 Seiten, 5 Beilagen. Gebunden 20 Mk.

Dieses Buch bringt die neueste Darstellung der Wasser kraftverhältnisse auch des Allgäus. Die folgenden Wasserkraftwerke sind behandelt, zum Teil in eingehender Sonderbeschreibung und mit Bild: Alpseewerk und das Steigbachwerk der Hanswerke F ü ß e n - Immenstadt, Kraftwerk Füssen der gleichen Firma, die Kraftwerke Au und Martinszell, sowie das Wert Fischenmühle des A l l g ä u e r U e b e r - l a n d w e r k e s, das Sonderachwerk und das Osterachwerk der A l l g ä u e r K r a f t w e r k e, G. m. b. H., in Sonthofen, der Drahtzug und das Felsenwehr der Spinnerei und Weberei R o t t e r n, die Werke H e g g e, Stadt M e m m e n, Spinnerei M e m m e n und das Schwarzbachwerk der Allgäuer Baumwoll-Spinnerei und Weberei, vorm. Heinrich Gyr, B l a i c h a c h, sämtliche an der Iller, ferner im Oberlauf der Iller das Elektrizitätswerk H i n d e - l a n g und das der Gemeinde O b e r s t d o r f, dann in K a u f b e u r e n das städtische Elektrizitätswerk und das der Mechanischen Baumwoll-Spinnerei und Weberei, endlich

das Karbidwerk Lechbruck, das Werk im Weisbachthal der dortigen Elektrizitäts-Genossenschaft und das Kraftwerk Schongau der G. Haindl'schen Papierfabriken in Augsburg. Nicht erwähnt ist das Werk der Gemeinde Wertach. Beigegeben ist ein Kraftleistungsplan der Ziller, welcher die ausgebauten und die erschließbaren Leistungen ausweist, sowie ein gleicher Kraftleistungsplan des Lech, der uns bezüglich des Gebietes um Füssen noch angeht. Das Buch bildet die Grundlage der ferneren behördlichen Maßnahmen auf diesem Gebiete und wird deswegen auch für die Beteiligten maßgebend sein müssen.

2492. **Weinmann, Robert**, Gymnasialprofessor: **Josephann Wilhelm Klein als Erneuerer des altdeutschen Minnesangs** (T. 1.) Ansbach, Brügel 1920. Oktav, 68 Seiten. Abschnitt B III erscheint später. Erlangen, Philosophische Dissertation vom 19. Februar 1921, Referent Saran.

Geboren 30. Mai 1876 in Oberstaufen.

2493. **Weiler**: Anzeigebblatt für das westliche Allgäu. Unterhaltungsblatt „D' Hostube“.

9. Jahrgang 1919 Nr. 19—21: Die Entstehung unserer Voralpenlandschaft. Von M. Raich (geb. 16. 11. 1864 in Ottobeuren). Insbesondere das Ellhofer Tobel. — Nr. 35 f.: Kriegsschäden in Simmerberg im Jahre 1809. Von M. Raich. — Nr. 39: Eine geologische Rundreise um Ellhofen. — Nr. 45: Der Rentiermensch im Westallgäu. Von M. Raich.

10. Jahrgang 1920 Nr. 28: Deutsche Familiennamen aus verschollenen Eigenschaftswörtern. Von M. Raich. — Nr. 34: Gutachten über die Orgel bei Oberstaufen. — Familiennamen aus Beruf und Handwerk (bis Nr. 38). von M. Raich. — Nr. 40, 43, 45: Die Allgäuer Familienamen Ellgäß, Brinz, und Prinz, Dairing und Leising, Eß und Eser, Fehr und Föhr, Fodrius, Kulmus und Wagus.

2494. **Weißensee im bayerischen Allgäu** 850 Meter über dem Meere. Prospekt, umfassend 8 Seiten. 7 Bilder und 1 Orientierungskarte von Weißensee und Umgebung. Druck: Allgäuer Anzeigebblatt G. m. b. H., Geschäftsstelle Sonthofen. Herausgegeben vom Verkehrsverein Weißensee. Großoktav. Geheftet

2495. **Wertach im bayerischen Allgäu**. Höchstgelegener Markt Deutschlands. 915 Meter über dem Meere. Höhenluftkurort, Sommerfrische und Winter-Sportplatz. Prospekt, umfassend 8 Seiten. 6 schwarze Bilder mit: Wertach, Blick auf die Außenorte Enthalbberach und Wichel, Blick von der Neutter Wanne auf die Tannheimer Berggruppe, Blick von der Unterjocher Straße auf den Sorgschrofen, Ein Strauß Alpenrosen (Hörnle), Vereinigte Kunstanstalten A.-G., Kaufbeuren. Die Aufnahmen stammen von Photograph Marquard-Wertach und Thanner-Messelwang. Oktav. Geheftet.

2496. **Wertach: Unsere Heimat.** Beilage zum „Wertacher Landbote“ und „Gerhalbe Bote“.

1925 Nr. 26—31: Der Wertacher Maler Franz Sales Döschbühler. Von Bürgermeister F. Zeller in Wertach. (Geboren 29. Januar 1777 in Wertach, gestorben am 30. März 1854 in Kempten.)

2497. **Westallgäuer Heimatblätter.** Zeitschrift des Vereins für Heimatkunde im Westallgäu e. V. Monatsbeilage zum „Anzeigblatt für das westliche Allgäu“ und „Oberstaufener Anzeiger“. Weiler

2. Band 1925 Nr. 7 ff.: Schicksale der Pfarrkirche und des Kirchturmes in Scheidegg. Zusammengestellt nach alten Aufzeichnungen von Hochwürden Herrn Pfarrer Wöck, verstorben. — Beschreibung der Herrschaften Pörgenz und Hohenegg ca 1740 (Gericht Grünenbach und Simmerberg). — Familientag der Widel und Red auf dem Buchenberg bei Kempten. — Nr. 8: Der Lindenberg Hof in Lindenberg. — Nr. 9: Das Gasthaus zum „Bad“ in Lindenberg — F. S. Obermeyer in Nied bei Lindenberg, Kunstmaler — Nr. 10: Das Gericht Mittelberg im kleinen Walsertal. — Nr. 11 ff.: Geschichte des Marktes Weiler im Allgäu. Von Michael Raich.

2. Band 1926. Nr. 15: Pfleget und wahret eure Allgäuer Mundart. Von Oberstudienrat Dr. A. Gruber. — Von der Pfarrkirche in Scheffau. — Nr. 16: Die Pfarreien Grünenbach, Rötchenbach und Gestraf in ihren Beziehungen zum Kloster Mehrerau. — Von der Restaurierung der Pfarrkirche in Weiler. Von Georg Bauer. — Geschichtliches aus der Gemeinde Döpfenbach. — Aus der Geschichte der Freiwilligen Feuerwehr Ellhofen. — Nr. 18: Eine vorderösterreichische Zunftordnung vom Jahre 1738. Von Hauptlehrer Wiedemann, Weitnau. — Zur Geschichte der Strohhutsfabrikation im Gerichte Uttenburg. — Nr. 19: Ellhofer Familiennamen von Michael Raich. — Der Kirchenneubau in Niederstausen vor 100 Jahren. Von Pfarrer Wolfgruber, Niederstausen. — Eine Simmerberger Urkunde von 1596. — Ein Beitrag zum Bürgermeister Martin Bögel-Jubiläum in Niederstausen. — Drei Hinrichtungen zu Eglofs im 18. Jahrhundert. — Museums-Bericht zur Generalversammlung vom 18. Juli 1926 in Ellhofen, erstattet von Museumspfleger Ignaz Dornach-Weiler und Jahresbericht zur Generalversammlung des Vereins für Heimatkunde im Westallgäu am Sonntag, 18. Juli 1926, in Ellhofen. — Nr. 20: Ein Verkehrsstreit im Landgericht Weiler. Von M. Wiedemann, Weitnau. — Auszug aus einem Seelenbeschrieb der Pfarrei Niederstausen vom Jahre 1653. — Altes und Neues vom Hotel zur „Krone“ in Lindenberg. — Ein Zivilprozeß im Jahre 1681. Von M. Wiedemann, Weitnau. — Der Bericht des Schütten-

müllers Josef Wiedemann zu **Bratschhofen** über den Angriff auf die **Borarlbergischen Herrschaften** im Jahre 1744. — Nr. 21: Die wirtschaftlichen Verhältnisse in der **Pfarrgemeinde Niederstaufen** vor 100 Jahren. — Die Entwicklung der **Evangelischen Gemeinde Lindenberg**. Von **Pfarrer W. Gollner**. — Ein altes **Allgäuer Bauernhaus**. — **Uf d'r Gant**. Von **Fridolin Holzer**. — Nr. 22: **Westallgäuer Verkehrsverhältnisse** im Wandel der Zeiten. Von **Alfred Schneidawind**. — **Sinrichtungen zu Glosß** im 18. Jahrhundert. Von **Michael Raich**. — Von der **Freiwilligen Feuerwehr Rötchenbach**. Zum 50jährigen Jubiläum von **Josef Waldbauf**. — **Hexenprozesse** in unserer Landschaft. Von **Michael Wiedemann, Weitnau**. — Nr. 23: Das **Allgäu** in der **Völkzählung vom 16. Juni 1925**. — **Schessau** in **Großvaters Zeiten**. Was darüber eine **Lehrerchronik** erzählt. Berichtet von **Eugen Ganzenmüller, Oberreitnau**. — **Der Dbstau** im **Westallgäu**. — Zur **Geschichte der Westallgäuer Märkte Weiler, Simerberg, Lindenberg, Weitnau**. Von **M. Wiedemann, Weitnau**. — **Der Maler August Braun von Wangen**. Zu seinem 60. **Geburtstag**. Von **A. Breucha**. — Zur **Geschichte der Strohutfabriken** im **Gerichte Aitenburg**. — **Die nau Bäs**. Von **Fridolin Holzer**. — Nr. 24: Mit dieser Nummer schließt das **Kalenderjahr 1926**. Die „**Geschichte des Marktes Weiler im Allgäu**“ von **Michael Raich** hat in dieser Nummer ihre 17. **Fortsetzung**, ohne zu Ende zu sein.

2498. **Westermanns Monatshefte**. 1911 S. 224 ff.: **Ruhe, Bücherzeichen und Glückwunschkarten** von **Hubert Wilm**. Mit 7 **Bildern**. — 1925 Seite 314: **Abbildung von Kardinal Ehrle**.

2499. **Wiedmann Hermann Adolf, Du Land voll Lieb' und Leben, mein deutsches Vaterland**. Verlag **Hermann A. Wiedmann** in **München**. Im Jahre 1922. **Lexikonstab, 270 Seiten**, gebunden 25 **Mk.**

Schönes **Bilderwerk** mit **eingestreuten einschlägigen Gedichten**. S. 216—275 **zehn gut ausgewählte Bilder** aus **Füssen, Oberstdorf, Isny, Benzfried, Weissensee, Niedersonthofen, Sonthofen, Einöbbsbach** usw.

2500. **Wiedemann, Franz, Wangen im Allgäu: Sätereigewerbe und Handel im württembergischen Allgäu seit 1914**. **Inaugural-Dissertation**, verfaßt und der **Hohen Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät der Bayer. Julius-Maximilians-Universität Würzburg** zur **Erlangung der staatswissenschaftlichen Doktorwürde** vorgelegt von ——. **Promoviert am 7. Juni 1926**. **Druck der Bayer. Hofbuchdruckerei Gebrüder Reichel**

in Augsburg. Großoktav, 168 Seiten, IX Tabellen — Anlagen. Broschiert 8 Mk.

2501. **Wild, Alfons:** Zur Chemie der organischen Knochenbestandteile unter normalen und abnormen Stoffwechselbedingungen. 97 Seiten Quart. Auszug nicht gedruckt München, Philosophische Dissertation vom 14. November 1923. Universität 24. 8356. Geboren 16. April 1893 in Kempten.

2502. **Wild und Hund, Berlin SW.,** Verlag von Paul Parey. XXIV Jahrgang 1918 Seite 164—166, 199—201, 325—327, 541 f.: Jagderlebnisse im bayerischen Allgäu. Von Eugen Ludwig Höß. Mit 9 Abbildungen des Verfassers

XXXII. Jahrgang 1926 Seite 776—780: Eine Jahreserinnerung aus Hirschrevieren. Von Eugen Ludwig Höß, Immenstadt. Mit 4 Zeichnungen des Verfassers.

2503. **Winterstetten:** Die Schenken von Winterstetten und das Kloster Schussenried. Sonderabdruck aus der Zeitung „Schallwellen“ der Heilanstalt Schussenried vom 1. Oktober 1922, Seite 122—130. Von Blasius Erler.

Betrifft Winterstettendorf und Winterstettenstadt im Oberamt Waldsee, nicht Winterstetten im Allgäu, Oberamt Leutkirch. Ob zwischen beiden ein Zusammenhang besteht, ist nicht bekannt, auch aus Baumann nicht zu entnehmen. Daher Vorsicht geboten bei diesem Ortsnamen.

2504. **Wirsing, Hermann, Zahnarzt:** Eine neue Art von Nasenprothesen. Aus dem Zahnärztlichen Institut der Universität Würzburg. Maschinenschrift. Quart, IV und 24 Seiten mit 8 Photographien. Auszug in Maschinenschrift. Quart, 2 Blatt. Würzburg, Medizinische Dissertation vom 7. Juni 1921, Referent Michel.

Geboren 16. August 1883 in Füssen.

2505. **Wohnung der Neuzeit, Die.** Herausgeber: Gebrüder Bohnhardt, Möbelfabrik und Architekturbüro, Kempten. Illustrierte Monatshefte für Wohnungskunst, Hausbau und verwandte Gebiete. Inseldruckerei G. m. b. H., Berlin, Wallstraße 56. Großoktav, 16 Seiten. Geheftet. 1927.

Traum und Wirklichkeit in der Raumkunst. Von Friedrich Guth, Architekt. Mit 8 Vollbildern und 8 Textbildern über Wohnräume und Einzeilmöbel, deren Entwurf und Ausführung von der Firma Gebrüder Bohnhardt in Kempten stammt.

2506. **Wunderer, Karl, Pfarrer in Benningen, Die Benninger Riedkapelle.** Lose Beiträge zur Förderung des Heimatverständnisses. Benningen 1925. Im Selbstverlag des Verfassers. Oktav, 11 und 63 Seiten Broschiert. Mit farbigem Bilde der Kapelle nach Madlener

Zu haben bei Kösel und bei Hefhörfer in Memmen um 1 Mk.
Postkarten der Kapelle bei Hefhörfer um 15 Pfg.

Kein gelehrtes Werk. Gott sei Dank nicht. Denn sonst
liest es das Volk nicht. Dieses Büchlein ist kurzweilig zu lesen
und sagt wohl alles, was über den Gegenstand zu sagen ist.
Möchten mehr Pfarrer die alte Kirche ihres Ortes auf diese
Weise dem Volke lieb und wert machen! Verfasser ist All-
gäuer, geboren 9. September 1877 in Memmingen.

2507. **Württembergische Jahrbücher für Statistik und
Landeskunde** Stuttgart.

1913 Seite 377 bis 426: Ueber Kreuzsteine in
Württemberg und ihre Bedeutung. Von
Dr. Anton Mägele, Niedlingen. (Berichtet von Kreuzsteinen
in der Stadt Leutkirch, in Eisenburg, Otto-
beuren, Ruderatshofen, Steinbach, Stöt-
ten, Ebenhofen.)

30. 1921 S. 25—29: Ein unbekanntes Privileg Kaiser
Rudolfs von Habsburg für die Stadt J s n y. Von Karl
Otto Müller.

2508. **Württembergische Vierteljahrshefte für Landes-
geschichte.** Neue Folge. Stuttgart Verlag von W. Kohl-
hammer.

30. Jahrgang 1921. S. 25 bis 29: Ein unbekanntes Pri-
vileg König Rudolfs von Habsburg für die Stadt J s n y von
1281. Von Karl Otto Müller.

31. Jahrgang 1922—24 S. 6 f.: Die Heimorte in Ober-
schwaben an der Iller aufwärts bis Memmingen
und bis zur Wertach, ferner die ingen-Orte an der Iller
bis Memmingen und am Lech. — S. 13: Die weiler-
Orte um Memmingen westlich der Iller und um
Wangen. — S. 223: Revolte eines württembergischen
Regimentes auf dem Marsche nach Griechenland 1686 in
Memmingen. Marsch eines solchen Regimentes 1688 über
Memmingen nach Reutte. — S. 274: Marschierroute
des Regimentes zu Fuß Prinz Karl Alexander über Füssen
und Ills nach Italien.

2509. **Württembergischer Nekrolog.** Im Auftrag der
würtembergischen Kommission für Landesgeschichte heraus-
gegeben von Karl Weller und Viktor Ernst, Stuttgart, W.
Kohlhammer. 1915. Seite 159—162: Franz Ludwig Bau-
mann, Reichsarchivdirektor in München.

2510. **Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte,**
germanistische Abteilung, 1926 Band 46 Seite 378 ff.: Ueber-
bleibsel strenger Feldgemeinschaft auf friesischen und skan-
dinavischen Inseln. Von Dr. Karl Haff.

2511. **Zeitschrift des Deutschen und Oesterreichischen
Alpenvereins.** Geleitet von Heinrich Hef. Verlag des
Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins. In Kommiss-

flon bei der J. Lindauerschen Universitätsbuchhandlung in München. Band 50, Jahrgang 1919 S 70: Schneeschuhhütte im Schwarzwasser bei Rieklern der Sektion Schwaben. — Band 57, Jahrgang 1926 S 24 ff.: Hermann von Barth 1870 in S o n t h o f e n

2512. Zeitschrift des Historischen Vereins für Schwaben und Neuburg. Augsburg. J. A. Schlossersche Buchhandlung (F. Schott). 46. Band 1926 1. Halbjahresheft Seite 144: **N a u f b e u r e r** Heimatlied. Von Bürgermeister Dr Georg Volkhardt, Kaufbeuren.

2513. Zeitschrift für bayerische Kirchengeschichte. Im Auftrag des Vereins für bayerische Kirchengeschichte. Herausgegeben von Lic. th. Hermann Claus, Pfarrer in Gunzenhausen und D. Dr. Karl Schornbaum, Dekan in Roth. Selbstverlag des Vereins.

1. Jahrgang 1926 S. 29—31: Ein Nachtrag zum Lebensbild Gg. **B e ä m a n n s**. Von Pfarrer D. th. Wilhelm Rotscheidt, Essen-West. — S. 146—153: Eine **M e m m i n g e r** Kontroverspredigt von 1524. Mitgeteilt von D. F. **B r a u n**, München-Solln.

2514. Zeitschrift für bildende Kunst. Bei E. A. Seemann in Leipzig. 58. Jahrgang 1924 Heft 7 Seite 129—133: Ein gotischer Altar des Ulrich Mair von **K e m p t e n**. Aus der Sammlung des fürstlichen Hauses zu Stolberg-Wenigerode. Von Günther Denefe. Mit 6 Bildern.

2515. Zeitschrift für die gesamte Neurologie und Psychiatrie. Herausgegeben von D. Förster-Breslau, R. Gaupp-Tübingen, W. Spielmeier-München. Berlin, Verlag von Julius Springer.

1926, Band 106, S. 214—241: Untersuchungen über das qualitative weiße Blutbild (Arnetz) und über die leukocytären Reaktionen bei genuiner Epilepsie. Von Dr. Adolf Fuchs, Oberarzt. Aus den schwäbischen Heil- und Pflegeanstalten bei **N a u f b e u r e n** Direktor: Obermedizinalrat Dr. A. Prinzing.

2516. Zeitschrift für die gesamte physikalische Therapie. Berlin, Verlag von Julius Springer.

1924, 29. Band, 3. Heft, Seite 83 bis 95: Aus der physikalisch-meteorologischen Beobachtungsstation Klinik Dr. Walter, Rieklern. Klimatologische Untersuchungen im **A l l g ä u**. Von Dr. phil. Otto Hoelper.

2517. Zeitschrift für Geschichte der Erziehung und des Unterrichts. Berlin, Verlag Weidmann. 14. Jahrgang 1924 S. 159—161: Zur Geschichte der Schulaufsicht in Weimar. Pädagogische Bestimmungen aus der Weimarer Kirchenordnung von 1714. Von Geh. Hofrat Dr. Remigius **S t ö l z l e**.

2518. Zeitschrift für Kirchengeschichte. Neue Folge 2, Band 39, 1921 S. 152—158: War Johann Fabri von **L e u t**

Kirch Dominikaner? Von Georg Stuhlfauth. (Johann Faber, eigentlich Heigerlin, vgl. Wilhelm Seyd, Bibliographie der Württembergischen Geschichte Band II S. 306.)

2519. Zeitschrift für soziale und wirtschaftliche Geschichte.

Band 12, 1913: Zur Geschichte der Memminger Weberei und ihrer Erzeugnisse im 15. und 16. Jahrhundert. Von Ascanius Westermann.

2520. Zeitschrift für Schweizer Recht, Basel 1924: Studien zum Bürgerrecht in den altburgundischen, savoyischen und westschweizerischen Rechtsquellen Von Dr. Karl Hoff.

2521. Zeitungsdienst des Reichsaussschusses zur Förderung des Milchverbrauchs (Reichsmilchaussschuß) Berlin W 8, Kronenstraße 68/69.. Jährlich 6 Nummern mit 8 Seiten, einseitig bedruckt. Druck: Süddeutsche Molkerei-Zeitung, Re m p t e n im Allgäu.

2522. Zuchtverband für das norische Pferd in Schwaben Sitz R e m p t e n. Kurz gefaßter Bericht über das Geschäftsjahr 1925. Druck: Allgäuer Druckerei und Verlagsanstalt Re m p t e n. Oktav und 14 Seiten. Geheftet.

2523. Zumsteins Wanderkarten. Landkarten-Verlag A. Zumstein-Brack in Grünenbach bei Harbatshofen, bay. Allgäu. Postscheckkonto München 6562: Nr. 6. West-Allgäu, umfassend Lindenberg — Scheidegg — Wregenz — Lindau. Maßstab 1 : 50 000. Taschenformat. Topographisches Bureau, München. Straßen, Wege und Pfadspuren rot. Buntdruck 90 Pfg., Relief 1,10 Mk. 57—41 cm.

Das Empfehlenswerteste, was wir kennen. Der unermüdliche Verlag bringt immer wieder Neuheiten. Diesmal sind es die eigens eingezeichneten Aussichtspunkte sowie die ganz- und halbjährlichen Kraftwagenlinien.

—: Desgl. Nr. 1. O b e r s t a u f e n. Bunt 1 Mk. Relief 1.20 Mk. 45—55 cm.

Reicht westlich bis Heimenkirch-Hittisau, östlich bis Weitnau-Walderschwang, im Norden bis Röthenbach, im Süden bis über den Hochgrat hinaus. Dem einen wird der hellere Buntdruck, dem anderen das dunklere Relief lieber sein. Nr. 1 ist das östliche Anschlußblatt an Nr. 6. Man sollte die Karten auch auf Leinwand aufgezogen beziehen können. Die Preise sind bescheiden, wenn man bedenkt, was der bayerische Staat für seinen Anteil davon verlangt. Statt daß er durch billige Herstellung das Kartenlesen und das Wandern fördern würde, zugleich seinen Absatz erhöhen.

—: Desgl. Wander-Karte Nr. 3. S c h n e e l a u f - K a r t e W e s t - A l l g ä u, umfassend Oberstaufen, Sulzberg, Hochgrat-Kette, Steibitz, Weiler, Eisstobel. Reliefdruck (7farbig) Maßstab 1 : 50 000 mit rotem Wanderwegnetz.

1.20 Mk. Allgäu-Verlag (Zumstein-Brud) in Grünenbach (Bayern-Allgäu). 45 x 54 cm. in Umschlag.

Vgl. unsere Nr. 1455.

—: Desgl. Nr. 2: **W e s t - A l l g ä u**, umfassend Zinnenstadt-Hochgrat-Oberstaufen-Lindenberg - Scheidegg - Brengz - Wangen - Isny. Reliefdruck. Maßstab 1 : 50 000 91—64 cm in hellgrünem Umschlag. Gefaltet 3 Mk.

Vergl. Nr. 1419 dieser Sammlung. Die neue Karte ist 1924 vom Topographischen Bureau in München gefertigt. Sie enthält Kraftwagenlinien wie Nebenwege, Fußwege und Pfadspuren und ist brauchbar in jeder Beziehung.

—: Desgl. Wanderkarte **F ü ß e n - K ö n i g s s c h l ö s s e r - s c h l ö s s e r - R e u t e - P f r o n t e n - T a n n h e i m e r b e r g e**. Herausgegeben von der Ortsgruppe München des Touristenvereins „Die Naturfreunde“. Buntdruck. Maßstab 1 : 40 000. 67 x 60 cm, gefaltet in hellgrünem Umschlag 1.20 Mk

Die Karte umfaßt das Gebiet südlich von Pfrenten und Fräßen bis zum Schwarzwassertal im Westen und bis Bichelbach im Osten. Höhenschichtlinien mit 50 m Abstand. Bearbeitet auf Grundlage des topographischen Atlas von Bayern und der österreichischen Spezialkarte Farbige, daher übersichtlich.

*

Damit wäre diese Arbeit wieder einmal getan. Sie wird mehr und mehr zur Last. Fortsetzung folgt, so Gott will. Die Bitte, die ich schon öfters ausgesprochen habe, mich bei dieser Sammeltätigkeit zu unterstützen, ist so gut wie nicht beachtet worden. Weder die Allgäuer Autoren, noch die Verlage oder Druckereien denken daran, unserem Historischen Verein Allgäu und damit dem Allgäu jeweils 1 Stück zu senden. Man muß alles umständlich erfragen, mühsam zusammentragen. So fehlt wohl manches, wahrscheinlich vieles. Nur die Herren Generalarzt Dr. v o n S o l b und Pfarrer P a d e r, der erstere Bibliothekar, der letztere Schriftführer des Vereins, haben einiges beigezeichnet. Dafür herzlichsten Dank! Dank auch Fräulein B a n z e l, welche einen Teil der Reinschriften fertigte und Herrn Obersekretär S ö g l e r, welcher die Korrektur besorgte.

Das Gemeindeverzeichnis des Allgäus Seite 117 und Seite 205 zu Ziffer 110 ist dahin zu berichtigen, daß die Gemeinde M a i s e l s t e i n Bezirksamts Sonthofen, gemäß Entschluß des Staatsministeriums des Innern vom 26. Februar 1927 nunmehr den Namen „Untermaiselstein“ führt.

S e m p t e n, am Josefstage 1927
Parkstraße 11.

Merkt.

